

02

Februar 2009

www.aachen.ihk.de

Konjunktur:
Trübe Aussichten

» Seite 6

Beruf und Familie:
AachenMünchener
zertifiziert

» Seite 12

Vollversammlung:
Mitglieder verabschiedet

» Seite 43



UNSER THEMA:

Mit Familienfreundlichkeit punkten!



Geheimtipp Hafen Stein: Transport auf dem Wasserweg gehört die Zukunft

Logistikdienstleister L'Ortye verrät: Binnenschifffahrt durch die Niederlande bietet deutschen Unternehmen ungeahnte Vorteile. Der Transport per LKW büßt aufgrund des zunehmenden Verkehrsaufkommens stetig an Vorsprung ein.

Gute 30 km nordwestlich von Aachen befindet sich am Julianakanal in Stein der größte Frachtbinnenhafen der Niederlande. Hier hat sich der Logistikdienstleister L'Ortye vor allem auf Lagerung und Umschlag von Schüttgütern wie Glas, Kohle, Sand, Kies, Kunstdünger und Holzpellets sowie hochwertige Rohstoffe spezialisiert. Je nach Bedarf bietet die 7,5 ha große Hafenanlage auch großzügige Lagerkapazitäten.

Der Kanal rechnet sich für deutsche Unternehmen

In letzter Zeit kann der Hafen Stein zunehmend deutsche Kundschaft verzeichnen. Das liegt laut Geschäftsführer Jean L'Ortye nicht nur an der unmittelbaren Grenznähe und der guten Anbindung an die Autobahnen A2 und A76: „Im Gegensatz zum Rhein, wo bei niedrigem Wasserstand die Schiffe nur mit reduzierter Fracht fahren



Unternehmen L'Ortye ein klares Ziel. Jean L'Ortye: „Wir wollen dem Gütertransport unserer Kunden zu mehr Effizienz und Effektivität verhelfen – nämlich auf dem Wasserweg.“

Rundum gut versorgt

Das Logistikangebot von L'Ortye reicht dabei weit über die reinen Hafenleistungen hinaus. Je nach Bedarf organisiert das Unternehmen den kompletten Gütertransport vom Seehafen bis zum Kunden. „Für ein Tochterunternehmen der RWE Power, Rheinische Baustoffwerke GmbH, organisieren wir Verladung und Abtransport von Kies, der in Inden, in der Nähe von Eschweiler, abgebaut wird. Für Dalmont Feuerfest Siegburg aus Mechernich wird das Mineral Magnesit in unserem Hafen gelöscht und auf unsere firmeneigenen Schüttguttransporter umgeladen, die direkt beim Kunden anliefern“, so Jean L'Ortye. Des Weiteren können Kunden auch diverse Mehrwert-Services wie Verpackung, Bruch- und Siebarbeiten oder Verwaltungstätigkeiten in Anspruch nehmen.



dürfen, bietet der Julianakanal absolute Wasserstandssicherheit. Diese Unsicherheit kann sich kaum ein Unternehmen leisten.“ Mit den erst kürzlich abgeschlossenen Investitionen in u.a. 3.000m² Lagerfläche am Standort Hafen Stein verfolgt das

Konkurrenz zum LKW

Überhaupt sind viele Unternehmen nicht ausreichend über die Vorteile der Binnenschifffahrt informiert, findet L'Ortye. „Viele Kunden denken, dass der LKW-Transport schneller und flexibler ist. Durch das

Vom Kohlenhandel zum Dienstleister

Das Unternehmen L'Ortye wurde 1948 im niederländischen Hoensbroek gegründet. Zu Beginn war L'Ortye im Kohlen- und Brennstoffhandel tätig. Später kam die Sand- und Kiesgewinnung in eigenen Gruben hinzu. Seit Ende der Achtziger betreibt L'Ortye den Hafen in Stein. Der dritte Unternehmenszweig konzentriert sich auf Transport- und Umweltdienste.

zunehmende Verkehrsaufkommen auf Straßen und Autobahnen und teils enorme Wartezeiten in großen See- und Rheinhäfen ist die Binnenschifffahrt deutlich zuverlässiger und pünktlicher. Von unserem Hafen aus wird die Ware dann zum gewünschten Zeitpunkt und im gewünschten Umfang zugestellt.“ Am Hafen Stein freut man sich bereits auf neue Kunden aus dem deutschen Nachbarland. „Rufen Sie einfach an, wir sprechen deutsch.“ Aber L'Ogisch!

Zahlen & Fakten

Hafengelände

Gesamtfläche 7,5 ha

Lagerflächen:

- überdacht: 3.000m², mit Einzelflächen von 500 bis 1.000m²
- nicht überdacht: 6.000m², mit Boxen von 250 bis 1.000m²
- weitere 40.000m² für Außenlagerung von Schüttgütern über 1.000m²
- Kailänge 400m
- Hafenkran Reichweite 21m
- Tragfähigkeit Ladestege 60 t
- Brückenwaagen 60 t

Geeignet für folgende Schiffe

- Maximaler Tiefgang 3m
- Ladevolumen 3.000 t
- Short Sea möglich

Value added Logistics

Verpackung, Bruch- und Siebarbeiten, Abfüllung in Bigbags oder kleine 25 kg Säcke

Value added Service

Lagerverwaltung, Zollabwicklung und weitere technische Dienstleistungen

Bürogebäude

Es besteht die Möglichkeit, im zentralen Bürogebäude vor Ort separate Büroflächen zu mieten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Hafen Stein BV
Havenstraat 38 • NL-6171 EE Stein
Tel.: +31 (0)45 521 23 58
Fax: +31 (0)45 522 55 56

Email info@lortye-hoensbroek.nl

www.lortye.info

L'Ortye L'Ogisch!

Familienfreundlichkeit: Eine Investition in die Zukunft!

Auch wenn in der gegenwärtigen Situation die Zahl der Arbeitslosen wieder steigt, bleibt es dabei: Für eine funktionierende Wirtschaft brauchen wir gut ausgebildete Fachkräfte. Und gerade weil die Wirtschaft im Moment in Schwierigkeiten ist, erinnere ich daran: Wir Unternehmer müssen langfristig denken. Mit Blick auf die Alterung und Schrumpfung der Bevölkerung zeichnet sich schon lange ein Fachkräftemangel ab. Viele Unternehmen spüren diesen Fachkräftemangel schon heute schmerzlich. Daran wird auch die Wirtschaftskrise nicht viel ändern, denn der demografische Wandel wird auch in der nächsten Boom-Phase weitergehen. In diesem Zusammenhang ist es eine wichtige Maßnahme, in den Unternehmen ein familienfreundliches Umfeld zu schaffen. So erhält man als Arbeitgeber seine Attraktivität und hat es leichter, gutes Personal zu finden und zu binden. Deshalb sage ich: Familienfreundlichkeit ist ein Erfolgsfaktor.



Eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Rahmen des Unternehmensprogramms „Erfolgsfaktor Familie“ hat ergeben, dass junge Berufstätige zwischen 24 und 39 Jahren der Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen sehr hohen Stellenwert einräumen. Über 90 Prozent der Befragten mit Kindern und rund zwei Drittel der Befragten ohne Kinder finden familiengerechte Arbeitsbedingungen ebenso wichtig wie das Gehalt. Rund ein Fünftel der Beschäftigten mit Kindern gab an, genau aus diesem Grund schon einmal den Arbeitgeber gewechselt zu haben.

Sie helfen sich auf Dauer selbst, wenn Sie jungen Familien helfen, Familienarbeit und Erwerbsarbeit miteinander zu vereinbaren. Mit einer familienbewussten Unternehmensführung binden Sie wertvolle Mitarbeiter an Ihr Unternehmen, denn wer in dieser Lebensphase auf seinen Arbeitgeber zählen kann, der hält ihm auch die Treue.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bert Wirtz'.

Bert Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

TITELTHEMA



Mit Familienfreundlichkeit punkten

Studien belegen: Familienfreundliche Maßnahmen rechnen sich für Unternehmen. Sie reduzieren die Kosten und bringen Wettbewerbsvorteile mit sich. Stefan Becker, Geschäftsführer von berufundfamilie, einer Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, erklärt die Hintergründe. **10**

Beruf und Familie unter einem Hut – AachenMünchener als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert **12**

Service für die Kleinsten – RWTH bietet Hochschulmitarbeitern und Studenten Kinderbetreuung von unter Dreijährigen **14**

Kindgerechte Kooperation – Eine private Kindertagesstätte und ein Marketing-Unternehmen bieten durch ihre Kooperation ideale Bedingungen für junge Eltern **16**

Willkommen im Kinderreich – Lokale Bündnisse in der Region schaffen ein familienfreundliches Umfeld **20**

KOMMENTAR

Familienfreundlichkeit: Eine Investition in die Zukunft! **1**

FORUM

Weltweite Rezession erreicht die Region Aachen – IHK-Konjunkturumfrage Jahresbeginn **6**

TITELTHEMA

Bundesweiter Kita-Check offenbart Handlungsbedarf **15**

Die „Zwerge“ eröffnen riesige Chancen – Mit eigener Kita ermöglichen vier Unternehmen ihren Mitarbeitern die Vereinbarung von Beruf und Familie **18**

INTERNATIONAL

kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio **22**

UNTERNEHMEN UND MÄRKTE

Forschung & Technologie

Hochschulspots **26**

RaiN: Erstes NEMO-Netz im Anlagenbau Ost-Erfahrungen als Kooperations-Vorbild für ressourcensparende Entwicklungen **28**

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen wird 40 **28**

Verkehr

Raus aus dem Stau! – Maut muss komplett zurück in den Ausbau der Verkehrswege fließen **29**



Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_2_2009.pdf

Titelbild: Peter Winandy

Industrie- und Handelskammer
Aachen





Weltweite Rezession erreicht die Region Aachen

Die stark exportorientierte Wirtschaft im Kammerbezirk Aachen kann sich der globalen Konjunkturentwicklung nicht entziehen. Dies ist das Ergebnis der Konjunkturmfrage der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) zum Jahresbeginn, an der sich rund 380 Unternehmen mit 38.500 Beschäftigten beteiligten. Die Geschäftserwartungen haben sich dramatisch verschlechtert.

» Seite 6



„Technik ist nur so schlau wie der Mensch dahinter!“

Wettbewerbsfähigkeit und berufliche Weiterbildung – zwei Begriffe, die für die meisten Unternehmen untrennbar verbunden sind: Der Wettbewerb stellt an Unternehmen und deren Mitarbeiter immer neue Anforderungen, bei deren Bewältigung berufliche Weiterbildung helfen kann. Der in einigen Branchen, beispielsweise in der IT-Branche, spürbare Fach- und Führungskräfemangel kommt erschwerend hinzu.

» Seite 38



Mitglieder des Präsidiums und der Vollversammlung verabschiedet

„Ehrenamtlicher Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb ist es mir ein Herzensanliegen, Ihnen dafür zu danken“, sagte IHK-Präsident Bert Wirtz bei der Verabschiedung der scheidenden Mitglieder der Vollversammlung und des Präsidiums. Zum letzten Mal waren sie am 20. Januar bei der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen zugegen.

» Seite 43

FIRMENREPORT

Konvy Communication Broker verwaltet Kommunikation in Unternehmen	31
Vemac startet Serienentwicklung von Piezo-Vergaser	32
VALERES baut für FLAMM-Gruppe	32
SUMMIT IT CONSULT auf Expansionskurs	33
Neue Partnerschaft und Märkte für Docutec	34
Johannes Verhoog neuer Geschäftsführer bei Mäurer & Wirtz	35
Erkelener Tunnelbohrmaschine geht nach Brasilien	35

Bildung

Für kaufmännische Generalisten:	
Neuer IHK-Vorbereitungslehrgang zum „Geprüften Wirtschaftsfachwirt“	40
Förderung der Ausbildungsbesten	41
Jugend in Arbeit plus – 570 Jugendliche bislang vermittelt	42

IHK Aktuell

Mitglieder des Präsidiums und der Vollversammlung verabschiedet	43
IHK-Ehrenpräsident Michael Wirtz begeht 70. Geburtstag	43

SERVICE

Service-Börsen	46
Handelsregister	48

Vorschau	56
Impressum	56

02

Februar 2009
www.aachen.ihk.de

Internationale Vogelsang-Tage 2009

► Den Auftakt zu einem Diskurs über die vielfältigen Aspekte der NS-„Ordensburg“, über ihre Historie und zukünftige Gestaltung sowie über die Geschichte des Wechselverhältnisses von Vogelsang und umgebender Region bildet die Fachtagung „Internationale Vogelsang-Tage 2009“ vom 1. bis 3. April.

Aus welchem historischen Fundus bedienten sich die Nationalsozialisten bei der Formierung ihres Erziehungswesens? Was waren die Leitvorstellungen, denen das NS-Erziehungsideal des „neuen deutschen Menschen“ gehorchte und wie weit klappten Anspruch und Wirklichkeit in der Erziehungspraxis auseinander? Welche Karrierewege beschritten die Absolventen von NS-Eliteeinrichtungen während des „Dritten Reiches“ und im Deutschland der Nachkriegszeit? Welchen Stellenwert hat ein „Täterort“ wie Vogelsang in der Erinnerungskultur? Diesen Fragen geht die erstmals ausgerichtete Fachtagung zum Thema „Ihr

seid die Fackelträger der Nation – Ursprünge, Praxis und Folgen der Elitebildung in den NS-Ordensburgen“ nach.

Ziel der Tagung ist es, den aktuellen Forschungsstand aus Sicht der neueren NS-Forschung zu resümieren und zu diskutieren sowie bestehende Forschungsziele zu benennen und Anstoß für weitere Projekte zu geben. Die Tagung wendet sich an zeit- und bildungsgeschichtlich Interessierte, an Studierende, Zeithistoriker und historische Bildungsforscher.

Verbindliche Anmeldungen werden schriftlich bis zum 20. Februar entgegengenommen. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro, für Studierende 50 Euro. Sie beinhaltet die Verpflegung am Tagungsort.

Kontakt: Birgit Linden, Manja Reiners, vogelsang ip gemeinnützige GmbH, Forum Vogelsang, 53937 Schleiden, Tel.: 02444 915790, E-Mail: info@vogelsang-ip.de

www.vogelsang-ip.de

Riesenerfolg: Schulausstellung im LVR-Freilichtmuseum Kommern verlängert

► Wegen des anhaltend großen Besucherinteresses wird die Ausstellung „Von der Volksschule zum Schulzentrum“ des LVR-Freilichtmuseums Kommern verlängert.

Die ursprünglich bis Ende des Jahres 2008 vorgesehene Ausstellung wird nun bis zum 19. April und damit bis zum letzten Tag des historischen Museums-Osterjahrmärkts zu sehen sein.

Zusätzlich bereitet das LVR-Freilichtmuseum eine Begleitpublikation vor, in der viele rheinische

Zeitzeugen über Schulleben in der Zeit von 1945 bis 1970 berichten.

Die Besucher der Ausstellung können die Entwicklung des rheinischen Schulwesens über vier Jahrzehnte erleben. Beginnend mit der vom Mangel geprägten

Nachkriegszeit über die Restauration des Schulwesens in den 1950er Jahren bis hin zu den Reformen in den bunten 1960ern wird eine große Themenvielfalt zur Schulpädagogik beleuchtet. Neben vielen Fotos zur Schulgeschichte dokumentiert eine große Sammlung von Lehrmaterialien und Schulmöbeln den Wandel des Schulwesens und der Pädagogik seit der Nachkriegszeit.

Das Museum ist bis zum 1. April täglich von 10 bis 16 Uhr und ab dem 1. April von 9 bis 18 Uhr geöffnet.



Foto: Ludger Sträter/LVR

Kreditklemme verhindern

► Am 12. Februar, von 15 bis 17 Uhr, leuchten Referenten von der NRW.Bank, der Bürgschaftsbank und dem Kreditversicherer Euler-Hermes die Thematik „Kreditklemme“ umfassend aus.

Der deutsche Mittelstand ist mehrheitlich bisher nicht von einer allgemeinen Kreditklemme erfasst. Aber die konjunkturellen Aussichten trüben sich immer weiter ein, Vorsorge ist deshalb angezeigt. Was die Unternehmen tun können, darüber lädt die Kammer zu einer Informationsveranstaltung ein mit folgenden

Programmpunkten: Aktuelle Fördermöglichkeiten für den Mittelstand zur Liquiditätssicherung und für Investitionen, Liquiditätssicherung durch die Bürgschaftsbank NRW, Kreditversicherungen und Absicherungen im Export sowie Entwicklung wirtschaftlicher und politischer Länderrisiken.

Die kostenfreie Veranstaltung findet im David-Hanse-Saal der IHK Aachen statt.

 **Anmeldungen per E-Mail unter recht@aachen.ihk.de**

Laser- und Wasserstrahl schneiden

für Werbe-/Messebau und Industrie
 Edelstahl, Aluminium, Messing, Stahl, Plexiglas, Holz, Verbundwerkstoffe, Techn. Kunststoffe, Schäume, Glas, Marmor, Granit u.v.m.

prosign

PRÄZISIONSSCHNEIDEN

prosign GmbH & Co. KG Fon 0 24 05 / 41 38 80
 Honigmannstraße 7 Fax 0 24 05 / 41 38 88
 D - 52146 Würselen info@prosign.com

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Gebrauchsanweisung in vier Akten

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen bietet am Dienstag, 10. Februar, von 16 bis 18 Uhr eine kostenlose Informationsveranstaltung zu den Themen Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht an. Die Veranstaltung richtet sich an alle Unternehmer, die ihre Produkte, Geschäftsideen und ihr Know-how schützen wollen. Die Referenten, Rechtsanwalt Dr. Ottfried Guillaume und Rechtsan-

walt Dr. Martin von Treskow LL.M., werden im Rahmen von vier Vorträgen relevante Aspekte des Marken- und Urheberrechts erläutern. Auch der ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz wird thematisiert.

i Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann.

STARTERCENTER NRW der IHK Aachen vermittelt Mikrodarlehen

► Existenzgründer und Jungunternehmer können jetzt in den ersten drei Jahren Mikrodarlehen zwischen 5.000 Euro und 25.000 Euro beantragen. „Hiermit schließen wir eine Lücke bei der Finanzierung von Kleinstgründungen und erproben neue Wege bei der Gründungsfinanzierung. Gerade Gründer mit kleinem Kreditbedarf hatten Probleme mit einer Finanzierung“, so Wirtschaftsministerin Christa Thoben.

Eine Stellung von Sicherheiten ist nicht notwendig. Zwingende Voraussetzung ist eine Beratung im zuständigen STARTERCENTER NRW, dessen positives Votum zum Gründungsvorhaben und die Inanspruchnahme einer Begleitberatung. Die aktuelle Kondition für das Mikrodarlehen mit einer Laufzeit von fünf Jahren, wovon das erste Jahr tilgungsfrei ist, beträgt 6,5 Prozent (Stand: 10. Januar). Gefördert wird die Finanzierung von Betriebsmitteln und Investitionen. Der Darlehensantrag wird beim STARTERCENTER NRW, GründerRegion Aachen in der IHK Aachen gestellt.

Nähere Auskünfte erteilen:

Reinhard Bohrmann, Tel.: 0241 4460-290, Fax: 0241 4460-153, E-Mail: recht@aachen.ihk.de, und
Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104, Fax: 0241 4460-153, E-Mail: recht@aachen.ihk.de.

Sprechtage für Unternehmen und Existenzgründer

► Am Mittwoch, 11. Februar, informieren Berater der IHK Aachen, der HWK Aachen und der WFG Ostbelgien von 9 bis 12 Uhr über Unterschiede und Besonderheiten bei Gründungen im jeweiligen Nachbarland. Die Veranstaltung findet bei der WFG Ostbelgien im Quantum Business Center, Hütte 79 – 20 in Eupen, statt.

Individuelle Beratung zu komplexen Fragen der öffentlichen Förderung geben Experten der KfW-Mittelstandsbank, Bonn und NRW. Bank, Düsseldorf, am Mittwoch, 18. Februar, von 9 bis 17 Uhr in der IHK Aachen.

i Anmeldungen bei der IHK Aachen, Reinhard Bohrmann unter Tel.: 0241 4460-290 oder per E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Jahresvollversammlung 2009

Am Dienstag, dem 10. März 2009, findet um 11 Uhr im Eurogress Aachen die öffentliche Jahresvollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) statt. Im Zeichen des Konjunktureinbruchs und der Verwerfungen auf den Finanzmärkten wird sich Bert Wirtz in seiner Ansprache zur aktuellen Lage der Wirtschaft im Kammerbezirk äußern. Unternehmensvertreter, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten und bis zum 20. Februar noch nicht schriftlich eingeladen worden sind, werden gebeten, ihre Einladung per Mail oder Fax bei der IHK Aachen, Sekretariat der Hauptgeschäftsführung, anzufordern. Der Versand der Einladungen erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs unter Berücksichtigung der vorhandenen Plätze.

i Petra Lück, E-Mail: petra.lueck@aachen.ihk.de, Fax: 0241 4460-201



|| Am 10. März hält
IHK-Präsident Bert Wirtz seine Ansprache
zur Lage der Wirtschaft im Kammerbezirk.

Planung – Beratung – Montage

- Gitterzäune auch mit elektronischer Überwachung
- Dreh- und Schiebetoranlagen
- Schranken und Drehkreuze

Großer Abholmarkt für Gitterzäune zur Selbstmontage,
Ausstellung für Betonzäune und Sichtschutzsysteme

WALICZEK & CONTZEN
ZÄUNE · TORE · SCHRANKEN

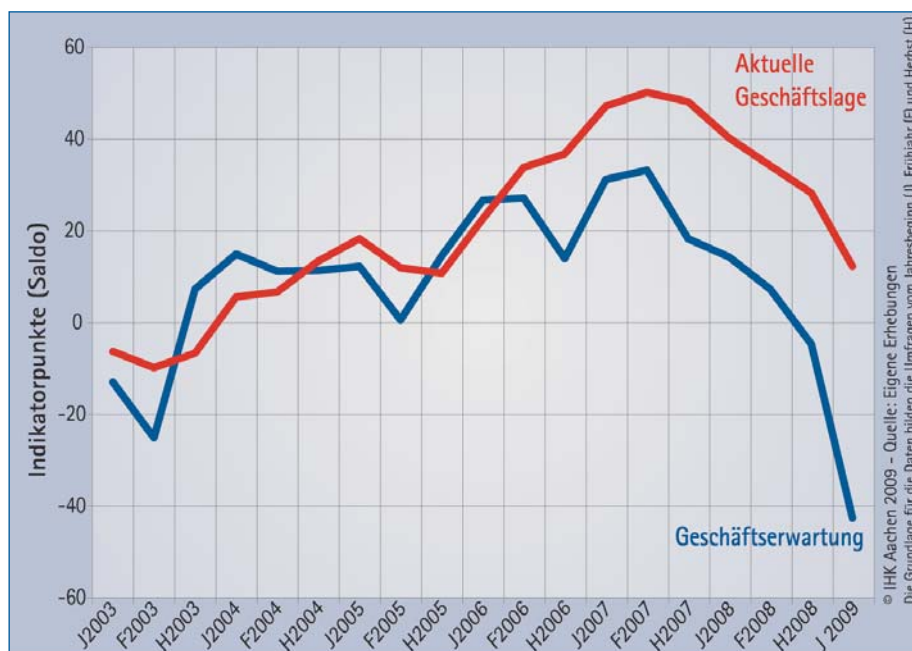
Talstr. 125 • 52531 Übach-Palenberg
Tel. 024 51 - 48 45 40 • Fax. 024 51 - 48 45 41 4
www.waliczek.de • kontakt@waliczek.de

Weltweite Rezession erreicht die Region Aachen

IHK-Konjunkturmfrage Jahresbeginn

Die stark exportorientierte Wirtschaft im Kammerbezirk Aachen kann sich der globalen Konjunktorentwicklung nicht entziehen. Dies ist das Ergebnis der Konjunkturmfrage der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) zum Jahresbeginn, an der sich rund 380 Unternehmen mit 38.500 Beschäftigten beteiligten. Die Geschäftserwartungen haben sich dramatisch verschlechtert. Über die Hälfte der Unternehmen rechnet mit rückläufigen Geschäften. Die Geschäftslage im Kammerbezirk ist dagegen weiterhin positiv. „Sie ist gegenwärtig besser als im Herbst 2005, zu Beginn des zurückliegenden Booms. Bei den Dienstleistern melden sogar 43 Prozent der Unternehmen gute Geschäfte. Und in der Industrie melden rund zwei von drei Unternehmen eine Produktionsauslastung von 70 Prozent und mehr“, berichtet IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes.

Wie stark der Abschwung ausfallen wird, lässt sich gegenwärtig nicht sagen. „Die Wirtschaft im Kammerbezirk hat in den vergangenen Jahren durch erhöhte Flexibilität und permanente Produktoptimierung ihre Chancen auf dem Weltmarkt stetig verbessert und dabei ihre Eigenkapitalquote gesteigert“, meint Drewes weiter. „Seien wir daher optimistisch, dass sie sich auch in der weltweiten Rezession behaupten werden.“ Ein erster Baustein ist dabei das neue Konjunkturpaket. „Die Bundesregierung hat damit grundsätzlich ein positives Signal für die Wirtschaft gesetzt“, so Drewes weiter. „Das Volumen von 50 Milliarden Euro entspricht in etwa einem Prozent des Bruttoinlandsproduktes – so wie es die führenden Wirtschaftsexperten empfohlen haben“, erklärt Drewes weiter. „Es wäre jedoch besser gewesen, das Paket auf wenige spürbare Schwerpunkte zu konzentrieren, insbesondere auf eine stärkere Senkung von Steuern und Abgaben.“ Bei den öffentlichen Investitionen setze das Paket allerdings an den richtigen Stellen an.



Geschäftslage der Industrie geht deutlich zurück

Die Industrieunternehmen haben seit dem Herbst einen starken Rückgang ihrer Geschäfte zu verzeichnen. Der Saldo sank um 27 Prozentpunkte auf – 2. Trotz dieser negativen Entwicklung melden immer noch 27 Prozent der Unternehmen eine gute Geschäftslage. Dies ist zum einen auf eine geringere Auslastung der Produktionskapazitäten sowie auf verringerte Umsätze und eine verschlechterte Ertragslage zurückzuführen. Die durchschnittliche Auslastung der Produktionskapazitäten sank um sechs Prozentpunkte auf 75 Prozent. Mehr als die Hälfte aller Unternehmen meldet rückläufige Umsätze in den zurückliegenden sechs Monaten. Und während nur jedes fünfte Unternehmen eine verbesserte Ertragslage meldet, berichtet jedes zweite von einer Verschlechterung.

Dienstleister melden gute Lage

Die Geschäftslage der Dienstleistungsunternehmen im Kammerbezirk hat sich nur geringfügig verschlechtert und bleibt weiter positiv. 43 Prozent der befragten Unternehmen bezeichnen ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, nur zehn Prozent als schlecht. Die Dienstleistungsbranche meldet damit eine überdurchschnittlich gute Geschäftslage. Die Ertragslage der Dienstleister hat sich geringfügig verbessert. Gleichzeitig berichten 53 Prozent der Dienstleister von erhöhten Umsätzen in den vergangenen Monaten.

Handel unverändert

Die Geschäftssituation im Handel hat sich kaum verändert. 29 Prozent aller befragten Unternehmen melden eine gute Geschäftslage, ebenso viele eine schlechte. Bei den Großhändlern verringerte sich der Saldo von + 24 auf immer noch gut + 12, im Einzelhandel sank er um 13 Prozentpunkte auf – 9.

Geschäftserwartungen auf Rekord-Tief

Die Geschäftserwartungen der Unternehmen im Kammerbezirk haben sich dramatisch verschlechtert. Nur noch jedes zehnte Unternehmen rechnet in den kommenden Monaten mit einem besseren Geschäftsverlauf, über die Hälfte der Befragten erwartet dagegen eine negative Entwicklung.

Globaler Abschwung dämpft Exporterwartungen

Der weltweite Einbruch der Wirtschaft hat auch die Erwartungen der Unternehmen an die Exportentwicklung deutlich verringert. Der Saldo aus positiven und negativen Antworten sank von + 17 auf – 33. Gleichzeitig erwarten nur neun Prozent der Unternehmen steigende Auftragseingänge aus dem Ausland. Die Exportumsätze in den letzten Monaten sind geringfügig besser: ein Viertel der Befragten berichtet von erhöhten, die Hälfte von verringerten Umsätzen.

Beschäftigungsplanungen gehen zurück

Die schlechten Geschäftsaussichten wirken sich auf die Personalplanungen der Unternehmen aus. Nur 15 Prozent aller Befragten erwarten steigende Mitarbeiterzahlen, gleichzeitig gehen aber 37 Prozent von einem Rückgang aus. Dennoch sank der Saldo trotz der negativen Erwartungen vergleichsweise gering. Dies zeigt, dass die Unternehmen alles daran setzen, ihre Mitarbeiter weitgehend zu halten.

Limburg: Unternehmer pessimistisch

Auch die Unternehmer in Limburg haben wenig Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung. Das sind die Ergebnisse des aktuellen Wirtschaftsbarometers Limburg (BEL). Zwei von fünf Betrieben erwarten in den kommenden Monaten eine Abnahme der Auftragslage, vor allem im Einzelhandel und in der Industrie. Dies ist das schlechteste Ergebnis in der Geschichte der BEL. Insbesondere die Umsatz- und Investitionserwartungen der Unternehmen sind sehr niedrig.

Der BEL-Konjunkturindex ist im vierten Quartal 2008 von + 6 auf – 80 deutlich gesunken. Das Vertrauen der Konsumenten in die weitere wirtschaftliche Entwicklung sank dagegen schwächer von + 56 auf + 46.

@ Der aktuelle Konjunkturbericht
im Internetangebot der IHK Aachen unter
www.aachen.ihk.de/konjunkturbericht/

Weltwirtschaftliche Perspektiven für 2009 bleiben unklar

„Wir sollten die Krise als Reformmotor nutzen“, appellierte Professor Dr. Michael Grömling vom Institut der deutschen Wirtschaft und Handelskammer Aachen (IHK). „Die letzten Jahre waren von langjährigen, überdurchschnittlichen Zuwachsraten gekennzeichnet. Die deutsche Industrie war dabei einer der größten Profiteure“, sagte Grömling.

„Entscheidend für den Erfolg des Konjunkturprogramms ist, inwiefern es dem Staat gelingt, in der Krise flexibel zu reagieren, Verfahren zu beschleunigen und Bürokratiehemmnisse abzubauen“, meinte Grömling. „Verfahren, die in einer Krise beschleunigt werden können, sind nach einer Krise ein Standortvorteil.“

Auftragsnachfrage bricht weltweit ein

In der aktuellen Lage eine verlässliche Prognose für die Zukunft zu geben, gestaltet sich dagegen schwierig. „Eine Prognose kann immer nur den aktuellen Nachrichtenstand

darstellen. Da gegenwärtig täglich neue Meldungen zur Konjunktur erscheinen, ändern sich auch regelmäßig die Prognosen der Forschungsinstitute“, erklärte der Wirtschaftsexperte. Gegenwärtig brähe weltweit die Auftragsnachfrage ein, darunter leide insbesondere die exportorientierte deutsche Wirtschaft. Die Wachstumsperspektiven für 2009 seien nicht nur in den USA und Europa, sondern auch in Asien und den Schwellenländern deutlich zurückgegangen.

Niedrige Energiepreise sind ein eigenes Konjunkturprogramm

Positiv für die weitere konjunkturelle Entwicklung seien der deutliche Rückgang der Rohstoff- und Energiepreise und die damit einhergehende niedrigere Inflationsrate. „Allein durch die Halbierung des Ölpreises in den letzten sechs Monaten stehen den Unternehmen und Haushalten zusätzlich 25 Milliarden Euro zur Verfügung. Das ist ein eigenes Konjunkturprogramm“, stellte Professor Grömling fest.



Foto: Ludwig Körfer

II Professor Dr. Michael Grömling:
Prognosen sind bei wechselnder
Nachrichtenlage extrem schwierig.

Wenn sich zusätzlich die Beschäftigung nur geringfügig verringern werde und die Lohnentwicklung stabil bleibe, dann seien die Aussichten nicht so trübe, wie gegenwärtig erwartet.

Direktwerbung als erfolgreiche und effiziente Werbeform für mittelständische Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen

Die Kunst der Kundengewinnung und -bindung

„Das ist doch nur etwas für Großunternehmen mit eigener Marketingabteilung!“, so lautet ein unter Mittelständlern verbreitetes Vorurteil gegenüber Dialogmarketing-Maßnahmen. Oftmals ungeprüft verzichten sie so auf aussichtsreiche Chancen, bestehende Kunden zu binden und neue zu gewinnen. Denn die Vorteile von Dialogmarketing liegen gerade darin, dass sich diese Werbeform mit relativ geringem Zeit-, Personal- und Kostenaufwand realisieren lässt – ideal für mittelständische Unternehmen.

unterscheidet? Und welche Kommunikationsmittel setze ich ein, um meine Kunden und potentielle Neukunden zu erreichen?

Mittelständische Industrieunternehmen, Gewerbe- und Handelstreibende sprechen mit ihrem Leistungsangebot in der Regel Kunden an, die Wert auf Beratung, Qualität und individuelle Lösungen legen. Daher nimmt auch der persönliche Kontakt einen hohen Stellenwert ein. Derart intensive Kundenbeziehungen sollten bereits in der werblichen Ansprache entsprechend berücksichtigt werden. Massenwerbung

meisten Unternehmen besitzen eine firmeneigene Kundendatenbank. Über spezielle Dienstleister kann man seine Adressdaten von Dubletten und veralteten Adressen bereinigen lassen und neue Adressen hinzufügen, die perfekt zum Zielgruppenprofil der bereits bestehenden Kunden passen.

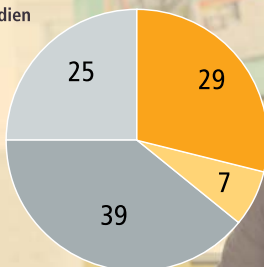
Die Deutsche Post ist mit 30 Direkt Marketing Centern bundesweit (www.deutschepost.de/dm-center) der Anbieter mit Kundennähe. Die Post-Profis beraten nicht nur in allen Fragen rund um den Einsatz von Dialogmarketing, sondern betreuen Aussendungen von der Planung bis hin zur Produktion und zum porto-optimierten Versand. Gerade Dialogmarketing-Neulinge tun gut daran, sich im Direkt Marketing Center beraten zu lassen.

Ein Beispiel aus der Praxis: Die Parfümerie Schuback, eine mittelständische Parfümerie-Kette mit 12 Filialen in Schleswig-Holstein und Hamburg, plant die Gründung einer weiteren Filiale in Mölln. Die Geschäftsleitung weiß, wie leicht so ein Neustart an zu geringem Werbedruck, mangelhafter Zielgruppenansprache und falscher Umsetzung scheitern kann. Das darf nicht passieren!

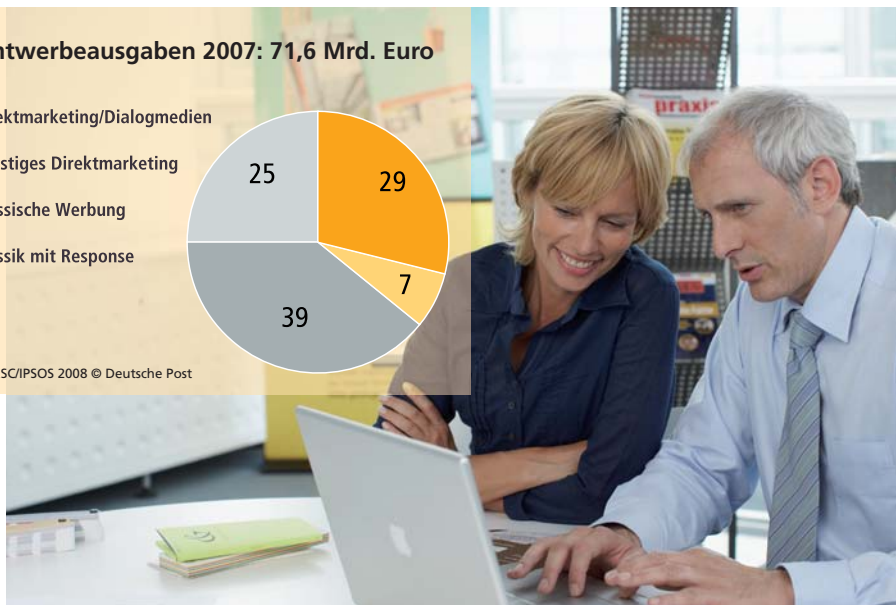
Deswegen wenden sich die Wagners an ihr Direkt Marketing Center in Kiel. Die Post-Profis selektierten daraufhin Adressen auf Basis eines gemeinsam erarbeiteten Zielgruppenprofils, gaben Tipps für die Konzeption sowie zur grafischen und textlichen Umsetzung und übernahmen die Konfektionierung und den Versand. Heraus kam ein dreistufiges Mailing, das den Kundinnen und Kunden die Werte des Familienunternehmens, das Team in Mölln und schließlich die Eröffnungsangebote vorstellte. Die Neueröffnung Ende 2008 wurde die erfolgreichste Filialeröffnung in der Unternehmensgeschichte der Parfümerie-Kette.

Gesamtwerbeausgaben 2007: 71,6 Mrd. Euro

- Direktmarketing/Dialogmedien
- Sonstiges Direktmarketing
- Klassische Werbung
- Klassik mit Response



Quelle: MRSC/IPSOS 2008 © Deutsche Post



Um Marketing und Werbung erfolgreich zur Kundenbindung und Akquisition einzusetzen, benötigt man selbst keine Ausbildung zum Werbeprofi oder umfassendes Fachwissen, sondern gesunden Menschenverstand und die Bereitschaft, aktiv zu kommunizieren. Die Kernfragen lauten: Was habe ich zu bieten? Wo finde ich Interessenten dafür? Wie offeriere ich mein Angebot, so dass es für meine Zielgruppe anziehend ist und sich von meinen Wettbewerbern

nach dem Gießkannenprinzip passt nicht zu maßgeschneiderten, hochwertigen Produkten und Angeboten. Kein Wunder, dass die direkte Kundenansprache mittels Werbebrieft, Postwurfsendung, Newsletter usw. auf der Beliebtheitskala immer weiter nach oben steigt. Im Fachjargon bezeichnet man diese Werbeform als Dialogmarketing.

Ausgangsbasis von Dialogmarketing-Kampagnen sind Kundenadressen. Die

Kommen Sie in das Erfolgreicher-werben-Center.



www.direktmarketingcenter.de

Profitieren Sie von den Angeboten unserer Direkt Marketing Center. Wir begleiten Sie von der Ideenfindung und Zielgruppenselektion bis zur Gestaltung Ihrer Werbeaktion. Und sorgen dafür, dass sie dort ankommt, wo sie Ihnen nützt: in den Briefkästen der Menschen mit dem höchsten Potenzial für Ihr Unternehmen. Besuchen Sie uns im Direkt Marketing Center, unsere Experten beraten Sie gerne.

**Jetzt kostenlos persönliche
Werbeberatung vereinbaren unter:
0180 5 5555***

*14 ct je angefangene Minute aus den deutschen Festnetzen; ggf. abweichende Mobilfunktarife.

Deutsche Post 
DIALOG-MARKETING

Mit Familienfreundlichkeit punkten

audit berufundfamilie der Hertie-Stiftung: „Familien-TÜV“ für Unternehmen

Studien belegen: Familienfreundliche Maßnahmen rechnen sich für Unternehmen. Sie reduzieren die Kosten und bringen Wettbewerbsvorteile mit sich. Stefan Becker, Geschäftsführer von berufundfamilie, einer Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, erklärt die Hintergründe.

Foto: Hertie-Stiftung



Stefan Becker, Geschäftsführer von berufundfamilie, betont, dass familienbewusste Personalpolitik einen hohen betriebswirtschaftlichen Nutzen bietet.

Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Familienfreundliche Personalpolitik hat in vielen Unternehmen Auftrieb bekommen. Wie bewerten Sie die aktuelle Situation?

Stefan Becker: Noch vor zehn Jahren gab es von vielen Unternehmen lediglich das Lippenbekenntnis, auf ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu achten. Das hat sich mittlerweile geändert. Aber von dem Bekenntnis bis hin zu konkreten Angeboten ist es dann doch noch einmal ein Schritt. In vielen Köpfen der

Unternehmer und Personlamanager ist leider noch immer eine Blockade. Oftmals fehlt einfach die Information über Angebote und Möglichkeiten. Dann stehen bei den Überlegungen natürlich die Kosten im Vordergrund. Bestimmte Aspekte – wie mehr zufriedene Mitarbeiter durch familienorientierte Arbeitszeitgestaltung – werden ausgeblendet, weil sie auf den ersten Blick schwer quantifizierbar sind. Auch denken viele, dass nur große finanzstarke Unternehmen es sich erlauben können, einen Betriebskindergarten aufzubauen. Dabei gibt es noch viele andere Maßnahmen, wie Vermittlung von Tagespflegeplätzen, Unterstützung von Elterninitiativen und Einrichtung von Eltern-Kind-Zimmern. Das können sich auch mittelständische Unternehmen leisten. Aber durch die Initiative berufundfamilie haben inzwischen viele Firmen dafür ein offenes Ohr.

WN: Was macht die Initiative berufundfamilie?

Becker: Die Initiative ist eine gemeinnützige GmbH und gehört zu 100 Prozent zur Hertie-Stiftung. Seit zehn Jahren unterstützt sie Unternehmen bei der Umsetzung familienorientierter Maßnahmen und hat hierzu das strategische Managementinstrument „audit berufundfamilie“ entwickelt. Mit dem Instrument erarbeitet ein Auditor zusammen mit den Personalmanager und einer repräsentativen Projektgruppe einen betriebspezifischen Fahrplan für drei Jahre. Im ersten Schritt, der in der Regel zwei Monate dauert, werden konkrete Ziele und Maßnahmen festgelegt. Das „audit berufundfamilie“ umfasst über 140 Einzelmaßnahmen. Das fängt an bei flexiblen Arbeitszeitmodellen, Einführung von Telearbeit, geht über Maßnahmen zur Personalentwicklung und Führungskompetenz bis hin zur Kinderbetreuung. Zudem kann das Unternehmen an audit-Netzwerktreffen teilnehmen. Wenn der Fahrplan erfolgreich durchgeführt wird, erhält die Firma ein Zertifikat, verbunden mit dem Qualitätssiegel „audit berufundfamilie“.

WN: Gibt es Voraussetzungen für die Teilnahme und entstehen Kosten für die Unternehmen?

Becker: Es müssen keine Mindestmaßnahmen vorhanden sein. Entscheidend ist vielmehr die Bereitschaft zur Verbesserung personalrelevanter Angebote.

Die Kosten richten sich nach der Anzahl der Mitarbeiter. Eine Firma mit 25 Mitarbeitern hat demnach die Kosten von 5.000 Euro zu begleichen. Das beinhaltet die Beratungskosten des Auditors und die Betreuung durch die Initiative berufundfamilie.

WN: Was bringt Unternehmen dazu, sich stärker um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu kümmern?

Becker: Wenn sie feststellen, dass sie Fehlzeiten oder eine überdurchschnittlich hohe Fluktuation haben.

Seit Einführung des neuen Elternzeitgesetzes haben auch Männer zunehmend Interesse an einer Familienpause. Das kann für kleinere Unternehmen eine relevante Angelegenheit werden, weil sie bisher das Thema mit dem Argument weggedrückt haben, vorwiegend Männer zu beschäftigen und sich deshalb mit Ausfall durch Elternzeit nicht auseinanderzusetzen



berufundfamilie
Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

zu müssen. Wenn der Mitarbeiter für ein Jahr die Elternzeit nehmen will, kann man das mit einer Vertretung überbrücken. Problematisch wird es bei einer Pause von nur zwei Monaten. Eine Vertretung für so kurze Zeit ist teuer und schwierig. Hier lohnt es sich, die Rechnung aufzustellen, welche Kosten und welcher Nutzen entsteht, wenn der Mitarbeiter über vier Monate 25 Wochenstunden arbeitet statt zwei Monate vollkommen auszufallen. Mit solch flexiblen Arbeitsangeboten kann man auch das Know-how der Mitarbeiter halten.

WN: Es gibt also konkrete Einspareffekte?

Becker: Ja. Eine Studie, durchgeführt von der Uni Münster, belegt, dass familienbewusst geführte Unternehmen nicht nur im Wettbewerb um qualifiziertes Personal die Nase vorn haben, sondern dadurch auch betriebswirtschaftliche Vorteile und enorme Kostenersparnisse haben. Familienbedingte Fluktuation wird reduziert, Abwesenheitszeit aufgrund der Elternzeit wird verkürzt und Kosten für die Wiedereingliederung werden gesenkt.

Das alles hat auch Auswirkung auf die Qualität der Arbeit. Die Produktivität der Mitarbeiter liegt um 17 Prozent höher als in Firmen, die sich kaum um die Familiensituation ihrer Mitarbeiter kümmern. Wenn der Mitarbeiter spürt, dass sein Arbeitgeber ihm entgegen kommt, dann ist er auch motivierter, sich für das Unternehmen einzubringen. Das ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

WN: Flexible Arbeitszeitmodelle, Ferienbetreuung für Kinder oder Führen in Teilzeit muss nicht nur organisiert, sondern auch bezahlt werden. Welche Möglichkeiten gibt es?

Becker: Es gibt verschiedene Förderprogramme, zum Beispiel vom Bundesfamilienministerium. Auch Kommunen sind aktiv. Dazu zählt auch Aachen. Über die Stadtverwaltung und die Initiative „Lokales Bündnis für Familie“ erfahren Firmen, in welchen Bereichen Kooperationen mit Partnern vor Ort möglich sind. Grundsätzlich muss nicht jedes Unternehmen den eigenen Betriebskindergarten gründen, sondern kann auch im Verbund mit Firmenspartnern eine betriebliche Kinderbetreuung mit geringen Kostenaufwand auf die Beine stellen.



Foto: forolia

WN: Welche Bedeutung hat familienorientierte Personalpolitik als Wettbewerbsfaktor?

Becker: Familienbewusste Personalpolitik sollte für jeden Betrieb zur Priorität werden. Unternehmen werden in naher Zukunft nicht nur um Absatzmärkte konkurrieren, sondern ebenso um qualifizierte Beschäftigte.

Schon durch die aktuelle demografische Entwicklung wird es zu einem Mangel an qualifizierten Fachkräften kommen. Hier sind ansprechende Angebote für junge Fachkräfte wichtig.

Wir haben auch festgestellt, dass bei manchen Unternehmen nicht mehr Kinderbetreuung das Thema Nummer eins ist. Immer mehr Erwerbstätige stehen vor der Herausforderung, Arbeit und Pflege älterer Familienangehörige zu vereinbaren.

Unternehmen, die den Weggang jüngerer qualifizierter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit ihrer familienbewussten Personalpolitik vermeiden können und Auswirkungen familiärer Verpflichtungen berücksichtigen, werden über einen wichtigen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt verfügen.

Das Interview führte Edda Neitz

Familien Service
Partner für MitarbeiterEntwicklung

Unser Service für Firmen, Kommunen und Politik – ab 2009 auch in Aachen!

Maßgeschneiderte Angebote zu Work-Life-Balance:

- effektive Dienstleistungen für Firmenangehörige
- betriebsnahe Kinderbetreuung
- Beratung, Analysen, Konzepte für Verantwortliche und Experten
- Public-Private-Partnership

pme Familienservice GmbH, An der Flora 27, 50735 Köln
Telefon: 0221-767074, e-mail: koeln@familienservice.de, www.familienservice.de

Beruf und Familie unter einem Hut

AachenMünchener als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert

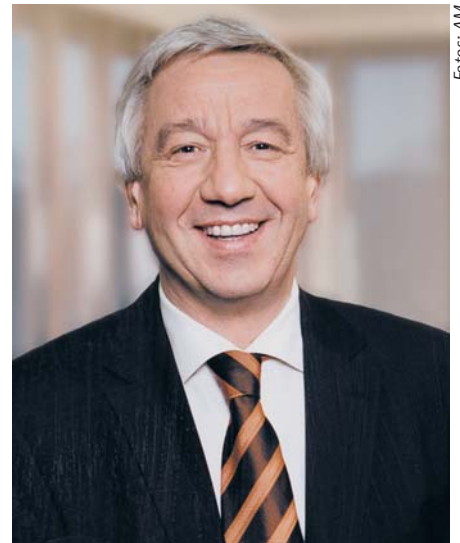
Bei der AachenMünchener Versicherung (AM) ist man überzeugt: Wer in seine Mitarbeiter investiert, trägt damit zum Erfolg des Unternehmens bei. Ein Unternehmen, das seinen Mitarbeitern dabei hilft, Beruf und Familie zu vereinbaren, ermöglicht es ihnen, Spitzenleistungen zu erbringen. Deshalb will sich die AachenMünchener dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter öffnen, Vorhandenes sichtbar machen und das Familienbewusstsein ausbauen.

Seit kurzem ist die AachenMünchener von der Initiative berufundfamilie der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung (siehe auch Interview auf Seite 10) mit einem Qualitätssiegel für nachhaltig familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet und zertifiziert worden. „Mit der Auditierung bringt die AachenMünchener ihre Wertschätzung gegenüber ihren Beschäftigten und deren familiärer Situation zum Ausdruck. Unsere Mitarbeiter sind Träger unserer Kernkompetenzen. Ihr Engagement ist daher für den Unternehmenserfolg unerlässlich“, erklärt Personalvorstand Manfred Schell. Durch die Stärkung der positiven Außendarstellung des Unternehmens mit dem Audit berufundfamilie

will sich die AachenMünchener im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter abheben. Manfred Schell beurteilt die Entscheidung für die Auditierung durchweg positiv: „Der große Erfahrungsschatz der Hertie-Stiftung sowie der nüchterne Blick eines Externen hat uns bei der Zusammenstellung unseres Paketes geholfen und zudem gezeigt, dass wir bereits gut aufgestellt waren. Zudem ist ein Zertifikat verbindlich, die besprochenen Maßnahmen werden protokolliert und kontrolliert. Wir sind nun noch sicherer, die richtigen und wichtigen Dinge zu tun.“

Alles in Balance

Die AachenMünchener zeichnet sich nicht nur durch ein Verständnis von Familie aus, das über das klassische Eltern-Kind-Verhältnis hinausgeht. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern vielfältige Angebote, um persönliche Belange ihrer Lebensumstände mit dem Arbeitsalltag zu vereinbaren. So etwa flexible Arbeitszeiten und umfangreiche Möglichkeiten zur Arbeitszeitgestaltung, um Angehörige zu pflegen oder Kinder zu betreuen. Die Möglichkeiten zur Teilzeitarbeit gehen über die gesetzlichen und tariflichen



Fotos: AM

|| Manfred Schell: „Wir wollen zeigen, dass wir ein moderner und verantwortungsvoller Arbeitgeber sind.“

Elternzeitregelungen hinaus. Während der Elternzeit zahlt die AachenMünchener den Beitrag zur betrieblichen Altersvorsorge freiwillig weiter.

Für die Zukunft hat die AachenMünchener sich Ziele gesetzt, die 2011 durch das Audit berufundfamilie überprüft werden. Dies schließt zum Beispiel den Aufbau einer Notfall-Kinderbetreuung an den sechs Unternehmensstandorten ein. Dort können AM-Mitarbeiter ihr Kind im Alter von acht Wochen



bis zwölf Jahren kostenfrei in die Betreuung geben, wenn die „normale“ Kinderbetreuung einmal nicht funktioniert. In Aachen wird derzeit nach einer geeigneten Einrichtung gesucht, wo pädagogisch qualifizierte Betreuerinnen 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung stehen. Kooperationspartner für diesen Service ist die pme Familienservice GmbH aus Köln.

Im Notfall abgesichert

Des weiteren gibt es innovative Arbeitszeitmodelle, um plötzlich eintretende Pflegefälle in der Familie abfangen zu können. Die Personalabteilung wird eine Servicestelle einrichten, die den Mitarbeitern Informationen und Hilfestellung rund um das Thema Beruf und Familie gibt.

AM-Mitarbeiter können ihre neugeborenen Kinder durch eine „Junior-Plus“-Versicherung kostenlos absichern. Damit werden die Kinder vor den finanziellen Folgen einer Schul- und Berufsunfähigkeit sowie von Pflegebedürftigkeit geschützt und erhalten im Versicherungsfall eine lebenslange monatliche Rente.

Insgesamt gehe es darum, im Bezug auf familienbewusste Personalpolitik ein Vorbild zu sein, erklärt Manfred Schell: „Wir wollen zeigen, dass wir ein moderner und verantwortungsbewusster Arbeitgeber sind.“

@ www.amv.de

kragenweite NEU in Würselen



eterna Hemden
extra Armlängen
eterna Maßanfertigung
Krawatten (auch XXL)
Fliegen & Schleifen
Tücher & Schals
hochwertige Gürtel



52146 Würselen
Kaiserstraße 64
02405-4526701

52062 Aachen
Blondelstraße 30
0241-26644

Online-Shop unter: www.kragenweite.de

Seecontainer für Lagerung und Transport
an Rhein + Ruhr – preisgünstig geliefert mit LKW
Verkauf · Vermietung jede Größe + Menge  **Thollembeek**
www.see-co.info



Service für die Kleinsten

RWTH bietet Hochschulmitarbeitern und Studenten Kinderbetreuung von unter Dreijährigen an



Foto: Peter Winandy

II Ungewöhnlicher Besuch beim Rektorat der RWTH – das Eltern-Service-Büro der Hochschule war mit Kindern, Eltern und Betreuern beim Leitungsgremium der Hochschule zu Gast.

Wenn Studierende oder Hochschulbeschäftigte Eltern werden, so kann die Betreuung der Kleinkinder zu einem Problem werden – zumindest wenn die Eltern baldmöglichst wieder ihrem Studium oder ihrer Arbeit nachgehen wollen. Gerade für Kinder unter drei Jahren fehlt es an Betreuungsplätzen. Das Eltern-Service-Büro (ESB) der RWTH Aachen möchte mit seinen drei U3-Betreuungsgruppen Abhilfe schaffen. Das ESB wurde 2002 als freiwillige Leistung der RWTH eingerichtet und 2006 von der Stadt Aachen mit dem „Prädikat Familienfreundlich“ ausgezeichnet.

Die RWTH war die erste Hochschule in NRW, die ein Eltern-Service-Büro etablierte, um Hochschulangehörigen „die Balance von Familien- und Erwerbstätigkeit oder Studium zu ermöglichen“, erklärt Sabine Busse von der Pressestelle der RWTH. Andere Hochschulen sind mittlerweile dem Aachener Beispiel gefolgt. Auf Initiative der Aachener wurde dann ein Netzwerk dieser Einrichtungen gegründet, um regelmäßig Erfahrungen auszutauschen.

Das Eltern-Service-Büro kann heute interessierten Eltern verschiedene Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kleinsten anbieten. Von der Hochschule wurden hierfür Räumlichkeiten in drei städtischen Kindertagesstätten angemietet und eingerichtet – einmal im Stadtzentrum gelegen, das andere mal in der Nähe des Universitätsklinikums und in der Nähe der Hörn. Maximal neun Kinder bilden eine Gruppe, die jeweils von zwei qualifizierten selbständig

tätigen Tageseltern des Vereins „Familiäre Tagesbetreuung“ betreut werden. „Das Besondere ist, dass die Betreuung bedarfsorientiert ist“, erklärt Anja Eckardt vom ESB. Das setzt zeitliche Flexibilität der derzeit fünf Tagesmütter und eines Tagesvaters voraus, wenn Eltern beispielsweise aufgrund eines längeren Arbeits- oder Studientages oder einer Konferenzteilnahme mehr Betreuungsbedarf haben.

Ab Sommer gibt es mehr Plätze

Das Angebot wird mit vier Euro pro Stunde berechnet. Die Eltern sind begeistert, so dass es immer eine Warteliste von Interessierten gibt. Bisher hat die RWTH 27 Ganztags-Betreuungsplätze in drei Gruppen für Kinder bis drei Jahren eingerichtet. Zusätzlich bietet die Elterninitiative „Uni und Kind“ weitere 27

„Wir möchten verhindern, dass qualifizierte Studierende oder Angestellte ihre Tätigkeiten nicht mehr ausführen können, weil sie oft nicht wissen, wie Ausbildung oder Beruf und Familie mit Kind und Elterntätigkeit zu vereinbaren sind.“

RWTH-Rektor Professor Ernst Schmachtenberg

Teilzeit-Plätze an. Anja Eckardt ist froh, dass voraussichtlich ab Sommer 2009 in Kooperation mit dem Studentenwerk weitere zehn Halbtags-Betreuungsplätze angeboten werden können.

Doch auch Mütter und Väter älterer Kinder wissen oft nicht, wohin mit ihren Sprösslingen, ist die Schule oder der Kindergarten bereits geschlossen. So wird jetzt ein flexibler Service für kurzzeitige Betreuungen eingerichtet: In den Nachmittags- und Abendstunden haben Eltern ab Sommer 2009 die Möglichkeit, für maximal drei Stunden ihre Kinder in einer zusätzlichen Gruppe betreuen zu lassen.

Das Angebot des ESB ist ebenfalls mit den Jahren sehr umfangreich geworden: Informationsveranstaltungen zum Elterngeld sowie zu Mutterschutz und Elternzeit gehören hier ebenso dazu wie Angebote von Ferienfrei-

zeiten, eine Notfall-Kinderbetreuung sowie eine Elternkontaktbörse. Bei letzterem können Eltern durch Nutzung einer interaktiven Plattform Kontakt zu anderen Eltern aufnehmen, um beispielsweise gegenseitige Betreuungen zu organisieren.

Angebote zur Kinderbetreuung auch von anderen Hochschuleinrichtungen

Auch anderen Hochschuleinrichtungen können mittlerweile auf eigene Kinderbetreuungsmöglichkeiten hinweisen. So verfügt das Klinikum der RWTH über die Betriebskindertagesstätte „Schneebergkids“ für 55 Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren. Die FH Aachen hat für 16 Kinder unter drei Jahren ebenfalls Betreuungsmöglichkeiten und auch die Katholische Fachhochschule bietet ihren Beschäftigten und Studierenden in der Einrichtung „KFH Zwerge“ Betreuungsmöglichkeiten für rund zehn Kinder unter drei Jahren.

RWTH-Rektor Professor Ernst Schmachtenberg erklärt für alle stellvertretend die Beweggründe für die Anstrengungen in Sachen Kinderbetreuung: „Wir möchten verhindern, dass qualifizierte Studierende oder Angestellte ihre Tätigkeiten nicht mehr ausführen können, weil sie oft nicht wissen, wie Ausbildung oder Beruf und Familie mit Kind und Elterntätigkeit zu vereinbaren sind“. Die Vereinbarkeit von beidem sei aber eine wesentliche Voraussetzung, um im internationalen Wettbewerb um die „besten Köpfe“ zu bestehen. (F.G.)

Bundesweiter Kita-Check offenbart Handlungsbedarf

Familie und Beruf müssen vereinbar sein – darüber sind sich inzwischen alle gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Akteure einig. Dazu ist eine flexible Kinderbetreuung notwendig, die sich an den Bedürfnissen von Eltern und Betrieben orientiert. In einer bundesweiten Umfrage hat die IHK-Organisation im Kita-Check 2008 mehr als 6.700 Kindertagesstätten befragt, um ein Bild von Struktur und Betreuungsangebot zu bekommen. Die Ergebnisse offenbaren dringenden Handlungsbedarf.

Bundesweit gaben 61 Prozent der teilnehmenden Kitas an, keine freien Plätze zu haben, fast ebenso viele führen Wartelisten. Diese Infrastruktur wird derzeit – besonders für die unter Dreijährigen – bis 2013 ausgebaut.

Ein wesentliches Hemmnis sind die Öffnungszeiten: 96 Prozent der Kitas sind am Samstag geschlossen. Schwierig ist ebenfalls die Betreu-

ung nach 18 Uhr. Insbesondere Eltern in Schicht-, Nacht- und Wochenendarbeit sind somit benachteiligt.

Ebenfalls problematisch sind die Schließzeiten während der Ferien. Bundesweit macht mehr als jede vierte Kita zwischenzeitlich zu, ohne eine gesicherte Alternativbetreuung anzubieten.

Allgemein schnitten Betriebskitas und privatgewerbliche Träger bei allen Fragen zur Flexibilität überdurchschnittlich ab und wiesen längere Öffnungszeiten auf.

Der Kita-Check hat auch deutlich gemacht, dass Kooperationen zwischen Kitas und Unternehmen ausbaufähig sind. Derzeit gibt es bundesweit nur in sechs Prozent der Kitas Belegplätze. Bei ihnen buchen Betriebe Betreuungsplätze für Kinder ihrer Mitarbeiter.

@ www.aachen.ihk.de/kitacheck

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				- Hallenbau ■ - Industriebau ■ - Gewerbebau ■ - Einzelhandel ■ - Autohäuser ■	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG ■ Friedrich-List-Allee 61 ■ 41844 Wegberg ■ Tel.: 02432-9330200 ■ Fax 02432-9330220 ■ info@gronau-gmbh-co-kg.de					



|| Laetitia Sassinot-Uny kann nun beruhigt zur Arbeit gehen: Töchterchen Caroline fühlt sich in der „Kleinen Seemöwe“ pudelwohl.

Kindgerechte Kooperation

Eine private Kindertagesstätte und ein Marketing-Unternehmen bieten durch ihre Kooperation ideale Bedingungen für junge Eltern.

Miriam Schunck und Andera Gadeib sind erfolgreiche Unternehmerinnen: Die erste betreibt die private Kindertagesstätte „Kleine Seemöwe“ an der Lothringerstraße. Die andere ist spezialisiert auf Marktforschung im Internet und hat ihre Firma Dialego gleich um die Ecke. Seitdem die beiden miteinander kooperieren, ist die Betreuungsfrage für Dialego-Mitarbeiter mit Kleinkindern gelöst.

Caroline taucht den Pinsel noch einmal in die rote Farbe und verreibt den kleinen See auf ihrem Blatt zu einem kugeligen Muster. Sie ist zweieinhalb Jahre alt und kann längst mit dem Pinsel umgehen. Ihre jüngere Nachbarin nimmt lieber gleich die Hände und patscht die Farbe genüsslich auf den Untergrund. Es ist kurz vor 16 Uhr und die meisten Kindertagesstätten würden jetzt gleich schließen. Doch Carolines Mutter, Laetitia Sassinot-Uny (auf dem Foto hinten links), kann wenige Gehminuten von hier noch in Ruhe ihr Tagespensum erledigen. Die Panel Managerin stammt aus Frankreich und arbeitet seit 2004 bei Dialego. Als zwei Jahre später ihre Tochter zur Welt kam, war es für sie selbstverständlich, keine lange Pause zu machen. Da kam die Kooperation von Dialego und der privaten Kita „Kleine Seemöwe“ gerade richtig. Hier wird Caroline, seit sie acht Monate alt ist den ganzen Tag betreut. Und Mutter und Tochter geht es dabei gut. „Ich könnte nicht zu Hause bleiben und mich nur um Kind und Haushalt kümmern. Außerdem fühlt sich Caroline hier sehr wohl. Sie ist ausgeglichen und sehr zufrieden“, sagt Laetitia Sassinot-Uny.

Das kann Miriam Schunck nur bestätigen. „Das Wohl der Kinder steht an oberster Stelle und wir nehmen uns viel Zeit für die Eingewöhnungsphase. Aber in Deutschland haben immer noch viele Mütter ein schlechtes Gewissen, ihre Kinder betreuen zu lassen. Dabei würde man sofort merken, wenn es ihnen nicht gut geht“, betont die Sozialpädagogin. Sie hat nach ihrem Studium und dem Anerkennungs-jahr den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und Mitte 2005 die Kita „Seemöwe“ eröffnet. In den hellen freundlichen Räumen, die komplett auf Kinder vom Krabbelalter aufwärts eingerichtet sind, werden maximal zehn Jungen und Mädchen gleichzeitig von drei Fachkräften betreut. Das Eintrittsalter ist acht Monate. Die Kids bleiben meistens bis sie drei Jahre alt sind und einen Platz im Kindergarten haben.

Durch Qualität überzeugen

Wie alle privaten Kitas bekommt auch die „Seemöwe“ keine finanzielle Förderung. Das heißt, Miriam Schunck muss die Miete, die Ausstattung sowie als größten Posten die Personalkosten komplett auf die Betreuungspreise umlegen. Dafür können die Eltern bedarfsgerecht zwischen verschiedenen

Paketen wählen, müssen nur zwei Wochen lang im Sommer und während der Weihnchtswoche auf den Service verzichten und profitieren von den langen Öffnungszeiten. „Wir können als private Einrichtung preislich nicht mit öffentlichen konkurrieren. Aber wir können durch die Qualität überzeugen“, stellt Miriam Schunck fest. Und gibt gleich einige Beispiele: Der Betreuungsschlüssel von 1:3 ermöglicht ein hohes Maß an Zuwendung. Die Kinder machen regelmäßig Wald- oder Turntage, besuchen Krankenhäuser oder die Feuerwehr und lernen ganz spielerisch aus Farben und Formen einfache Ordnungssysteme zu entwickeln. Fachleute nennen das mathematische Frühförderung – hier heißt das „Entenland“.

Dieser Service kostet natürlich seinen Preis. Im konkreten Fall übernimmt Dialego zwei Drittel der Betreuungskosten für Caroline, den Rest und das Mittagessen bezahlen die Eltern selbst. Insgesamt kann das Unternehmen bis zu fünf Plätze belegen, wenn sie frühzeitig angemeldet werden. Bezahlt wird aber nur für in Anspruch genommene Betreuung. „Frau Gadeib ist das sehr wichtig, denn sie weiß, dass beides geht – arbeiten und Kinder haben“, sagt Laetitia Sassiot-Uny. Die Expertin hat in Reims und Helsinki studiert und ist bei Dialego unter anderem für den Aufbau internationaler Panels zuständig. Für sie gehören sowohl Kinder als auch Beruf selbstverständlich zur Lebensplanung. „Wenn Dialego mir das nicht ermöglichen könnte, würde ich nicht auf meinen Kinderwunsch verzichten, sondern in ein anderes Land gehen“, stellt sie unumwunden fest.

Fotos: Peter Winandy



|| Miriam Schunck (2. v. r.) will durch Qualität überzeugen:
Kreative Angebote gehören natürlich dazu.

Miriam Schunck ist davon überzeugt, dass noch nicht alle Unternehmen wissen, welche Vorteile eine Kooperation mit einer privaten Kita bringen kann: „Die Fachkräfte können auch als junge Eltern im Betrieb bleiben, der keinen Ersatz suchen und einarbeiten muss. Außerdem liefert die Zusammenarbeit einen nicht zu unterschätzenden Imagegewinn.“

Caroline lassen solche Überlegungen noch kalt. Sie hat ihren Malkittel ausgezogen und die Hände gewaschen. Jetzt spielt sie ein bisschen mit zwei Puppen im Nebenraum. Eine gute Übung, denn in ein paar Monaten kommt ihr Geschwisterchen auf die Welt. Um die Betreuung braucht sich Laetitia Sassiot-Uny keine Sorgen zu machen.

(Sabine Busse)



Wenn er mal soweit ist ...

Wir entwickeln.

Wir bauen.

Wir betreiben.

Und wir wachsen mit den Aufgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter
0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

Die „Zwerge“ eröffnen riesige Chancen

Mit eigener Kita ermöglichen vier Unternehmen ihren Mitarbeitern die Vereinbarung von Beruf und Familie

Vier Unternehmen aus der Pascalstraße in Aachen-Oberforstbach waren es leid. Statt den Mangel an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren zu beklagen und sich damit abzufinden, dass sich junge Mütter zwangsweise in eine längere Familienpause verabschieden, gründeten sie „Pascals Zwerge“, eine Tagesstätte für die ganz Kleinen.

„Wir sind mit einer überschaubaren Größe gestartet und haben von Anfang an alle wichtigen Institutionen und die Öffentlichkeit einbezogen“, beschreibt Michael Glasmacher das Erfolgskonzept. Der Mathematiker ist Vorstand der HUP AG (ehemals gypsilon GmbH).

Als das Unternehmen im Gewerbegebiet Oberforstbach neu baute, plante er gleich die Räume für eine Kindertagesstätte mit ein. „Pascals Zwerge“ sind daher seit 2002 mitten im ‚Silicon Valley‘ Aachens angesiedelt und dürfen zu den wenigen Kitas mit einem repräsentativen Empfang gehören.

Als kleines Unternehmen stand gypsilon damals vor dem Problem, dass mehrere ihrer Mathematisch Technischen Assistentinnen heirateten und absehbar war, dass sie bald eine Familienpause einlegen würden. „In der IT-Branche ist eine mehrjährige Auszeit sehr problematisch“, sagt Glasmacher. Weil er nicht auf die erfahrenen und qualifizierten Mitarbeiterinnen verzichten wollte, bis der Nachwuchs in den Kindergarten kam, wurde Michael Glasmacher selbst aktiv. Gemeinsam mit den benachbarten Unternehmen Inform, Atos Origin und DSA gründete er eine Kita für Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren.

25 Plätze für „Pascals Zwerge“

Insgesamt drei Betreuerinnen kümmern sich unter Leitung von Susanne Nießen um die Kleinkinder. Die Sozialpädagogin sorgt für ein pädagogisches Programm, das auf die Altersgruppe zu-

|| Liebevoll betreut und immer in der Nähe der arbeitenden Eltern: „Pascals Zwerge“ und ihre Betreuerinnen.



geschnitten ist, kümmert sich um die Platzvergabe sowie die organisatorischen Fragen. In dem großen Gemeinschaftsraum mit Basteltisch, Spielteppich und Kuschecke tummeln sich bis zu zehn Kinder gleichzeitig. Da die meisten Mütter mit zwei halben Tagen wieder in den Beruf einsteigen, bietet die Kita „Pascals Zwerge“ insgesamt 25 Plätze an. Bei gutem Wetter geht es nach draußen auf den kleinen Spielplatz mit Blick auf die benachbarten Wiesen. Kinder, die eine Auszeit brauchen, machen nebenan ein Nickerchen.

„Die Eingewöhnungsphase richtet sich bei uns ganz nach dem Kind“, betont Susanne Nießen und beschreibt, dass jeder neue „Zwerg“ so viel Zeit bekommt wie nötig. Sollte dann doch etwas sein, sind die Eltern in wenigen Minuten bei ihren Sprösslingen. „Gerade die Nähe ist für die Eltern eine unheimliche Beruhigung, so dass sie sich ohne schlechtes Gewissen auf ihre Arbeit konzentrieren können.“

Mit voller Kraft in die Teilzeittätigkeit

Damit erfüllt die Kita voll ihren Zweck. Unternehmer Michael Glasmacher betont, dass die Mütter zwar in Teilzeit, aber sehr engagiert an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Die Kita bindet so qualifizierte Arbeitskräfte und erhöht die Attraktivität der teilnehmenden Betriebe für neue Mitarbeiter. Es hat sich also gelohnt, sich nicht von möglichen administrativen Hürden abschrecken zu lassen. Um denen auszuweichen hatten die Initiatoren von Anfang an städtische Einrichtungen, wie das Jugendamt oder die Wirtschaftsförderung der Stadt Aachen, hinzugezogen. Auch die Berichterstattung in den lokalen Medien erwies sich als hilfreich. So formulierte das zuständige Landesjugendamt nur wenige Auflagen. Allerdings gab es bisher auch keine Zuschüsse. Als Rechtsform fungiert der 2002 gegründete Verein „Pascals Zwerge – Verein zur betrieblich unterstützten Betreuung von Kindern von Berufstätigen“.

„Gerade die Nähe ist für die Eltern eine unheimliche Beruhigung, so dass sie sich ohne schlechtes Gewissen auf ihre Arbeit konzentrieren können.“

Susanne Nießen, Pascals Zwerge

Woche und orientieren sich an dem ortsüblichen Satz für Tagesmütter. Ob und in welcher Höhe sich die Arbeitgeber daran beteiligen, regelt jedes Unternehmen in Eigenregie. Und da das Ganze von Geschäftsleuten geführt wird, konnte das Ziel am Ende des Jahres eine ‚schwarze Null‘ zu schreiben in den letzten Jahren immer erreicht werden. Das einzige Problem zurzeit ist der Mangel an Plätzen, denn ohne Warteliste geht es auch hier nicht.

Warum hat dieses Erfolgsmodell bislang in Aachen keine Nachahmer gefunden? Auf diese Frage weiß auch Michael Glasmacher keine Antwort, denn nach seinen Erfahrungen hat sich der

Einsatz der Anfangszeit mehr als gelohnt und die Kosten sind absolut überschaubar geblieben. Er muss es wissen – schließlich spielt der jüngste Spross der Familie Glasmacher unten in der Kita, während Papa die Geschäfte leitet und Mama sich um die Buchhaltung kümmert.

(Sabine Busse)

DEN KOPF ZERBRECHEN WIR UNS...

**Holen Sie mühelos Infos
über Ihre Kunden ein – die
Recherche übernehmen wir.**



Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de



DELHEID SOIRON HAMMER RECHTSANWÄLTE



**JAHRZEHNTE ERFAHRUNG IN DER
BERATUNG UND VERTRETUNG DER
REGIONALEN WIRTSCHAFT.**

Wir beraten und vertreten bei grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen und bei internationalen Rechtsangelegenheiten.



Zusammenschluss von 4 Sozietäten mit über
60 Rechtsanwälten in der Euregio Maas-Rhein.

Friedrichstraße 17-19 | 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 | fax +49.(0)241.946 68-77
www.delheid.de



Willkommen im Kinderreich!

Lokale Bündnisse in der Region schaffen ein familienfreundliches Umfeld

Die Zukunft vieler Kommunen steht auf dem Spiel. Es sind nicht vorrangig die finanziellen Probleme, die Verwaltungsfachleuten und Politikern Kopfzerbrechen bereiten. Vielmehr bedrohen sinkende Geburtenzahlen und der zunehmende Mangel an qualifizierten Mitarbeitern die Existenz von Städten und Gemeinden. Inzwischen wird kräftig gegengesteuert, und überall im Land entstehen auf Initiative des Bundesfamilienministeriums „Lokale Bündnisse für Familie“. Sie wollen junge Paare von den Vorteilen einer Familiengründung überzeugen, gleichzeitig aber auch die Rahmenbedingungen für berufstätige Eltern verbessern.

Auch in der Region Aachen bewegt sich was. Die Städte Düren, Jülich, Herzogenrath, Schleiden und Übach-Palenberg haben sich dem Lokalen Bündnis für Familie angeschlossen. Die Stadt Aachen ist auf diesem Gebiet

Vorreiter und gehört bereits seit dem 10. Mai 2005 mit dazu. Der Kreis Düren war im vergangenen Jahr die 500. Kommune in Deutschland, die eine Bündniserklärung unterzeichnet hat.

„Familienfreundlich – Kinderreich Aachen“ steht am Rand eines runden Logos. In der Mitte ist eine goldene Krone zu sehen. Familien sollen Kaiser sein in Aachen, so ist die Botschaft zu verstehen. Und damit das Aachener Kinderreich wächst, arbeitet Heinz Zohren vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule mit einem prominent besetzten Kuratorium und vielen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Verbänden an vielfältigen Projekten. Und natürlich geht die Stadt auch mit guten Beispielen selbst voran: Es gibt das Familien-Service-Büro, den jährlichen Familientag und einen Betriebskindergarten. Außerdem 14 Tage bezahlten Sonderurlaub für Väter und seit 1. August 2008 ein kostenfreies Kindergartenjahr für alle Eltern.

Aachen will keine „biographische Durchgangsstation“ sein

„Demographie folgt immer der Ökonomie. Familien werden also da gegründet, wo Arbeit ist“, sagt Heinz Zohren. Wirtschaft und Ausbildung seien die wichtigsten Standortfaktoren in Aachen. Von 1.000 Jugendlichen zwischen 18 und 24 Jahren seien laut einer Erhebung der Bertelsmannstiftung 126 nur wegen der Ausbildung nach Aachen gezogen. Damit die Stadt für sie keine „biographische Durchgangsstation“ ist, arbeitet das Bündnis daran, junge Leute zum Bleiben zu bewegen und zur Familiengründung. „Väter und Mütter sind Existenzgründer im besten Sinn. Sie sind Investoren in die Zukunftsfähigkeit von Aachen. Das müssen wir fördern durch gute Bedingungen“, betont Zohren. Die jungen Familien können dabei auf ganz praktische Unterstützung setzen. Es gibt zahlreiche Beratungs- und Hilfsangebote. So arbeitet die Stadt derzeit an der Bro-

schüre „Studieren, Forschen und Lehren mit Kind in Aachen“. Sie soll gemeinsam mit dem Studentenwerk, der FH und der RWTH sowie der Katholischen Hochschule zum Tag der Familie am 15. Mai herausgegeben werden. Darin finden sich umfassende Informationen über verschiedene Sozialleistungen, über Stiftungen und Fonds, rechtliche Hinweise zum Kündigungsschutz oder zu Vergünstigungen wie der Familienkarte. Es werden Kinderbetreuungseinrichtungen an den Aachener Hochschulen sowie Elterninitiativen genannt, außerdem gibt es Tipps zur Studienfinanzierung oder Hilfsangebote in besonderen Notlagen.

Gute Fachkräfte brauchen familienfreundliche Bedingungen

Im Auftrag des Gleichstellungsbüros der Stadt Aachen sowie des Netzwerks Wiedereinsteigerinnen hat die Dialego AG knapp 100 Unternehmen zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie befragt. Das Ergebnis: Zwei Drittel der Unternehmen berichten von Schwierigkeiten, freie Stellen mit Fachkräften zu besetzen. Ein Viertel der Betriebe sorgt sich über entstehende Kosten für Familienfreundlichkeit. Gleichzeitig berücksichtigen nach der Befragung 60 Prozent der Aachener Unternehmen die familiären Belange ihrer Beschäftigten, 25 Prozent würden gerne mehr tun. Fast alle Betriebe sehen außerdem einen positiven Zusammenhang zwischen einer guten Versorgung der Mitarbeiterkinder und der Arbeitszufriedenheit der Eltern.

Familienfreundlichkeit zahlt sich aus für Unternehmen, sagt auch das Bundesfamilienministerium. Denn dadurch würden Neueinstellungs- und Überbrückungskosten gesenkt, Fehl- und Krankheitskosten reduziert und außerdem schaffe das Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht zuletzt nutze eine konsequente Familienfreundlichkeit mit Telearbeitsplätzen, Kinderbetreuung oder Gleitzeit auch dem Firmenimage. Die Stadt will nun mit dem Aachener Familienservice maßgeschneiderte Lösungen für Firmen entwickeln, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Prämiert wurde das Konzept im Rahmen des Wettbewerbs „familie@unternehmen.NRW“. Mit dem Familienservice, bei dessen Aufbau das Bündnis mit einem großen Wohlfahrtsverband kooperieren wird, beschreiten die Aachener Bündnisakteure ganz neue Wege. Familienförderung wird demnach konsequent als Wirtschaftsförderung verstanden. Deshalb ist der Familienservice auch im Fachbereich Wirtschaftsförderung angesiedelt. Bei dieser Koordinationsstelle werden die sozialen Dienstleistungen der Stadt für Unternehmen vernetzt und gezielt auf den Bedarf der Betriebe ausgerichtet. Im Januar hat der Familienservice seine Arbeit aufgenommen.

Heinz Zohren von der Stadt Aachen ist optimistisch, dass die Anstrengungen des Lokalen Bündnisses auch Wirkung zeigen. So liegt der Versorgungsgrad beim Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren in der Stadt Aachen bei 22 Prozent, landesweit beträgt er drei Prozent. Außerdem ist in Aachen 2008 die Geburtenrate zum ersten Mal wieder ganz leicht gestiegen. Ob dieser Trend anhält, werden die nächsten Jahre zeigen.

Im Kreis Düren arbeitet das 500. Bündnis

Die Stadt Aachen war Vorbild für den Kreis Düren, der am 15. Mai vergangenen Jahres das Lokale Bündnis für Familie aus der Taufe hob. Schon zuvor hatte es ein Planungstreffen gegeben mit Vertretern der IHK Aachen, der Handwerkskammer, Kirchen, Beratungsstellen, engagierten Bürgern und dem Verein „Frauen helfen Frauen“. Koordiniert wird die Arbeit von der Projektentwicklungs- und Forschungsstelle für Chancengleichheit bei der Kreisverwaltung Düren. Dazu wurde sogar eine neue Planstelle bewilligt, berichtet Elke Ricken-Melchert, Leiterin der Stabsstelle beim Kreis und Initiatorin des Bündnisses. Schaut man sich in ihrem Büro um, findet man häufiger das Logo der Initiative: „Familie im Kreis Düren – Eine runde Sache“ lautet der blaue Schriftzug auf einem gelben Kreis. Ringsherum sind farbige Abdrücke von Kinderhänden zu sehen, jeder steht für eine der 15 Kommunen im Kreis Düren. Fünf Arbeitsgruppen wurden inzwischen gegründet, die Projekte zu einem bestimmten Schwerpunkt entwickeln wollen. In der Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Unternehmenspolitik“ sind neben den Kammern auch die Agentur für Arbeit, der Bundesverband mittelständische Wirtschaft, der DGB, das Jülicher Forschungszentrum und die Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung vertreten. Diese Arbeitsgruppe lud im

November zu einer Fachtagung ein, an der 40 Unternehmen und Initiativen teilnahmen. „Dabei ging es nicht nur um theoretische Aspekte, sondern auch um Beispiele familienfreundlicher Unternehmen“, berichtet Elke Ricken-Melchert. So wurden etwa die Telearbeitsplätze des Jülicher Forschungszentrums vorgestellt oder die Kinderbetreuung für Mitarbeiter des Seniorenzentrums der Caritas-Trägergesellschaft West in Düren. Der Kreis Düren geht selbst als familienfreundlicher Betrieb mit gutem Beispiel voran. Bei den „Kreismäusen“ werden Mitarbeiterkinder unter drei Jahren betreut, es gibt Telearbeitsplätze und flexible Arbeitszeiten. „Es muss sich aber noch viel im Bewusstsein der Öffentlichkeit ändern“, fordert Elke Ricken-Melchert. Denn immer noch würden berufstätige Frauen häufig als „Rabenmütter“ angesehen. Hier finde nur allmählich ein Sinneswandel statt. Gut angenommen wird die Familienkarte im Kreis Düren, auch ein Produkt des Lokalen Bündnisses für Familie. 1.300 solcher Rabattkarten sind beantragt. 110 Betriebe und Geschäfte gewähren Eltern mit Kindern kostengünstige Angebote. Geplant ist auch ein Familienwegweiser, der alle Informationen bündeln soll, die für Eltern und Kinder wichtig und hilfreich sind. (hhs)

Foto: Marketingbüro der Stadt Aachen





Neuer Präsident Euregio Rhein-Maas-Nord



Foto: Städtetag NRW

|| Norbert Bude wird neuer Präsident der Euregio Rhein-Maas-Nord.

► Der Mönchengladbacher Oberbürgermeister Norbert Bude (SPD) ist seit dem Jahreswechsel neuer Präsident der Euregio Rhein-Maas-Nord. Er übernimmt das Amt vom Venloer Bürgermeister Hubert Bruls. Zur Euregio Rhein-Maas-Nord gehören 33 Kommunen im deutsch-niederländischen Grenzgebiet. Seit 30 Jahren fördert die Euregio auch hier die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Wieder Spanienflüge ab MAA

► Trotz der in den Niederlanden eingeführten Eco-Steuer hat sich Ryanair entschlossen, seine eingestellten Flüge ab Maastricht-Aachen nach Barcelona-Gerona und Alicante ab April wieder einzuführen. Die Ankunft und Abflugzeiten der Maschinen sollen wie im Sommer- und Winterflugplan von 2008 bestehen bleiben.

kurz & bündig

NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

Besucherrekord im Industrien Kerkrade

► 2008 stand für die Mitarbeiter des Industriens Kerkrade vor allem im Zeichen von Abbau, Umbau und Aufbau. Im Juni 2009 wird das Industrien als Discovery Center neu eröffnet. Trotz der Umbauarbeiten und der Sperrung von Teilen des Museums für die Öffentlichkeit hat das beliebte Museum zum Mitmachen und Erleben 2008 mit 86.000 Besuchern einen neuen Rekord aufgestellt. Die Ausstellung „Made in China – 7.000 Jahre Innovation an einem Tag“ erlebte in drei Monaten rund 29.000 Besucher, doch den größten Ansturm verzeichnete das Industrien während der noch bis zum 1. März laufenden Ausstellung „Robots!“, die im September 2008 begann und bisher über 38.000 Besucher anzog. Hinzu kamen erfolgreiche Wechselausstellungen wie „Daniel Düsentrieb – der Erfinder“, „Discovery Tone“ sowie die nostalgische Ausstellung „Erinnern Sie sich noch daran?“.

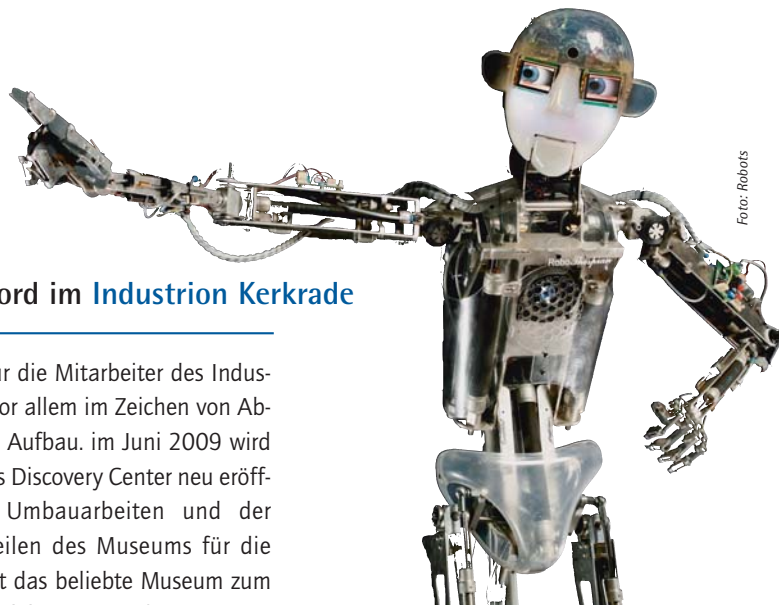


Foto: Robots

|| Die Ausstellung „Robots“, die noch bis zum 1. März im Industrien zu sehen ist, sorgte 2008 für gute Besucherzahlen.

Ein günstiges – „Zeitreise“ genanntes – Kombiticket gilt für das Industrien und das mittelalterliche Kasteel Hoensbroek im Monat Februar. Für nur 8 Euro kann man dann beide Museen – nicht unbedingt an einem Tag – besuchen.

 www.industrien.nl

Volksbefragung zur Kulturhauptstadt 2015?

► Die Vereinigung „Lüttich 2015“ hat der Lütticher Stadtverwaltung 22.000 Unterschriften von Bürgern vorgelegt, die sich für eine Kandidatur der Maasstadt als europäische Kulturhauptstadt 2015 aussprechen. Laut Gesetz reichten 19.000 Unterschriften, das entspricht zehn Prozent der Einwohner, um eine Volksbefragung durchzusetzen. Dass die Bewerbungschancen der niederländischen Euregiostadt Maastricht zur Kulturhauptstadt 2018 dadurch besser würden, ist wohl mehr als fraglich.

Nike verlässt Outlet-Center in Verviers

► Als dritte Schließung innerhalb eines Monats hat der als Zugpferd weltbekannte Sportartikelhersteller Nike das Ardennes Outlet Center in Verviers verlassen. Gründe sieht das Center-Management darin, dass das Ardennes Outlet im Gegensatz zu anderen touristischen Zentren in der Region nur an 14 Sonntagen geöffnet hat. Pläne der Centerleitung, nicht nur auf Luxusware zu setzen, sondern auch andere Anbieter zuzulassen, werden von der belgischen Mittelstandsvereinigung UCM kritisiert. Laut Vereinbarung mit der Stadt Verviers muss das Outlet-Center für jede Fläche, die nicht mit Luxusmarken belegt ist, eine Entschädigung in Höhe von 12.500 Euro zahlen.

IHK-Fusion von Lüttich und Verviers abgeschlossen

► Die im Jahre 1804 gegründete Industrie- und Handelskammer Verviers, die älteste Einrichtung dieser Art in der Wallonie, ist Ende 2008 aufgelöst worden. Einzig eine Einrichtung für Handel und Gewerbe bleibt in Verviers erhalten. Bereits vor fünf Jahren war die neue Gesellschaft IHK Lüttich-Verviers mit 2.200 Mitgliedern errichtet worden, die jetzt die Aktivitäten beider Städte bündelt.

Großer Bahnhof in Lüttich

► Ein neuer Bahnhof, ein neuer Museumskomplex und eine Ausstellungsserie, die beides verbindet: „Destinations Delvaux“. Die Bilder des surrealistischen Malers Paul Delvaux mit vor allem Zügen und Bahnhöfen als künstlerischen Motiven werden gleich in mehreren Ausstellungen vom 22. März bis 28. Juni in Lüttich gezeigt.

Der neue Bahnhof in Lüttich-Guillemins wurde vom spanischen Stararchitekten Santiago Calatrava entworfen und gehört zu einer Reihe europäischer Großbahnhöfe, denen der Architekt bereits seine Handschrift verliehen hat: Lissabon, Zürich und Lyon. Gestützt auf 39 Hauptträger und mit einem Gewicht von 3.000 Tonnen trägt die Stahlkonstruktion ein Dach mit über 32.000 Quadratmetern Fläche. Zukünftig werden 32.000 Reisende pro Tag den Bahnhof passieren.

Foto: citytv@adrijanssens



II Die Ausstellungsserie „Destinations Delvaux“ verbindet den Lütticher Bahnhof und den Museumskomplex.

Nach mehrjähriger Bauzeit wird im März endlich auch der neue Museumskomplex Grand Curtius in Lüttich eingeweiht. Die Gesamtfläche des für 50 Millionen Euro geschaffenen Komplexes beträgt zukünftig rund 10.000 Quadratmeter. Der Komplex aus verschiedenen Patrizierhäusern des 17. und 18. Jahrhunderts, verbunden durch moderne Elemente, beherbergt zukünftig das Waffenmuseum, das Glasmuseum sowie die Museen für Archäologie, für dekorative und religiöse Kunst wie auch für maasländische Kunst.

 www.destinationsdelvaux.be
www.liege.be
www.euro-liege-tgv.be

Besser essen!

Der 7. Gastro Guide Euregio gibt den Überblick

► Er gehört nicht nur zu den beliebtesten, sondern auch kompetentesten Gastronomie-Ratgebern der Euregio: der Gastro Guide Euregio 2009, dessen 7. Ausgabe Anfang des Jahres erschienen ist.

Die Tester der Redaktion haben anonym 150 Lokale aufgesucht und ihre Rechnung selbst bezahlt. Nicht nur die Qualität auf dem Teller wird berücksichtigt – es kann immer einen schlechten Tag in der Küche geben – sondern auch Service, Ambiente und das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Insgesamt enthält der Gastro Guide mehr als 550 Restaurant-Profile aus den drei Euregio-Ländern und gekürt sind erneut die „top 5-Restaurants“ im Grenzland – die fünf Besten in den Rubriken Spitzenküche, Bürgerlich/Regional, Französisch/Belgisch, Italienisch, Mediterran, Asiatisch und International. Außerdem: Kochkurse bei Meisterköchen, Spargel, der „König des Gemüses“, Kaffeeröstereien in der Region und das beste Eis der Region. Und wer weiß schon, dass im ostbelgischen Raeren Whisky gebrannt wird?

 **Gastro Guide Euregio, 136 Seiten, 6,40 Euro, erhältlich im regionalen Buch- und Zeitschriftenhandel**

(rm)



Erster Zug der neuen Thalys-Generation geht auf die Schiene

Foto: Thalys



Nach dreijähriger Entwicklungszeit ging jetzt der erste Zug der neuen Thalys-Generation auf die Schiene. Im Rahmen der Modernisierung werden alle 26 Thalys-Züge bis 2010 mit einem komplett neuen Interieur ausgestattet. Zudem wird ein neues gastronomisches Konzept an Bord eingeführt und das Thalys-Personal trägt neue Uniformen. Außen erhalten die renovierten Züge eine Lackierung im futuristischen Design. Die Serienausstattung der gesamten Flotte startet ab sofort, dabei wird alle zehn Wochen ein Zug aus dem Verkehr gezogen und modernisiert.

Die Zug-Modernisierung stellt ein zentrales Element der sogenannten „Metamorphose des Thalys“ dar. So will sich der Hochgeschwindigkeitszug vor dem Hintergrund der Liberalisierung des europäischen Schienenverkehrsmarkts in 2010 künftig Wettbewerbsvorteile sichern. Ihren Anfang nahm diese Metamorphose in 2008 mit technischen Innovationen – zum Beispiel wurden alle Thalys-Züge mit Breitband-Internetzugang (WiFi) ausgestattet. Abgeschlossen ist die Modernisierung Ende des Jahres, wenn die neuen Hochgeschwindigkeitstrassen in Belgien und den Niederlanden in Betrieb genommen werden. Thalys wird dann einen Zug auf die Schiene bringen, der nicht nur moderner und komfortabler, sondern auch deutlich schneller ist: Von Amsterdam und Köln nach Paris verkürzt sich die Fahrzeit auf circa 3:15 Stunden, nach Brüssel auf circa 1:45 Stunden.

Der erste modernisierte Zug wird zwischen den Städten Paris, Brüssel und Amsterdam zirkulieren, nach Deutschland wird der neue Thalys voraussichtlich im Frühjahr dieses Jahres erstmals fahren.

@ www.thalys.com

II Nicht nur das Innen- und Außendesign des Thalys überzeugen, auch ein neues Service-Konzept wurde an Bord eingeführt.

KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH

KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

■ Kälteanlagen	■ Kältschränke
■ Klimaanlage	■ Lüftungsanlagen
■ Wärmepumpen	■ Entfeuchtungstechnik
■ Kühl- & Tiefkühlzellen	■ Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

Handelsregister: Nur noch elektronische Bekanntmachungen

Nachdem bereits die Jahresabschlüsse für Kapitalgesellschaften unter anderem nur noch im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden, folgt nun auch das Handelsregister. Seit Jahresbeginn 2009 sind die bisher obligatorischen Veröffentlichungen in den Tageszeitungen entfallen. Dies führt zu Einsparungen. Freilich bleiben freiwillige Bekanntmachungen der Unternehmen davon unberührt. Die Umstellung erfolgt automatisch, von den Unternehmen ist nichts zu veranlassen.

@ Elektronische Veröffentlichungsplattformen:
www.handelsregisterbekauntmachungen.de bzw. www.handelsregister.de

STEINHAUER

ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern und reparieren
Pumpen jeder Art
und Herkunft.
Hol- und Bring-Dienst.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Wettbewerbsrecht: UWG-Novelle in Kraft!

Am 30. Dezember 2008 ist das „Erste Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb“ (1. UWGÄndG) in Kraft getreten. Das Gesetz dient der Umsetzung der europäischen Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (Richtlinie 2005/29/EG) und bringt für alle Unternehmen relevante Änderungen mit sich.

Geschäftliche Handlungen

Das neue UWG knüpft nicht mehr an den Begriff „Wettbewerbshandlung“, sondern an den Begriff „geschäftliche Handlung“ an. Dies hat zur Folge, dass das UWG nicht mehr allein auf vorvertragliche Werbung anwendbar ist, sondern für alle Handlungen, Unterlassungen und Verhaltensweisen gilt, die unmittelbar mit der Absatzförderung, dem Verkauf oder der Lieferung von Produkten oder der Erbringung von Dienstleistungen zusammenhängen. Damit wird nunmehr auch das Verhalten der Unternehmen während und nach Vertragsschluss erfasst. Bei unzulässigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird es beispielsweise künftig nicht mehr darauf ankommen, ob sie vor oder erst nach Vertragsschluss wirken. In beiden Fällen kann eine wettbewerbsrechtliche Abmahnung gerechtfertigt sein.

Irreführung durch Unterlassen

Im Rahmen der Gesetzesnovelle ist die Vorschrift des § 5 a UWG neu eingefügt worden. Nach dieser Vorschrift kann auch das Verschweigen von Tatsachen irreführend sein. Werden in der Werbung Informationen nicht gegeben, die für Verbraucher im konkreten Fall wesentlich sind und wird hierdurch die Entscheidungsfreiheit der Verbraucher beeinflusst, ist die Werbung als irreführend und damit als unlauter im Sinne des UWG anzusehen. Einige als „wesentlich“ zu betrachtende Informationen werden in § 5 a Abs. 3 UWG ausdrücklich genannt, wie zum Beispiel die Verpflichtung bei konkreten Angeboten die Identität und Anschrift des Unternehmers anzugeben. Im Übrigen müssen Unternehmen selbst beurteilen, welche Informationen im Einzelfall wesentlich sind und daher in der Werbung genannt werden müssen.

Einen sehr wichtigen Part des neuen UWG nimmt die so genannte „Schwarze Liste“ ein. In dieser Liste werden Verhaltensweisen aufgeführt, die in jedem Fall unlauter im Sinne des Gesetzes sind. Als unzulässig wird es zum Beispiel angesehen, wenn ein gesetzlich eingeräumtes Recht als etwas ganz Besonderes dargestellt wird. Auch die unwahre Angabe, man werde demnächst sein Geschäft aufgeben oder seine Geschäftsräume verlegen, wird nunmehr ausdrücklich als unzulässige Handlung genannt.

Viele der jetzt in der „Schwarzen Liste“ ausdrücklich genannten Tatbestände waren bereits in der Vergangenheit von den Gerichten als unlauter anerkannt worden. Dennoch kam es bisher immer auf den Einzelfall an, in dem es festzustellen galt, ob tatsächlich eine erhebliche Wettbewerbsverletzung vorlag. Eine solche Prüfung entfällt nunmehr, da bei einem Verstoß gegen eine der insgesamt 30 explizit genannten Handlungen per se ein Verstoß gegen das UWG anzunehmen ist.



Weitere Informationen hierzu können unter:

<http://www.bmj.bund.de>

(Kategorie: Themen – Handels- und Wirtschaftsrecht – UWG) aufgerufen werden.

Jakob Wöllenweber zum Handelsrichter ernannt Sachverständiger vereidigt

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) hat der Präsident des Oberlandesgerichts Köln Jakob Wöllenweber für die Zeit vom 1. März 2009 bis 28. Februar 2014 zum Handelsrichter ernannt.

Am 18. Dezember vereidigte IHK-Präsident Bert Wirtz Dietmar Büns, Sachgebiet „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“, als neuen Sachverständigen. Büns wurde erstmals 1997 von der IHK Essen vereidigt. Zum Jahresbeginn 2009 wechselte er nach Aachen.



STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/ Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Hochrangiger Chemiker zu Gast an der RWTH

Der japanische Chemiker Professor Keisuke Suzuki vom Chemiedepartment des Tokyo Institute of Technology wurde 2008 von der Alexander von Humboldt-Stiftung mit dem 60.000 Euro dotierten Forschungspreis ausgezeichnet. Suzuki ist mit seinen bahnbrechenden Arbeiten im Bereich der organischen Synthesechemie international bekannt geworden. Die im Mittelpunkt der Aachener Forschung und Lehre stehenden Bereiche „Synthese und Katalyse“ verbinden Suzuki eng mit der RWTH, die den Wissenschaftler auch für den Preis empfohlen hatte.

Wasserversorgung sichern

Die Klimaänderungen werden sich in Zukunft nicht nur auf die Lufttemperaturen, sondern auch auf den Wasserhaushalt und damit auf die Wasserwirtschaft auswirken. Das Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (IWW) der RWTH Aachen stellte deshalb das 39. Internationale Wasserbau-Symposium unter das Thema „Wasserwirtschaft und Klimawandel – Fakten, Folgen und Aufgaben“.

Rund 400 Teilnehmer aus dem In- und Ausland diskutierten und informierten sich hier in zwei Tagen über Themen wie beispielsweise die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser oder die Folgen globaler Klimaänderungen für die Schifffahrt. Die Möglichkeiten der Wasserkraftnutzung, die sich als regenerative Energiequelle anbietet, wurden ebenfalls bei der Tagung im Technologiezentrum Aachen thematisiert.

2,5 Millionen Euro für die Forschung

Der Lehrstuhl für Theoretische Elektrotechnik der RWTH unter der Leitung von Professor Rolf H. Jansen bekam jetzt von der Aixtron AG eine Schenkungsurkunde für Maschinen im Wert von 2,5 Millionen Euro überreicht. Hierbei handelt es sich um zwei OVPD-Anlagen für die Deposition von organischen Schichten, unter anderem als Basis für organische Leuchtdioden und organische Solarzellen. OVPD ist die Abkürzung für „Organic Vapor Phase Deposition“.

Organische Lichtquellen besitzen großes Potenzial für hocheffiziente Beleuchtungsanwendungen und könnten die konventionelle Beleuchtung in naher Zukunft ablösen, wie zum Beispiel die Glühlampe. Organische Solarzellen stehen noch am Anfang ihrer Entwicklung. Hier könnte besonders unter dem Aspekt der Fabrikationskosten und des Energieaufwandes bei der Herstellung der photovoltaischen Stromerzeugung eine große Bedeutung zukommen.



RWTH, Dr. Holger Kalisch, Lehrstuhl für Theoretische Elektrotechnik
Tel.: 0241 80-27761, E-Mail: kalisch@ithe.rwth-aachen.de

Foto: RWTH Aachen



II Professor Rolf H. Jansen von der RWTH Aachen, Dr. Bernd Schulte von Aixtron und RWTH-Kanzler Manfred Nettekoven (v. r. n. l.).

Niederländische Wissenschaftlerin an der RWTH ausgezeichnet

Die Alexander von Humboldt-Stiftung zeichnete jetzt acht internationale Nachwuchsforscher mit dem Sofja-Kovalevskaja-Preis aus. Die Preisträger erhalten jeweils bis zu 1,65 Millionen Euro Preisgeld und werden damit fünf Jahre an selbst gewählten Forschungsinstituten in Deutschland arbeiten.

An der RWTH Aachen wurde die Pathophysiologin Esther Lutgens gewürdigt, die laut Stiftung dazu beitrage, dass sich die Hoffnungen auf

eine wirksame Therapie der Volkskrankheit Atherosklerose künftig erfüllen können. Hierbei lagern sich Gewebeschichten an der Innenwand von Blutgefäßen ab und können schließlich zum kompletten Verschluss führen.

Die jetzt durch Bundesforschungsministerin Annette Schavan überreichten Preise gehören zu den höchst dotierten Wissenschaftspreisen Deutschlands.

Umbrella-Symposium fand in Israel statt

Vertreter des Forschungszentrums Jülich und der RWTH Aachen reisten im Dezember zum Umbrella-Symposium nach Haifa in Israel.

Das Israel Institute of Technology in Haifa, kurz Technion, ist die älteste technische Universität Israels und seit 1984 mit den Aachener Forschern verbunden. Das Treffen stand unter dem Thema „Future Energy“.

Zu den Teilnehmern gehörten Professor Harald Bolt, Vorstandsmitglied des Forschungszentrums Jülich, und RWTH-Rektor Professor Ernst Schmachtenberg.

Neben Fachvorträgen zur Brennstoffzellenforschung, Biokraftstoffen und Materialfragen für die nächste Generation von Kraftwerken wurden aktuelle Entwicklungen diskutiert.

Aachener Konzepte für zukünftige Kraftwerke

Das Projekt OXXCOAL-AC an der RWTH untersucht die Verbrennung von Kohle mit reinem Sauerstoff im Oxyfuel-Verfahren. Auf der Basis keramischer Membranen wird so eine effizientere Sauerstofferzeugung ermöglicht. Die Sauerstoffabtrennung aus Luft und der Einsatz in Kraftwerken erfordern spezielle keramische Membranen mit hohem Sauerstofffluss und chemischer Stabilität im Rauchgas.

Die hierfür notwendigen Entwicklungen werden im Verbundvorhaben MEM-OXYCOAL realisiert, in dem zehn Universitäts- und Forschungsinstitute aus ganz Deutschland zusammenarbeiten. Die Bewilligung beider Projekte mit einem Fördervolumen von mehr als acht Millionen Euro wurde jetzt mit einer Festveranstaltung an der RWTH gefeiert.

 Professor Reinhold Keller,
Lehrstuhl für Wärme- und Stoffübertragung der RWTH,
Tel.: 0241 80-95400

Stärkstes Mikroskop der Welt kommt nach Jülich

Ein Elektronenmikroskop mit der Rekordauflösung von 50 Piktometern wird von der RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich ab 2010 für einen breiten Nutzerkreis bereitgestellt. Das PICO genannte Gerät wird Details sehen, die mit Bruchteilen eines Atomdurchmessers an der absoluten Grenze der Optik liegen. Damit lassen sich Atomstrukturen für Materialien der Energieforschung und der Mikroelektronik genauer untersuchen als dies je vorher möglich war.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, der Bund und das Land NRW haben für einen Laborneubau und Geräteausstattung rund 15 Millionen Euro bewilligt. „Schon jetzt haben sich viele Forscher aus den Gebieten Energieforschung und Halbleiterelektronik für eine Nutzung von PICO angemeldet“, sagt Professor Joachim Mayer von der RWTH Aachen.

(F.G.)

Neue Maschine für Aachener Kunststofftechniker

Die KraussMaffei Technologies GmbH, München, hat dem Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen eine moderne Hochleistungs-Spritzgießmaschine für Forschungszwecke zur Verfügung gestellt. „Wir versprechen uns von dieser Leihgabe neue Anwendungsbereiche und innovative Verfahrensansätze, die später in die industrielle Praxis einfließen“, erklärte Dr. Erwin Bürkle von KraussMaffei bei der Übergabe.

Neben der Anwendung im Bereich der Kunststoffoptiken soll die Maschine auch für Untersuchungen zur induktiven und zur laserbasierten Werkzeugtemperierung verwendet werden.

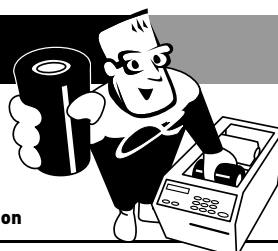


II Hochleistungs-Spritzgießmaschine am Kran. Transport in das Spritzgieß-Technikum des IKV in Aachen.

Thermotransfer-Etikettendruck

Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile
Etiketten · Farbbänder
umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice

alpharoll – Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation



alpharoll

Telefon 0241/90 39 039
info@alpharoll.com
www.alpharoll.com

RAiN: Erstes NEMO-Netz im Anlagenbau

Ost-Erfahrungen als Kooperations-Vorbild für ressourcensparende Entwicklungen

Nach großem Fördererfolg im Osten startete am Jahresanfang im Großraum Aachen als eines der ersten westdeutschen NEMO-Unternehmensnetze der auf innovativen Anlagenbau spezialisierte Kooperationsverbund „RAiN“. Gefördert vom Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM), vereinen sich im Netzwerk sechs kleinere Spezialfirmen rund um den Forschungspartner Fachhochschule Aachen. Das zugleich erste NEMO-Netz im westdeutschen Anlagenbau richtet seine Aufmerksamkeit vor allem auf die Integration ressourcensparender Technologien.

„Wir werden mit gebündelter Kompetenz die gesamte Wertschöpfungskette abdecken, um so unserem strategischen Ziel näher zu kommen: aus hoch spezialisierten Teilelieferanten einen kreativen Systemanbieter zu entwickeln, der im Wettbewerb dann auch wahrgenommen wird“, erläutert Netzwerkmanager Werner Pfeifenroth vom Zentrum für Innovationen und Technik in NRW (ZENIT) das Anliegen von RAiN. Pilotprojekt für das Netzwerk ist die Weiterentwicklung der von der Clyvia Technology GmbH in Wegberg-Wildenrath im Prototyp entwickelten Recyclinganlage, die nach dem Prinzip der fraktionierten Depolymerisation zur Erzeugung regenerativer Kraftstoffe arbeitet.

NEMO steht für nachhaltiges Wachstum

NEMO-Netze wurden bis 2008 zunächst nur in Ostdeutschland gefördert. Nachdem dort die meisten der über 200 Mittelstandsverbünde außerordentlich erfolgreich sind, öffnet das Glos-

Ministerium seine technologieoffene Netzwerkförderung mit Blick auch auf strukturschwache Regionen in den alten Bundesländern. Deshalb soll das Programmvolumen von derzeit acht Millionen Euro in diesem Jahr auf zwölf Millionen Euro erhöht werden; mittelfristig wird eine Verdopplung der Gelder angestrebt. Bei ZIM werden vier Jahre lang Managementdienstleistungen mit insgesamt bis 350.000 Euro bezuschusst.

Nach Ankündigung des Projektträgers VDI/VDE können die nächsten NEMO-Netze nach Einreichung aller Unterlagen und nach Juryvotum im April bzw. Juli starten.

i Projektträger:
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH,
www.zim-bmwi.de
RAiN, Netzwerkmanager Werner Pfeifenroth,
Tel.: 0208 30004-48, E-Mail: pf@zenit.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen wird 40

Seit nunmehr 40 Jahren unterstützt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen (WFG) die kreisangehörige Wirtschaft mit ihrem Serviceangebot.

Am 14. Januar 1969 wurde die WFG mit Sitz in Aachen gegründet. Nach mehreren Umzügen innerhalb der Stadt Aachen und nach Alsdorf werden die im Kreis Aachen ansässigen Unternehmen seit Mai 2006 vom Firmensitz in Würselen aus beraten.

Neben den klassischen Beratungsgebieten der Wirtschaftsförderung wie Existenzgründung, Standortanalyse, Standortmarketing, Fördermittel, Finanzierungen sowie Bestandsbetreuung war und ist die WFG in der Immobilienwirtschaft unverändert aktiv. Das Alleinstellungsmerkmal der WFG innerhalb der Landschaft von Wirtschaftsförderungsgesellschaften ist das so genannte Public-Leasing-Verfahren. Es handelt sich um ein Miet-Kauf-Verfahren für Gewerbeimmobilien, die die WFG für den potenziellen Nutzer im Kreisgebiet erstellt und dieser die Immobilie über einen vorher festgelegten Zeitraum in monatlichen Raten abbezahlt. Seit 2007 ist die WFG auch im Baumanage-

ment-/Objektsanierungsbereich unterwegs: Mehrere Schulen können als Referenzprojekte genannt werden.

Seit Bestehen der Gesellschaft wurden im Geschäftsfeld Public-Leasing circa 80 Millionen Euro Bauinvestitionen erbracht und Arbeitsplätze in der Größenordnung von mehr als 3.000 erzielt. Aktuell weist die WFG eine Bilanzsumme von circa 35 Millionen Euro aus. In den aktuellen Leasingobjekten arbeiten circa 1.000 Mitarbeiter. Die Bilanz dieser Jahre kann sich sehen lassen: Allein in den Geschäftsbereichen Firmenan- und -umsiedlungen sowie Public-Leasing wurden in den letzten fünf Jahren Arbeitsplatzeffekte von 2.125 Arbeitnehmern erzielt.



@ www.wfg-aachen.de

Raus aus dem Stau!

Maut muss komplett zurück
in den Ausbau der Verkehrswege fließen



Der Bundestag hat mit dem Haushalt 2009 die Investitionen in die Fernstraßen um 800 Millionen Euro verstärkt. 5,7 Milliarden Euro sollen in die überlasteten Autobahnen und Bundesstraßen fließen. Das ist ein gutes Signal für den Wirtschaftsstandort.

Ein Plus von 550 Millionen Euro entfällt dabei auf das „Arbeitsmarktprogramm Bauen und Verkehr“, das gerade jetzt notwendige Impulse für mehr Beschäftigung setzt und den Umsetzungsstau bei baureifen Vorhaben etwas abbaut. Grund für Euphorie besteht dennoch nicht. Vom Anspruch, durch ein international führendes Verkehrssystem die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu stärken, ist nicht viel geblieben.

In den letzten Jahren führte das erfreuliche wirtschaftliche Wachstum zu hohen Zuwächsen im Straßengüterverkehr. Die Konjunkturkrise wird diese Entwicklung nur vorübergehend bremsen. Bis 2025 gehen die Prognosen der Bundesregierung von einer Zunahme des Lkw-Verkehrs um 79 Prozent aus. Von einer Entkopplung des Verkehrs- vom Wirtschaftswachstum wird auch in der Zukunft keine Rede sein können: Der Güterverkehr wird weiterhin dreimal so stark wie das Bruttoinlandsprodukt zunehmen, weil Unternehmen bei uns und auch grenzüberschreitend auf Mobilität angewiesen sind.

Lange Mängelliste

Doch das Straßennetz stößt bereits an seine Grenzen. Die Folgen nachlässiger Infrastrukturpolitik bekommen Autofahrer und Transportunternehmen tagtäglich vorgeführt: Staus sind an der Tagesordnung und die Parkplätze an Rastanlagen hoffnungslos überfüllt. Das ist mit erheblichen Verkehrssicherheitsrisiken verbunden. Der Ausbaubedarf, vor allem im Hafenhinterland, wird immer größer. Auch um die Substanz des Netzes ist es schlecht bestellt. Die Mängelliste wird immer länger. Fazit: Eine Verstärkung der Investitionen auf höherem Niveau ist für die Verkehrsadern der Wirtschaft lebensnotwendig.

Eine langfristige Lösung wurde in dieser Legislaturperiode bisher nicht angepackt. Die müsste die Investitionen verstärken und Reformen einleiten, um vorhandene Mittel effizienter zu nutzen. Trotz der Mauteinführung im Jahr 2005 wurde nicht mehr investiert als in den vier Jahren davor. Auch aus der Anhebung der Lkw-Maut zum Jahreswechsel, die für das Güterkraftverkehrsgewerbe in der jetzigen Konjunktur besonders schwer zu verkraften ist, kommt nur ein kleiner Teil als zusätzliche Investitionen bei Autobahnen und Bundesstraßen an. Das Investitionsjahr 2009 schönt die Bewertung nur wenig. Im organisatorischen Rahmen hat sich, abgesehen von einigen Fort-

sritten bei PPP, nichts bewegt. Weder wurde eine Aufgabenentflechtung von Bund und Ländern durch die Föderalismuskommission beschlossen, noch gab es bei der Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastrukturgesellschaft (VIFG) Neues. Und das Ergebnis des vom Verkehrsminister als Lösung angekündigten Masterplans Güterverkehr und Logistik ist mehr als dürftig.

Was ist zu tun?

Mittelfristig braucht die Straße sieben Milliarden Euro jedes Jahr. Statt mehr ist jedoch ab 2011 ein Rückfall unter fünf Milliarden Euro geplant. Die Umsetzungslücke des Bundesverkehrswegeplans wächst somit weiter, obwohl die Nachfrage schon jetzt das erst für 2015 erwartete Niveau übersteigt. Deshalb ist es Zeit für einen eigenständigen Finanzierungskreislauf. Dazu müssen die Einnahmen aus der Lkw-Maut komplett zurück in die Straßen fließen. Die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft muss Nukleus einer Fernstraßengesellschaft sein. Das ist der Weg, um Investitionen in die Verkehrswege unabhängiger vom Bundeshaushalt zu machen, denn der wird zunehmend von Sozialausgaben absorbiert.

Mobilität zu sichern bedeutet, alle Verkehrsträger zu stärken. Das erwartete Verkehrswachstum wird es nur geben, wenn heimische Unternehmen in der Lage sind, erfolgreich auf den Märkten zu sein. Es ist Zeit zu handeln. Raus aus dem Entscheidungstau!

*von Dr. Peter Fischer, Präsident Pro Mobilität Initiative
für Verkehrsinfrastruktur e.V.*

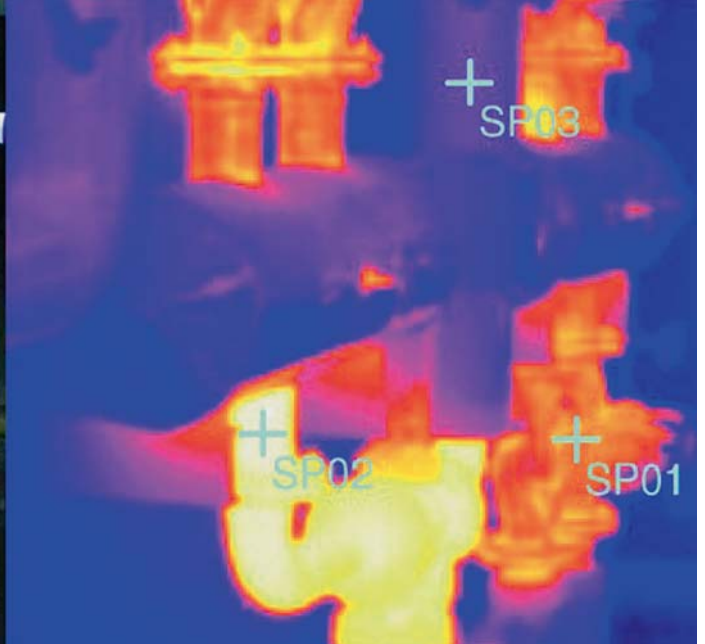


Dr. Peter Fischer, Pro Mobilität - Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.
Friedrichstraße 154 (10117 Berlin)



Steigerung der Energieeffizienz – Ein Gebot der Stunde

Foto: Energiekompetenz-Team Aachen



II Darstellung von Energieverlusten durch Thermografie

In Fertigungsstätten der Industrie und des Gewerbes, sowie im Dienstleistungs- und Wohnungsbereich schlummert ein beträchtliches Potenzial zur Energie- und Ressourceneinsparung. Bislang spielte der Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten für die Unternehmen mitunter eine untergeordnete Rolle. Verursacht durch langfristig steigende Energiepreise und die allgemeine Wettbewerbssituation entwickeln sich die Energiekosten zu einem wesentlichen Produktionsfaktor für den Standort Deutschland.

Insgesamt ist bei den Unternehmen und Dienstleistungseinrichtungen von einem wirtschaftlich vertretbarem Energieeinsparpotential von circa 30 Prozent auszugehen. Positiver Nebeneffekt ist neben der individuellen Kostensenkung auch die Entlastung der Umwelt durch Verminderung von Schadstoffen, Abwärme und die Einsparung von Rohstoffen.

Externe Berater helfen

Wirkungsvolle Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs sind in verschiedenen Bereichen möglich, zum Beispiel durch

- ▶ Schärfung des Energiebewusstseins und organisatorische Maßnahmen
- ▶ Erneuerung überalterter Maschinen, Anlagen und Antriebe, wie Motoren und Pumpen-effizienterer Erzeugung von Wärme, Dampf, Kälte, Druckluft usw.
- ▶ Wärmerückgewinnung von Prozesswärme
- ▶ Nutzung energiesparender IT-Systeme
- ▶ energiesparende Beleuchtungssysteme
- ▶ Verbesserung der energetischen Qualität der Gebäudehülle
- ▶ Nutzung regenerativer Energien

„Insbesondere die bereichsübergreifende Betrachtung bietet Chancen Synergien zu entwickeln und innovative Lösungen zu erarbeiten, die den Einsatz von Energie nachhaltig reduzieren können“, sagt Georg Vonderhecken, Geschäftsführer des Energie-Kompetenz-Teams in Aachen.

Die Möglichkeiten zur Energieeinsparung sind vielfältig und es ist in der Regel schwer, die für den eigenen Betrieb effektivsten Maßnahmen zu finden. Oft werden einfache Lösungen nicht gefunden, da der alltägliche Prozessablauf nicht in Frage gestellt wird und eine gewisse Betriebsblindheit eine objektive Betrachtung verhindert.

Um hier nicht den Überblick zu verlieren, ist die Unterstützung durch unabhängige externe Berater, die über die erforderliche Fachkompetenz verfügen, sinnvoll. Durch die Analyse des betrieblichen Energieflusses werden die effektivsten Bereiche zur Optimierung ermittelt. Der Berater erarbeitet gemeinsam mit dem Unternehmen realisierbare und wirtschaftliche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Dokumentation dieser Ergebnisse dient dem Unternehmen dann als Grundlage für die organisatorische und bauliche Umsetzung der Maßnahmen. Zudem berät er das Unternehmen bei der Nutzung von Fördermitteln zum Beispiel aus dem Sonderfonds Energieeffizienz oder aus anderen Förderprogrammen.

G. Vonderhecken

Ein neues Telekommunikationsunternehmen für Aachen

► **Aachen.** – Mit dem Joint Venture der accom GmbH & Co. KG und der NetCologne GmbH wird es ab dem 1. April ein neues Telekommunikationsunternehmen in Aachen geben. Das Unternehmen bietet dann sowohl Privat- als auch Geschäftskunden das komplette Leistungsportfolio rund um Internet, Telefon, Mobilfunk und Kabel-TV.

Die accom, ein Tochterunternehmen der STAWAG, wird zu 100 Prozent in das Joint Venture eingebracht. NetCologne gliedert für das Joint Venture einen Teilbetrieb aus, der Kunden und Umsatz für den Raum Aachen-Düren umfasst, aber auch die dafür verantwortlichen Mitarbeiter. Die STAWAG wird 16 Prozent der Anteile der neuen Gesellschaft halten, NetCologne 84 Prozent. „Mit dem Joint Venture ist es uns möglich, zusammen mit einem starken Partner das Privatkundengeschäft in Aachen aufzubauen“, so Dr. Peter Asmuth, Vorstand der STAWAG, zur Motivation, die accom in das neue Unternehmen einzubringen. „Außerdem freue ich mich, dass mit dem Joint Venture der Telekommunikationsstandort Aachen dem Wettbewerb neue Impulse geben wird.“ Die accom ist der Regio Carrier für den Raum Aachen. Seine Angebote vom Festnetztelefonanschluss über Internetzugänge bis zu Datenleitungen zur Standortvernetzung richten sich an die Geschäftskunden der Region Aachen-Düren-Heinsberg. Mit 65 Mitarbeitern hat die accom 2007 einen Umsatz von zwölf Millionen Euro erwirtschaftet.

Werner Hanf, Geschäftsführer der NetCologne, erhofft sich vom dem Joint Venture „eine bessere Erschließung des Wirtschaftsraums Aachen, eine Weiterentwicklung technischer Infrastrukturen – und somit bessere Produkte für den Kunden. Letztendlich bedeutet der Standort Aachen für uns

jedoch mehr Kundennähe.“ Von besonderer Bedeutung ist das Joint Venture für NetCologne, weil auf dieser Basis der Ausbau von Glasfaserleitungen in Aachen vorangetrieben werden kann. 772 Mitarbeiter arbeiten für NetCologne, die 2007 einen Umsatz von 281 Millionen Euro erwirtschaftet hat und über 500.000 Kunden versorgt.

Stefan Humburg und Andreas Schneider, die bisherigen Geschäftsführer der accom, werden in Zukunft die Geschäftsführung der dann etwa 85 Mitarbeiter umfassenden neuen Gesellschaft übernehmen. „Mit Unterstützung der NetCologne-Mitarbeiter, die zur neuen Gesellschaft stoßen, werden wir unseren Fokus weiterhin verstärkt auf Kundennähe und Servicequalität richten“, so die beiden Geschäftsführer.

@ www.netcologne.de
www.accom.de

Konvy Communication Broker verwaltet Kommunikation in Unternehmen

► **Stolberg.** – Die MCA GmbH, Anbieter von Lösungen für kommunikative Geschäftsprozesse, hat jetzt die zweite Generation ihrer Contact-Center-Software veröffentlicht. Die Kommunikationsplattform MCA Konvy Communication Broker verwaltet nun den kompletten multimedialen Nachrichtenverkehr per Telefon, E-Mail, SMS, Fax oder Voice-Mail. Unternehmen aller Größenordnungen setzen den Communication Broker als Lösung für kontaktintensive Fachabteilungen wie Vertrieb, Service, Kundendienst, Helpdesk oder Einkauf ein. Kleine und mittelständische Firmen managen mit der Plattform ihre gesamte Kommunikation. Der Begriff Communication Broker weist darauf hin, wie die Unternehmenssoftware funktioniert: Sie verbindet über CTI Telekommunikationssysteme mit der IT und übernimmt alle einkommenden Nachrichten, ganz gleich, über welches Medium sie eintreffen. Diese Nachrichten leitet der Konvy Communication Broker dann nach frei definierbaren Regeln an einen zuständigen Mitarbeiter oder das Konvy-interne Voice-Portal weiter, zusammen mit den bereits vorliegenden Informationen über den Anrufer beziehungsweise Absender. Im Endergebnis sorgt der Konvy Communication Broker dafür, dass die Kunden- und Partner-Kommunikation gut funktioniert, jeder einen kompetenten Ansprechpartner findet und Nachrichten nicht verloren gehen. Mit Standard-Adaptoren und -Schnittstellen lässt sich der Konvy Communication Broker in alle IT- und Telekommunikationsinfrastrukturen integrieren. Auch die Kopplung an ERP-Systeme, CRM-Software oder Groupware-Lösungen ist möglich.

@ www.mca-gmbh.de



Energie-Kompetenzteam Vonderhecken

Energie effizient nutzen

Wir senken Ihre Energiekosten !

Gebäude, Haus- und Gebäudetechnik, Produktionsprozesse, IT-Systeme, Nutzerverhalten ...

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen Ihrer Energienutzung, generieren Kosteneinsparungs-Potentiale durch effizienten Energieeinsatz und zeigen Ihnen die Förderungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

Reichsweg 33-35
 52068 Aachen
 Tel 0241 400 89 064
 Fax 0241 400 89 065
 E Mail gv@ekt-vonderhecken.de
www.ekt-vonderhecken.de

→ JUBILÄEN – 25 Jahre

- L. Hauswirth Exclusiv-Car GmbH, Aachen
- Meyer & Meyer Fachverlag und Buchhandel GmbH, Aachen
- Willi Antonius Thelen, Aldenhoven

VALERES baut für FLAMM-Gruppe

► **Würselen.** – Die VALERES Industriebau GmbH, eines der führenden regionalen Unternehmen der Gewerbebau-Branche, hat zwei Großaufträge von der FLAMM-Gruppe, einem Marktführer der metallverarbeitenden Industrie, erhalten.

Frieder Flamm, Geschäftsführer bei der FLAMM AG, Aachen, und der FLAMMSYS-COMP GmbH & Co. KG, Hennigsdorf bei Berlin, erteilte VALERES den Auftrag, in Aachen eine Produktions- und Lagerhalle mit einer Gesamtfläche von etwa 3.335 Quadratmetern zu errichten. Am Standort Hennigsdorf wird ein Fertigungs- und Logistikzentrum mit einer Gesamtfläche von circa 6.400 Quadratmetern entstehen. Danke dieser neuen Investitionen wird es der FLAMM-Gruppe künftig noch besser möglich sein, sich als Systemlieferant der Automobil-, Hausgeräte- und Elektroindustrie zu etablieren.

Peter Schmelzer, Geschäftsführer von VALERES, schätzt sich glücklich, für diese Unternehmensgruppe tätig werden zu können: „Wir haben mit der FLAMM-Gruppe einen außerordentlich interessanten Kunden gewinnen können, der uns die Möglichkeit eröffnet hat, unsere bundesweite Präsenz weiter auszubauen.“

@ www.valeres.de

Edelstahl-Gewebe von GKD im Deutschen Museum München

► **Düren/München.** – Von Düren in eines der bedeutendsten Museen der Welt: Jetzt wurde das Deutsche Museum München um ein neues Highlight bereichert. Im Rahmen der Aktualisierung der Dauerausstellung über Metalle entstand eine neue, multimedial gestaltete Ausstellung, die auf 100 Quadratmetern die Geschichte von Edelstahl Rostfrei lebendig werden lässt. Mit von der Partie: 35 Quadratmeter Edelstahlgewebe vom Typ Omega 1520 / PC-Omega als Geländerfüllung der GKD – Gebr. Kufferath AG in Düren.

Wer bei München nur an Hofgarten und Frauenkirche denkt, der hat viel verpasst. Denn eines der bedeutendsten Museen der Welt lädt dazu ein, Naturwissenschaften und Technik zu entdecken. 28.000 Objekte aus über 50 Bereichen der Naturwissenschaft zeigen, dass unser Alltag ohne naturwissenschaftlich-technische Ergebnisse nicht funktioniert. In Zusammenarbeit mit der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei (ISER) wird in dem neuen Ausstellungsbereich der Werkstoff Edelstahl als eines der vielfältigsten Metalle präsentiert. Ob in Industrie, Haushalt, Design oder Medizin – ohne den korrosionsbeständigen Stahl ginge vielerorts nichts mehr. In einer interaktiven Ausstellung zeigt die ISER, was in dem Werkstoff steckt. So wird der Bogen von der Entwicklungsgeschichte über verschiedene Herstellungsverfahren und das breite Anwendungsspektrum bis hin zum Recycling gespannt. Multimedial wird die Herstellung des Hochleistungsstahls Schritt für Schritt zum Erlebnis. Schon von weitem lenkt das metallisch schimmernde GKD-Gewebe im Geländer der 25 Meter langen Empore die Blicke der Besucher auf sich. Es flankiert die Ausstellung, die einem Fließschema gleich die Besucher mit auf die Reise durch die Welt des Edelstahls nimmt. Höhe- und Mittelpunkt ist eine Klapptafel-Installation: Die Vorderseiten der Tafeln zeigen achtzehn verschiedene Produktoberflächen aus nichtrostendem Stahl, die Rückseiten jeweils konkrete Anwendungsbeispiele aus Chemie, Medizin, Architektur oder sogar Mode.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

@ www.gkd.de



Foto: GKD

II Das metallisch schimmernde GKD-Gewebe lenkt von weitem schon die Blicke der Besucher auf sich.

VEMAC startet Serienentwicklung von Piezo-Vergaser

► **Aachen.** – Der piezoelektrisch geregelte Vergaser (Piezo Controlled Carburetor PCC) der VEMAC GmbH & Co. KG geht in Serie: Das Unternehmen aus Aachen startete jetzt ein Entwicklungsprojekt mit einem deutschen Motorenhersteller, um PCC als Serienvergaser für Hochleistungsmotoren zu führen.

Die Motoren werden als Industrieantriebe beispielsweise in der Luftfahrt und als Hochleistungsantriebe im Motorsport eingesetzt. Sie weisen eine hohe spezifische Leistung auf und erreichen dank des PCC strenge EU-Emissionsrichtlinien. Ziel des Entwicklungsprojekts ist es, spätestens Ende des Jahres mit der Serienproduktion der Motoren mit

PCC zu beginnen. Beide Unternehmen versprechen sich durch das Projekt eine Steigerung des Umsatzes und der Mitarbeiterzahl.

VEMAC PCC ist ein piezoelektrisch geregelter Vergaser, der mit Hilfe einer Lambda-Regelung den Kraftstoffmassenstrom bedarfsgerecht regelt. Im Vergleich zu aufwendigen und teuren Einspritzanlagen muss lediglich ein nur leicht modifizierter neuer Vergaser, ein Steuergerät in Form einer Zigarettenschachtel und ein Abgassensor eingesetzt werden. Die Partnerschaft soll in der nahen Zukunft stetig ausgebaut werden.

@ www.vemac.de

Trianel-Geschäftsführer Becker ist „Energiemanager des Jahres 2008“

► **Aachen.** – Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel European Energy Trading GmbH, Aachen, wurde von einer Jury aus Wissenschaftlern, Journalisten, Energiedienstleistern und Verbändevertretern zum Energiemanager des Jahres 2008 gewählt.

Der von der Zeitung „Energie & Management“ initiierte Preis wird gemeinsam mit der Sozietät Becker Büttner Held und der Top-Managementberatung A.T. Kearney verliehen. Die Bewertungskriterien reichen von allgemeinen Führungsqualitäten über soziale, gesellschaftliche und ökologische Kompetenz bis hin zu Erfolgen in der Unternehmensentwicklung und dem Nachhaltigkeitsmanagement.

Becker hat in den vier Jahren seiner Geschäftsführungstätigkeit die Trianel-Idee einer kommunalen Partnerschaft ausgebaut und umgesetzt. Seine wesentlichen Erfolge umfassen die Internationalisierung der Trianel-Gruppe durch zahlreiche Partnerschaften sowie den nationalen Ausbau zur führenden kommunalen Handels- und Beschaffungsplatt-

form. Weiterhin zählt die Stärkung der Eigenerzeugung und somit der Wettbewerbsfähigkeit der kommunalen Gesellschafter zu den Erfolgen. Die ökologische Ausrichtung der Gruppe erfolgte durch die Beteiligung an einem Offshore-Windpark in der Nordsee. Bei einem Umsatz von 2,3 Milliarden Euro erzielte das Stadtwerkebündnis im Geschäftsjahr 2007 einen Gewinn von 5,6 Millionen Euro – das beste Ergebnis in der neun-jährigen Unternehmensgeschichte.

Sven Becker studierte Volkswirtschaft in Kiel und Dublin und hat einen MBA der University of Chicago. Seinen beruflichen Weg in der Energiewirtschaft begann er 1993 bei der damaligen Ruhrgas AG. Von 1998 bis 2001 war Becker in verschiedenen Vertriebs- und Handelsfunktionen im liberalisierten Markt für die Enron Europe Ltd. tätig, um dann Geschäftsführer der Statkraft Markets GmbH zu werden. Seit Anfang 2005 ist der heute 40-Jährige in der Geschäftsführung der Trianel European Energy Trading GmbH, Aachen.

SUMMIT IT CONSULT auf Expansionskurs

► **Stolberg.** – Die SUMMIT IT CONSULT GmbH setzt ihren Expansionskurs im Personalwesen fort. Um den gestiegenen Anforderungen nach mehr Kapazität zu entsprechen, wurde die Firmenzentrale in das Gewerbegebiet Steinfurt nach Stolberg verlegt. Seit ihrer Gründung ist die SUMMIT als Spezialanbieter in den Bereichen Personalabrechnung und Personalmanagement tätig.

Durch das Dienstleistungs- und Servicekonzept ist es dem Stolberger Softwarehaus in den letzten Jahren gelungen, viele bekannte Firmen wie zum Beispiel Feinkost Käfer, Pit-Stop und AVD als Kunden zu gewinnen. Neben der klassischen Entgeltabrechnung werden sämtliche Personalmanagementbereiche wie Personalentwicklung, Bewerbermanagement, Seminarverwaltung und Personalkostenplanung als Inhouse-Lösung sowie als Outsourcing-Variante abgedeckt.

Viele Unternehmen bedienen sich, bedingt durch Kostendruck oder Personalengpässe, der Unterstützung eines professionellen Dienstleisters, um auch den Personalbereich optimal in die Wertschöpfungskette des eigenen Unternehmens zu integrieren.

@ www.summit-it-consult.de



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Neue Partnerschaft und Märkte für Docutec

► **Aachen.** – Für die Aachener Docutec AG tun sich neue Märkte auf: Durch die Zusammenarbeit mit der Schleupen AG aus Moers ist die Docutec jetzt auch im Bereich der Energie- und Wasserwirtschaft tätig.

Von dieser Partnerschaft, die Schleupen und Docutec als weiteren Ausbau ihrer langjährigen Beziehung verstehen, profitieren beide Unternehmen. Für die Docutec als Datenextraktionsspezialist erschließt sich der Zugang zu Märkten, in denen Schleupen bereits seit vielen Jahren aktiv ist. Außerdem ergänzt Schleupen mit Hilfe der Docutec-Lösungen sein Produktportfolio im Bereich der intelligenten IT-Lösungen. Ein erster gemeinsamer Kunde im Bereich der Energie- und Wasserwirtschaft sind die Niederrheinwerke Viersen, die sich für eine Posteingangslösung mit nachgeschalteter Rechnungserkennung entschieden haben. Der komplette Posteingang der Niederrheinwerke wird jetzt durch die Systemlösung der beiden Firmen abgebildet. Rechnungen und sonstige Workflow-Schritte werden extrahiert, sortiert, klassifiziert und in die elektronisch abgebildeten Arbeitsprozesse wie auch in ein revisionssicheres Archivsystem überführt. Insgesamt plant das Viersener Unternehmen etwa 120.000 Seiten im Jahr mit der Schleupen-Docutec-Lösung zu bearbeiten.

Die Leistungen der Schleupen AG sind auf die IT-Anforderungen von Energie- und Wasserwirtschaft, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern, Kommunalverwaltungen und auf das Risikomanagement von Unternehmen zugeschnitten. Als Softwareanbieter und Systemintegrator stellt das Unternehmen mit bundesweit fünf Geschäftsstellen individuelle Komplettlösungen bereit, die sich durch die intelligente Vernetzung einzelner IT-Module zu integrierten IT-Systemen auszeichnen. Die Partnerschaft soll in der nahen Zukunft stetig ausgebaut werden.

@ www.docutec.de
www.schleupen.de



Dürener Kreisbahn und Stadtwerke Düren betreiben Solarkraftwerk

► **Düren.** – Die Dürener Kreisbahn (DKB) und die Stadtwerke Düren (SWD) setzen in einem Gemeinschaftsprojekt auf die Nutzung der Sonnenenergie. Die Geschäftsführer beider Unternehmen, Bernd Böhnke (DKB) und Heinrich Klocke (SWD), nahmen jetzt ein auf den Hallen der Dürener Kreisbahn installiertes Solarkraftwerk in Betrieb.

Auf einer Fläche von 1.250 Quadratmetern erbringen 324 Solarmodule von nun an eine Leistung von 59,94 Kilowatt-Peak und sorgen für einen Energieertrag von bis zu 51.000 Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom aus regenerativer Energie im Jahr. Eine Menge, die ausreicht, um den Jahresbedarf von rund 33 Ein-Personen-Haushalten zu decken.

Nur elf Monate lagen zwischen der ersten Idee und der Inbetriebnahme der Anlage, deren Investitionskosten in Höhe von 320.000 Euro zu gleichen Teilen von DKB und SWD getragen werden. „Dies ist für beide Unternehmen ein historischer Moment“, so Bernd Böhnke. „500 Tonnen CO₂ lassen sich im Verlauf der nächsten 20 Jahre durch diese Möglichkeit der Stromgewinnung einsparen.“

Der durch die Solarmodule erzeugte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und trägt zum Ausbau des regenerativen Anteils an der Energiebilanz bei. Mit der Installation der Anlage wurde die in Merzenich ansässige Solarfirma Göbel Solar beauftragt.

Die Stadtwerke Düren GmbH ist der Energie- und Wasserversorger der Stadt Düren und der Gemeinde Merzenich. Jährlich unterzieht sie sich beim TÜV Nord einem Umweltaudit entsprechend DIN EN ISO 14001. Auch die Dürener Kreisbahn setzt auf hohe Umweltstandards: Die fünf Citaro-Fahrzeuge übertreffen nicht nur die ab September zur Pflicht werdende EU-Abgasrichtlinie Euro 5, sondern entsprechen dem weitaus strengeren freiwilligen EEV-Standard.

@ www.stadtwerke-dueren.de
www.dkb-dn.de



|| 324 Sonnenkollektoren erzeugen in Düren regenerativen Strom. Das bringt 500 Tonnen CO₂-Einsparung im Verlauf der nächsten 20 Jahre.

Erkelenzer Tunnelbohrmaschine geht nach Brasilien

► **Erkelenz.** – Im Januar verließen Schwersttransporter das Gelände der WIRTH GmbH: An Bord befanden sich die Kernkomponenten einer 130 Meter langen und 750 Tonnen schweren Tunnelbohrmaschine, die jetzt nach Brasilien verschickt wird. Dort wird die Maschine einen sechs Kilometer langen Tunnel durch hartes Gestein schneiden. Der Tunnel ist Teil einer Pipeline von 98 Kilometer Länge, über die in Zukunft Erdgas von einer Lagerstätte vor der brasilianischen Küste in das Hochland von São Paulo transportiert wird.

Foto: WIRTH GmbH



II Die WIRTH Tunnelbohrmaschine nach ihrem ersten Einsatz im spanischen Navarra. Die nächste Station ist Brasilien.

Die Teleskopschildmaschine mit einem Durchmesser von 6,19 Metern hat damit bereits zum zweiten Mal das Erkelenzer Werk verlassen: Zwischen 2005 und 2006 war sie für einen Wassertunnel im spanischen Navarra im Einsatz. 2008 wurde sie generalüberholt und auf ihren Einsatz in Brasilien angepasst. Für Geschäftsführer Christoph Kleuters bestätigt der Auftrag die Leistungsfähigkeit der WIRTH Tunnelbohrmaschinen: „Wir stellen immer wieder unter Beweis, dass WIRTH-Qualität und Erfahrung überzeugende Faktoren für unsere Auftraggeber sind.“ Ihren Qualitätsanspruch beweist die WIRTH GmbH auch durch regelmäßige Zertifizierungen. Vom Krefelder Hafen aus haben die Komponenten ihre sechswöchige Reise nach Brasilien angetreten. Für den Aufbau der Tunnelbohrmaschine vor Ort sind weitere sechs Wochen geplant, bevor der Riesenbohrer im Mai seine Arbeit aufnimmt.

@ www.wirth-europe.com

Seed Fonds Aachen investiert in die CognESys GmbH

► **Aachen.** – Startkapital für Software-Entwickler aus dem Bereich Sprachverstehen: Der Seed Fonds Aachen erwirbt 25 Prozent an der CognESys GmbH und ergänzt die Unternehmensfinanzierung mit einer stillen Beteiligung. Damit tätigt der Fonds für Unternehmensgründungen sein sechstes Investment seit Fund Closing. Mit dieser ersten Finanzierungsrunde will das im November 2008 gegründete Unternehmen, das aus der CognESys OHG hervorgeht, weiteres Entwicklungs- und Vertriebspersonal einstellen. Die CognESys GmbH entwickelt Software-Lösungen für das Sprachverstehen innerhalb

von Geschäfts- und Kommunikationsprozessen. Mit einer patentierten Technologie verfügt die CognESys GmbH erstmals über ein Verfahren, das auch die Bedeutung von sprachlich formulierten Nachrichten verstehen und individuell weiterverarbeiten kann. „Damit schließen wir die technologische Lücke zwischen Spracherkennung und Sprachverstehen, was bisherige technische Systeme nicht leisten können“, sagt Dr. Bernd Schönebeck, Geschäftsführender Gesellschafter der CognESys GmbH und erläutert dies am Beispiel der marktüblichen E-Mail-Response-Management-Systeme (ERMS). Herkömmliche ERMS bieten eine vergleichsweise niedrige „Verstehensrate“ von Texten, weshalb die eigentliche Bearbeitung von E-Mail-Nachrichten oft noch durch den Menschen erfolgen muss. Die Technologie von CognESys entscheidet, welche Antwortvarianten die in der E-Mail gestellten Fragen korrekt beantworten. Das Grundmodul der Software kann in bestehende ERMS-Applikationen unterschiedlicher Hersteller integriert werden und ergänzt diese. Die Ausweitung des Produktportfolios ist geplant.

@ www.seedfonds-aachen.de www.cognesys.de

Johannes Verhoog neuer Geschäftsführer bei Mäurer & Wirtz

► **Stolberg.** – Der Niederländer Johannes Verhoog ist seit 1. Januar neuer Geschäftsführer beim Stolberger Parfümhersteller Mäurer & Wirtz. Sein Vorgänger Bert Lehnen zieht sich nach mehr als 40 Berufsjahren aus der Geschäftsführung zurück. Verhoog hat in verschiedenen internationalen Führungspositionen Erfahrungen mit Duft- und Pflegeprodukten gesammelt. Mäurer & Wirtz leitet er nun zusammen mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Hermann Wirtz.

DRUCKEREI STERMANN'S GMBH & CO. KG

SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND

SELBSTKLEBE-

Etiketten

GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24



Zeit für Gründer – Grundzüge der GmbH-Reform

Die zum 1. November 2008 durch das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts (MoMiG) in Kraft getretene GmbH-Reform hat im Wesentlichen drei Ziele, nämlich die Beschleunigung von Unternehmensgründungen zu ermöglichen, die Attraktivität der GmbH als Rechtsform zu steigern sowie Missbrauchsfälle im Zusammenhang mit der Rechtsform der GmbH zu bekämpfen.

1.) Beschleunigung von Unternehmensgründungen – Bedeutsam für Existenzgründer ist die Möglichkeit, die GmbH als so genannte „haftungsbeschränkte Unternehmergeellschaft“ ohne ein bestimmtes Mindeststammkapital gründen zu können. Bei der Grundform der GmbH ist nämlich nach wie vor ein Mindeststammkapital von 25.000 Euro vorgesehen. Diese Sonderform der GmbH darf ihre Gewinne jedoch nicht voll an die Gesellschafter ausschütten, sondern muss das Mindeststammkapital nach und nach ansparen. Der Mindestbetrag für Stammeinlagen (bisher 100 Euro) wird auf

1 Euro herabgesetzt und Geschäftsanteile können künftig leichter aufgeteilt, zusammengelegt oder zu mehreren an einen Dritten übertragen werden.

Gesetzlich geregelt wurde auch die Möglichkeit, sich den Wert von an die GmbH geleisteten Sachen auf die Verpflichtung zur Bareinlage anrechnen zu lassen (verdeckte Sacheinlage). Für unkomplizierte Standardgründungen von GmbHs werden zwei beurkundungspflichtige Musterprotokolle als Anlage zum GmbH-Gesetz zur Verfügung gestellt. Zudem wird die Eintragung der GmbH ins Handelsregister unter anderem dadurch beschleunigt, dass bei Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Unternehmensgegenstand die Genehmigung nicht Eintragungsvoraussetzung ist. Zudem darf das Registergericht die Vorlage von Einzahlungsbelegen/sonstigen Nachweisen nur bei erheblichen Zweifeln an der ordnungsgemäßen Kapitalaufbringung verlangen.

DANIEL G. LAWLOR, SOLICITOR

zugelassen beim Supreme Court of England und Wales,
beim Supreme Court of New South Wales, Australien
und Mitglied der Rechtsanwaltskammer Köln
Jägerstrasse 34, 52525 Heinsberg

Seit 1992

spezialisiert auf Rechtsangelegenheiten mit internationalem Bezug
Firmengründungen im Ausland; internationales Vertrags-,
Gesellschafts-, Handels- und Wirtschaftsrecht

jederzeit erreichbar; unverbindliche Kontaktaufnahme

Tel.: 02452 / 931093 - Handy: 0175 / 6555222 - Fax.: 02452 / 931094
Email: lawlor.daniel@gmail.com - Internet : www.daniel-lawlor.de

2.) Erhöhung der Attraktivität der Rechtsform der GmbH – Um die GmbH im Wettbewerb mit ausländischen Rechtsformen zu stärken, wurde folgende Maßnahmen ergriffen: GmbHs können ab sofort auch einen Verwaltungssitz wählen, der im Ausland liegt. Nach dem Vorbild des Aktienregisters gilt nunmehr nur derjenige als Gesellschafter, der in die Gesellschafterliste eingetragen ist. Ist die Gesellschafterliste falsch, und ist eine falsche Eintragung mindestens drei Jahre lang unbeanstandet geblieben, gilt der Inhalt der Liste einem Erwerber von Gesellschaftsanteilen gegenüber als richtig. War der Fehler dem Berechtigten bekannt, gilt dies auch schon vorher. Das bei der Konzernfinanzierung international gebräuchliche Cash-Pooling ist gesetzlich normiert worden und die Regelungen des Eigenkapitalersatzrechts wurden vereinfacht und grundlegend dereguliert.

3.) Bekämpfung von Missbrauch – Um Gläubiger einer GmbH die Rechtsverfolgung zu vereinfachen, muss künftig für die GmbH eine inländische Geschäftsanschrift in Handelsregister eingetragen werden. Die Möglichkeiten einer öffentlichen Zustellung gegenüber der GmbH sind verbessert worden. Eine Umgehung der Insolvenzantragspflicht durch ein „Untertauchen“ des Geschäftsführers wird dadurch verhindert, dass auch die Gesellschafter bei Führungslosigkeit, Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der GmbH zur Stellung des Insolvenzantrags verpflichtet sind, soweit sie von der Führungslosigkeit oder dem Insolvenzgrund Kenntnis hatten. Schließlich sind die Gründe, wegen derer eine Person von der Geschäftsführung einer GmbH ausgeschlossen ist, erweitert worden.

(Von RA Jörg Merkens)

**BAUER
WAGNER
PRIESMEYER**

...?“§...

PATENT- & RECHTSANWÄLTE

Einer unserer Schwerpunkte ist das
Gesellschaftsrecht

Ihr Ansprechpartner ist

Rechtsanwalt Priesmeyer

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Mitglied im
OISIO®
Dienstleister für
Unternehmen e.V.

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht
Mario Wagner, Patentanwalt
Dirk Bauer, Patentanwalt
Tobias Huber, Rechtsanwalt
Frank Busse, Patentanwalt

Grüner Weg 1
52070 Aachen, Germany
www.PAeRAe.de
Fon +49 +241 51000222
Fax +49 +241 51000229
e-mail tp@PAeRAe.de

Anwaltsgemeinschaft
Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck C. Willms GbR

Es beraten Sie im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht

Dr. jur. Elmar Willms
Dr. jur. Erich Heck
Dr. jur. Wolfgang Leister

Büro Aachen Oligsbendengasse 12 - 14 . 52070 Aachen . Tel. 0241 -94661-0
Büro Geilenkirchen Friedlandplatz 4 . 52511 Geilenkirchen . Tel. 02451-91167-0
info@anwaltsgemeinschaft-ac.de . www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

REWISTO®
RECHTSANWÄLTE

Friedhoff, Mauer & Partner

REWISTO Rechtsanwälte
Friedhoff, Mauer & Partner

Viktoriastraße 73-75 · D-52066 Aachen
Telefon +49 (0)241/949 19-0
E-Mail rechtsanwaelte@rewisto.de
Web www.rewisto.de

Heinrich C. Friedhoff
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Albrecht Mauer
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Mr. Gabriele Hesen
Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwältin für Steuerrecht

Alexandros Tiriakidis
Fachanwalt für Strafrecht, Wettbewerbsrecht, IT-Recht

Arne Meyer
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Andreas Weyand
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Jürgen Schulz
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Kai Muscheid
Fachanwalt für Sozialrecht

Dr. René Gülpén
Erbrecht, Gesellschaftsrecht, Steuerrecht

Iris Müller
Sozialrecht, Medizinrecht, Arzthaftungsrecht



IHRE FACHANWALTSKANZLEI IN AACHEN

„Technik ist nur so schlau wie der Mensch dahinter!“

regio iT-Geschäftsführer Dieter Rehfeld über Wissen und Wettbewerb

Wettbewerbsfähigkeit und berufliche Weiterbildung – zwei Begriffe, die für die meisten Unternehmen untrennbar verbunden sind: Der Wettbewerb stellt an Unternehmen und deren Mitarbeiter immer neue Anforderungen, bei deren Bewältigung berufliche Weiterbildung helfen kann. Der in einigen Branchen, beispielsweise in der IT-Branche, spürbare Fach- und Führungskräfemangel kommt erschwerend hinzu.

Dieter Rehfeld, Geschäftsführer der regio iT aachen GmbH, ein euregional und bundesweit tätiger IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen und gemeinschaftliche Organisationen, äußert sich im WN-Interview über Erfahrungen und Strategien bei Wissenserwerb und Mitarbeiterqualifizierung. Konkretisiert werden die Themen am Beispiel der IT-Aufstiegsfortbildung zum „Geprüften IT-Projektleiter“.

Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Welchen Stellenwert hat berufliche Weiterbildung bei der regio iT?

Dieter Rehfeld: Für uns als IT-Dienstleister ist die ständige berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter überlebenswichtig. Denn sie ist ein starker Wettbewerbsfaktor; ein Key Faktor, wenn Sie so wollen.

Unsere Weiterbildungsmaßnahmen gestalten wir tatsächlich nach Maß – entsprechend dem vorhandenen Know-how des jeweiligen Mitarbeiters, seinen wachsenden oder den sich ändernden Anforderungen und den unterschiedlichen Entwicklungsfeldern. So vielseitig sind dann auch die Möglichkeiten für unsere Mitarbeiter: Sie reichen von mehrtägigen Fortbildungsseminaren über Inhouse-Schulungen bis hin zu längerfristigen Aufstiegsfortbildungen oder auch Fernstudiengängen. Neben Ausbildung und IT-technischer Weiterbildung tun wir auch im Managementbereich einiges zur Mitarbeiterführung und Führungskräfteentwicklung.

WN: Der Fachkräftemangel ist in aller Munde. Wie begegnet die regio iT dieser Entwicklung?

Rehfeld: Natürlich schauen wir uns auf dem freien Markt um. Mit der RWTH im Hintergrund haben wir in Aachen sicherlich einen Standortvorteil. Aber wir sind uns auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: Unter unseren zirka 260 Mitarbeitern sind rund 20 Auszubildende. Und wir pflegen das vorhandene Potenzial und investieren in unsere Mitarbeiter, machen Sie fit für neue fachliche Anforderungen oder bereiten sie auf Führungsaufgaben vor. Ein Instrument, das wir zuletzt verstärkt genutzt haben, ist die IHK-Fortbildungsprüfung zum „Geprüften IT-Projektleiter“.

WN: Welche Aufgaben übernehmen die „Geprüften IT-Projektleiter“ bei Ihnen?

Rehfeld: Die Aufgaben unserer „Geprüften IT-Projektleiter“ sind ebenso vielfältig wie anspruchsvoll. Sie führen Projekte eigenverantwortlich durch, konzipieren, koordinieren und steuern diese über deren gesamte Laufzeit.

Die betreffenden Kollegen und ihre jeweiligen Projekte „bewegen“ die unterschiedlichen Geschäftsfelder der regio iT: Den Bereich eSchool, also das Schulumfeld mit dem Lehren und Lernen mit neuen Medien, ebenso wie den Bereich Marketing und Vertrieb inklusive Kundenberatung oder den Sektor eGovernment mit den Fachanwendungen für das kommunale Kundenumfeld.



Dieter Rehfeld:
Der „Rohstoff“ Wissen wird immer wichtiger.

WN: Zu Beginn stellten Sie den Zusammenhang zwischen der Notwendigkeit permanenter Weiterbildung und der Überlebensfähigkeit Ihres Unternehmens her. Was ist mit der beruflichen Überlebensfähigkeit Ihrer Mitarbeiter in einer sich schnell wandelnden IT-Welt? Was müssen IT-Projektleiter Ihrer Meinung nach noch können?

Rehfeld: In erster Linie brauchen sie Fachwissen in der Breite. Aber direkt dahinter folgen die Fähigkeit zur Vernetzung, eine ganzheitliche und selbstständige Arbeitsweise, die neben technischen auch juristische, wirtschaftliche, personelle und organisatorische Aspekte einschließt. Schon im IHK-Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zum „Geprüften IT-Projektleiter“ wird auf diese Dinge Wert gelegt. Für das Unternehmen ist dabei von Vorteil, dass Lehrgang und Prüfung in nur 16 Monaten durchgeführt werden.

WN: Ist ein erfolgreicher Abschluss wie der zum „Geprüften IT-Projektleiter“ im Unternehmen messbar oder dessen Wirksamkeit prüfbar?

Rehfeld: Hier bewegen wir uns auf zwei Ebenen: Sicherlich ist die fachliche Kompetenz der entsprechenden Mitarbeiter gestiegen. So gehen die Mitarbeiter ein Projekt noch effektiver und effizienter an, koordinieren es präziser und gehen auch in der Mitarbeiterführung zielorientierter vor. Aber auch bei der Persönlichkeitsentwicklung ist solch ein persönlicher Erfolg deutlich spürbar. Schon während des Lehrgangs wachsen die Mitarbeiter nicht nur an den gestellten Anforderungen, sondern auch angesichts der eigenen Leistungen.

WN: Ein Blick in die Zukunft: Wo steht die regio iT in zehn Jahren?

Rehfeld: Ein Thema der Zukunft wird sein, Informationstechnik schlaue einzusetzen. Bisher geht es um den Transport von Informationen, künftig darum, unterschiedliche Technologien zu vernetzen und darum, Daten mobil zu machen. Doch die Welt effizient zu gestalten, wird sich nicht allein am Stand der Technik entscheiden. Gerade angesichts eines wachsenden Fachkräftemangels wird das Wissen zum wertvollen Rohstoff. Denn die Technologie ist immer nur so schlau wie der Mensch dahinter.

Das Interview führte Christian Wirtz.

i Der nächste Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter IT-Projektleiter“ beginnt am 3. März. Informationen: IHK Aachen, Christian Wirtz, Telefon: 0241 4460-125, E-Mail: christian.wirtz@aachen.ihk.de

Erfolgreiche Industriemeister verabschiedet

20 erfolgreiche Absolventen des Industriemeisterlehrganges Fachrichtung „Elektrotechnik“ der Bundeswehr sind in der IHK Aachen durch die Übergabe von Urkunde und Zeugnis verabschiedet worden. IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen und der Kommandeur der Technischen Schule Landsysteme und Fachschule des Heeres für Technik, General Kurt Helmut Schiebold, würdigten die zum Teil hervorragenden Leistungen der neuen Industriemeister. Dieser Lehrgang sei als eine gute Investition in die berufliche Zukunft anzusehen und habe mit der erfolgreichen Meisterprüfung die Rechtfertigung gefunden.

II Die erfolgreichen Absolventen der Bundeswehr des Industriemeisterlehrganges Elektrotechnik, in der Mitte General Kurt Helmut Schiebold und IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen.

In Aachen werden die Industriemeisterlehrgänge für Berufssoldaten aus der gesamten Bundesrepublik durchgeführt, die damit eine hochwertige Qualifikation für ihr weiteres Berufsleben nach Ausscheiden aus der Bundeswehr erhalten.



Foto: Schmitt



QM-CONSULTING GMBH
Komplett-Betreuung bundesweit
seit 1996

ZERTIFIZIERUNG ISO 9001

Aufbau und Pflege von:

- Qualitäts-Management
- Umwelt-Management
- Arbeits-Sicherheit
- CE-Kennzeichnung

Industriestraße 9
D-52457 Aldenhoven
Tel. 02464/905247
Fax 02464/905248
E-Mail: karl-heinz.menten@haarmann-gruppe.de

www.qm-consulting-gmbh.de



www.dammer.de

Bauen mit Stahl
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer
Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

Texte schneller, sicherer und verständlicher schreiben

Lehrgang „Effizienzsteigerung textbasierter Kommunikation“ der IHK Aachen

Viele Entscheidungsträger in Unternehmen haben gelegentlich den Eindruck, dass die schriftliche Kommunikation in ihrem Verantwortungsbereich – ob es nun um E-Mails, Briefe, Mitteilungen oder Berichte geht – verbesserungswürdig ist: Zielgruppen werden nicht adäquat angesprochen, Inhalte bleiben unverständlich, Aufgabenstellungen und Verantwortungen sind nicht eindeutig.

Wie Texte klar, sicher und verständlich verfasst werden können, dies wird in dem 52-stündigen Zertifikats-Lehrgang „Effizienzsteigerung textbasierter Kommunikation“ der IHK Aachen vermittelt. Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter in Unternehmen, zu deren täglichen Aufgaben das Erstellen von Texten gehört. Der nächste Lehrgang findet vom 28. Februar bis 6. Mai statt.

Verständliche Texte schreiben

Die im Lehrgang vorgestellten Schreibtechniken sind grundlegend für die effiziente Texterstellung. Sie sind nicht nur beim Verfassen von Berichten und Präsentationen hilfreich, sondern auch bei kompakten Textformen wie beispielsweise E-Mails, Mitteilungen und Kurzinfos. Im Mittelpunkt des Lehrgangs stehen die Fragen: Wie baut man einen Bericht am besten auf? Wie formuliert man schnell und zielsicher? Wie kann man sicherstellen, dass die Empfänger den Text auch verstehen? Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden?

Der Lehrgang umfasst sechs Präsenzeinheiten, in denen die Schreibtechniken vorgestellt und eingeübt werden. Zwischen diesen Präsenzeinheiten bearbeiten die Teilnehmer im Selbststudium – einzeln und in Gruppen – praxisnahe Aufgaben, um ihre Schreibkompetenzen systematisch zu erweitern. Die Dauer und Struktur des Lehrgangs stellt sicher, dass es auch tatsächlich und nachhaltig zu Verbesserungen der schriftlichen Kommunikation kommt.



Informationen bei Michael Arth,
IHK Aachen, Tel.: 0241 4460101,
E-Mail: michael.arth@aachen.ihk.de



www.aachen.ihk.de/wbprogramm

Für kaufmännische Generalisten: Neuer IHK-Vorbereitungslehrgang zum „Geprüften Wirtschaftsfachwirt“

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) startet am 14. September 2009 mit dem neuen Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt“. Der 14-monatige Vorbereitungslehrgang richtet sich an Mitarbeiter, die eine kaufmännische oder verwaltende Berufsausbildung absolviert haben und den branchenübergreifend ausgerichteten IHK-Abschluss „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt“ erlangen wollen.

„Geprüfte Wirtschaftsfachwirte“ übernehmen im Betrieb verantwortungsvolle Aufgaben bis hin zu Leitungstätigkeiten. Der Abschluss eignet sich insbesondere zur Förderung des betrieblich ausgebildeten Nachwuchses.

Der Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt“ umfasst 673 Unterrichtsstunden und bereitet die Teilnehmer auf die entsprechenden Prüfungsfächer vor. Dies sind beispielsweise Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre, Recht und Steuern, Unternehmensführung, betriebliche Rechnungswesen und Marketing und Vertrieb.

Der Vorbereitungslehrgang findet vom 14. September 2009 bis 12. November 2010 jeweils montags und dienstags von 18 bis 21:15 Uhr und an jedem zweiten Samstag von 9 bis 14 Uhr statt. Das Teilnehmerentgelt beträgt 3.250 Euro.



Ausführliche Informationen bei Christian Wirtz,
Tel.: 0241 4460125, E-Mail: wb@aachen.ihk.de,
Internet: <http://www.aachen.ihk.de/wbprogramm>



Förderung der Ausbildungsbesten

Programm „Begabtenförderung berufliche Bildung“

Voller Leidenschaft und Engagement widmet sich Sarah David ihrer Arbeit. Mit leichter Hand und dennoch akribisch verwandelt sie in der Werkstatt des Theaters Aachen weiße Leinwände in ausdrucksstarke Kulissen. Aktuelles Projekt: ein großformatiges Porträt der kubanischen Musik-Legende Ibrahim Ferrer. Auch eine bildliche Darstellung der Laokoon-Gruppe – nach der bekannten Plastik aus den Vatikanischen Museen – zählt zu den neueren Werken. Die Ergebnisse sprechen für sich. Beim Betrachter rufen die Arbeiten der Aachener Bühnenmalerin und -plastikerin Begeisterung hervor. Daher verwundert es kaum, dass die junge Frau 2006 ihre Berufsausbildung als Beste ihres Jahrgangs in Nordrhein-Westfalen abschloss.

„Karriere mit Lehre“

Am Theater Aachen, wo Frau David 2003 nach dem Abitur ihre Berufsausbildung begann, ist sie inzwischen fest angestellt. Doch damit ist ihre berufliche Entwicklung längst nicht abgeschlossen. Mit Hilfe der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen und dem Programm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ erweitert sie mit gezielter beruflicher Weiterbildung unter dem Motto „Karriere mit Lehre“ konsequent ihren Horizont. „Ich habe mich gefreut, als ich durch die IHK Aachen in das Förderprogramm aufgenommen wurde“, erinnert sie sich.

Die Industrie- und Handelskammern betreuen das Programm Begabtenförderung berufliche Bildung. Gefördert werden junge Menschen, die ihre Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder besser als „gut“ bestanden haben. Das Höchstalter für die Aufnahme in das Förderprogramm liegt bei 25 Jahren, der Förderhöchstbetrag des Stipendiums beträgt 5.100 Euro. In jedem der drei Jahre, über die sich die Förderung erstreckt, lassen sich Zuschüsse bis maximal 1.700 Euro in Anspruch nehmen. „Beste Voraussetzungen zur Förderung der Ausbildungsbesten“, freut sich Wilhelm Siemons, Geschäftsführer der Abteilung Weiterbildung und Informationstechnologien bei der IHK Aachen.



|| Dieses Porträt malte Sarah David im Malersaal des Theater Aachen für die Schauspielproduktion „In der Einsamkeit der Baumwollfelder“.

Ohne Stipendium wäre vieles nicht möglich

Sarah David profitiert seit zwei Jahren von dem Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ und berichtet voller Begeisterung von ihren Erfahrungen. Unter anderem konnte sie ein Praktikum im Malersaal des Opernhauses Zürich absolvieren. Dort empfahl ihr ein ehemaliger Kollege, über ein weiteres Praktikum auch die Werkstätten der Bayerischen Staatsoper kennen zu lernen. „Allein die baulichen Dimensionen dort sind außergewöhnlich“, sagt Sarah David. So seien in einem Malersaal mit rund 80 Metern Länge selbst Großprojekte in kurzer Zeit realisierbar. Und auch im Aktzeichnen konnte sie Kenntnisse und Fertigkeiten vertiefen. „Ohne das Stipendium hätte ich diese vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten niemals wahrnehmen können“, freut sie sich. Auch Udo Rüber, Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer des Theaters Aachen, zieht ein positives Fazit: „Neben der Ausbildung unseres eigenen betrieblichen Nachwuchses liegt uns natürlich auch deren gezielte berufliche Weiterentwicklung am Herzen. Umso besser, dass durch dieses öffentliche Förderprogramm Berufsabsolventen wie Frau David unterstützt werden.“

i **IHK Aachen,**
Sabrina Poplawski, Tel.: 0241 4460-100
E-Mail: sabrina.poplawski@aachen.ihk.de

PACKENIDE

Leistungen

KESKO
GMBH & CO. KG
Rhenaniastraße 26
52222 Stolberg
Tel.: 02402 12749 02
www.kesko.de
info@kesko.de

■ NACHBESSERUNGEN ■ ABFÜLLEN ■ HANDKONFEKTIONIERUNG ■ BLISTERVERPACKUNG ■ CELLOPHANIERUNG ■ SCHRUMPFEN

Jugend in Arbeit plus

570 Jugendliche bislang vermittelt



„Dieses Programm ist unkompliziert und positiv für Jugendliche und Unternehmen“, so Kfz-Meister Roman Grawinkel aus Aachen. Zwei Jugendliche hat er schon über „Jugend in Arbeit plus“ eingestellt und im Anschluss an den Förderzeitraum nun dauerhaft beschäftigt. Die Strategie von „Jugend in Arbeit plus“ fand er gut: Durch das vorgeschaltete Praktikum und die anschließende Beschäftigungsphase können beide Seiten feststellen, ob es die geeignete Arbeit ist und die Chemie stimmt.

„Jugend in Arbeit plus“ ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren, die sich auf dem Arbeitsmarkt besonders schwer tun und arbeitslos sind, den Einstieg oder Wiedereinstieg in das Berufsleben. Gefördert wird das Programm aus Landes- und ESF-Mitteln sowie mit Lohnkostenzuschüssen der Agenturen für Arbeit, ARGen und Optionskommunen.

Seit 2006 wurden in der Region Aachen 1.285 Jugendliche beraten, 570 sind in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt worden. Hinter diesen Zahlen stehen Schicksale, weiß Marion Großschopf von der Regionalagentur Aachen. Durch „Jugend in Arbeit plus“ sind die Jugendlichen qualifiziert beraten worden. „Manchmal bedeutet das, die Bewerbungsunterlagen in Ordnung zu bringen, manchmal müssen auch private Probleme angegangen werden. Alles was einer Beschäftigungsaufnahme im Weg steht, kommt auf den Tisch“, kann Christine Kappes, Beraterin des Sozialwerk Aachener Christen e.V., berichten. Die Berater begleiten die Jugendlichen während der Beschäftigungsphase im Betrieb weiter.

Auch Arbeitgeber profitieren

Bereits während der Beratungsphase helfen die Koordinatoren der Kammern bei der Suche nach einer Stelle und die Jugendlichen werden selbst

aktiv. Als Kammerfachkraft „der ersten Stunde“ kennt Christa Peters von der HWK Aachen ihre Unternehmen und kann die Jugendlichen passgenau vermitteln. Genau wie sie unterstützt Gerd Ernst von der IHK die Unternehmen auch bei der Beantragung der Lohnkostenzuschüsse. „Auch die Arbeitgeber profitieren“, so Gerd Ernst. Der Lohnkostenzuschuss in Höhe von maximal 50 Prozent für die Dauer von maximal zwölf Monaten des tariflichen beziehungsweise ortsüblichen Arbeitsentgelts soll die anfangs manchmal schwierige Einarbeitung erleichtern.

Die Arbeitsagenturen, die ARGen und die Optionskommunen weisen Jugendliche zu, die für das Programm in Frage kommen. „Aufgrund der jüngsten Änderungen sind die Zugangsvoraussetzungen vereinfacht“, so Frank Martin, ARGE Stadt Aachen. „Arbeitslose Jugendliche mit einem Vermittlungshemmnis können sofort in das Programm einsteigen.“

Alle haben nur ein Ziel: junge Menschen in Arbeit zu bringen. Dass das Programm in der Region Aachen so erfolgreich läuft, hängt auch mit dem guten Zusammenspiel der Akteure vor Ort zusammen. Die Regionalagentur Aachen koordiniert den Prozess, lädt zu Runden Tischen ein und steht bei Fragen zur Verfügung. Interessierte Jugendliche können sich bei den zuweisenden Stellen melden.

 Regionalagentur Aachen, Tel: 0241 963-1921,
E-Mail: grossschopf@regionalagentur-aachen.de

 www.ja.nrw.de



**RÖDER HTS HÖCKER
GmbH**

Tel. +49 (0) 60 49 / 95 10-0
Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@roeder-hts.de
www.roeder-hts.de

**LAGERZELTE
TOP KONDITIONEN**





KRANTZ CENTER

verkehrsgünstig, preiswert.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheit	ca. 154 m² und 220 m²
Halle mit Büroräumen, Sanitärbereich, großem Tor	ca. 692 m²

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.
Rufen Sie die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.

H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - email Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

Mitglieder des Präsidiums und der Vollversammlung verabschiedet

„Ehrenamtlicher Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb ist es mir ein Herzensanliegen, Ihnen dafür zu danken“, sagte IHK-Präsident Bert Wirtz bei der Verabschiedung der scheidenden Mitglieder der Vollversammlung und des Präsidiums. Zum letzten Mal waren sie am 20. Januar bei der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen zugegen: Die Vizepräsidenten Petra Neudenberger und Burkhard von Mangoldt wurden jetzt feierlich verabschiedet. Petra Neudenberger, bis vor Kurzem Inhaberin des Hotels Friedrichs, war 16 Jahre lang die Stimme des Gastgewerbes und der Eifel. Maßgeblich hat sie die Entstehung des Projekts „Nationalpark Eifel“ mit gestaltet. Burkhard von Mangoldt hat in über 26 Jahren als erfolgreicher Unternehmer die Industrie der Stadt Aachen in der Vollversammlung vertreten. Mit seinem fami-

liengeführten Unternehmen, der Hans von Mangoldt GmbH & Co. KG, trägt er weltweit zu dem positiven Bild des Kammerbezirks als Technologieregion bei. Neben der ehrenamtlichen Tätigkeit bei der IHK hat von Mangoldt noch weitere Ehrenämter inne – ein Ausdruck für sein außergewöhnliches Engagement für die Branche und die Region.

Die IHK Aachen dankte zudem den Unternehmen, die in letzter Zeit aus der Vollversammlung ausgeschieden sind und mit ihrem Fachwissen die Vollversammlung und die Ausschüsse der Kammer bereichert haben. Dazu gehören André Brümmer, Dr. Klaus Glöggler, Rudolf Hofelich, Hans-Josef Pelzer und Theo Thüllen.

IHK-Präsident Bert Wirtz überreichte den zu Ehrenden ein besonderes Geschenk: Für jeden erwarb die Kammer eine Patenschaft für die Sanierung der Mosaik im Aachener Dom, um dem Weltkulturerbe zu neuem Glanz zu verhelfen. „Auch in Zukunft wird der Aachener Dom einer der Magneten im kulturellen Angebot sein und eine zentrale Rolle im Standortmarketing unserer Region einnehmen“, so Wirtz.



II Präsident Bert Wirtz (Mitte) und Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes (links) dankten für den ehrenamtlichen Einsatz: Dr. Klaus Glöggler, Burkhard von Mangoldt, Petra Neudenberger, André Brümmer, Rudolf Hofelich, Hans-Josef Pelzer und Theo Thüllen (v.l.).

IHK-Ehrenpräsident Michael Wirtz begeht 70. Geburtstag

Am 3. Januar feierte IHK-Ehrenpräsident Michael Wirtz seinen 70. Geburtstag. Während seiner IHK-Präsidentschaft hat der Stolberger Unternehmer den Geist der Wirtschaft in der Technologieregion Aachen über elf Jahre hinweg maßgeblich geprägt.

Für die Industrie- und Handelskammer Aachen gehört Michael Wirtz zu den entschlossenen und kreativen Gestaltern der Region. Auch die Kammer hat in der Zeit seiner langjährigen Präsidentschaft bedeutend an Ansehen gewonnen.

Persönlich setzte sich der gebürtige Stolberger nicht nur für seine Firma Grünenthal, sondern auch für andere Unternehmen des Kammerbezirks ein. Dazu gehörte vor allem eine Maßstäbe setzende Reise nach Ecuador. Unermüdlich agierte Wirtz für die intensivere Ausrichtung der Unternehmen auf Märkte außerhalb Europas und gestaltete Chancen für einen entsprechenden Erfolg. Seine weltweiten Verbindungen und die unternehmerische Erfahrung setzte er immer zum Wohl der Unternehmen ein. Besonderes Engagement bewies er für die Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euregio, insbesondere mit der Kammer Maastricht und anderen niederländischen Partnern.

Mit vielfältiger unternehmerischer und sozialer Tatkraft steht er mitten im gesellschaftlichen Leben. Die zahlreichen Initiativen für Ecuador und Peru und seine ehrenamtliche Tätigkeit als Honorarkonsul von Ecuador für das Bundesland Nordrhein-Westfalen unterstreichen seinen außergewöhnlichen Einsatz und seinen bewundernswerten Esprit. Seine Verdienste haben unter

anderem in der Verleihung des Verdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ihre Würdigung gefunden.



II Michael Wirtz: hohes Engagement als Unternehmer und im Ehrenamt.



Neue Ausweispflicht für Häuser

Hausbesitzer profitieren von der Ausweispflicht, die seit Jahresbeginn für alle Wohngebäude gilt.

II Vom Energieausweis für Wohngebäude profitieren Hausbesitzer, Mieter und Kaufinteressenten.



Foto: Deutsche Energie-Agentur

www.altbauplus.de



Infoservice energiesparendes Sanieren

Informationen rund um die Modernisierung Ihres Hauses

- mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung
- Fördermöglichkeiten von Maßnahmen
- gesetzliche Rahmenbedingungen
- Vermittlung von kompetenten Partnern aus den Bereichen Handwerk, Planung, Technik, und Finanzen

altbau plus – Infoservice energiesparendes Sanieren
Boxgraben 38, 52064 Aachen, Tel.: 02 41/413 888-0

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr: 10 – 13 Uhr
u. Di, Do: 14 – 17 Uhr

Künftig genügt Mietinteressenten ein Blick in den Energieausweis eines Gebäudes, um tendenziell abzuschätzen, welche Nebenkosten für Heizung und Warmwasser auf sie zukommen. Denn ein gutes Abschneiden dokumentiert, dass die Mieter mit geringeren Nebenkosten rechnen können. So wird die Akzeptanz für eine höhere Grundmiete verbessert.

„Bei weiter steigenden Energiekosten werden sparsame Immobilien in der Mietergunst steigen“, ist Thomas Kwapich von der Deutschen Energie-Agentur (dena) überzeugt. „Was für die Verbraucher beim Energieeffizienzlabel auf dem Kühlschrank oder der Waschmaschine längst selbstverständlich ist, wird auch für die Wohnung gelten: Begeht ist, was sich im grünen Bereich bewegt. Denn bei hohen Energiekosten nutzt auch eine günstige Grundmiete wenig“, so Kwapich weiter. Ähnlich wie bei den Elektrogeräten zeigt im Energieausweis eine farbige Skala von Grün nach Rot Mietern oder Kaufinteressenten, wie der energetische Zustand der Immobilie ist. Vor der Unterzeichnung eines Mietvertrags lohnt sich auch ein Blick auf die Modernisierungsempfehlungen, die dem Energieausweis beiliegen müssen. „Man kann ruhig mal nachfragen, ob und wann der Vermieter Sanierungen plant“, rät Kwapich.

LINKE & SANDERS

Rechtsanwaltskanzlei

Ihre Rechtsvertretung rund um Familie und Immobilie

Stefan Linke, Rechtsanwalt und Mediator (DAA)

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Erbrecht · Arbeitsrecht · Verkehrsrecht

Christian Sanders, Rechtsanwalt

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Asyl- und Ausländerrecht
Verwaltungsrecht · Verkehrsrecht



Theaterstr. 66 • 52062 Aachen • Tel. (02 41) 4 01 92 30 • Fax (02 41) 4 01 92 32

info@anwalt-linke.de

Steuervorteil für schwefelarmes Heizöl

II Schwefelarmes Heizöl hat einen niedrigen Schwefelgehalt von maximal 0,005 Prozent und zeichnet sich insbesondere durch seine saubere, rückstandsfreie Verbrennung aus.

Schwefelarmes Heizöl wird seit dem 1. Januar 2009 steuerlich begünstigt. Gegenüber herkömmlichem Heizöl liegt die Mineralölsteuer 1,5 Cent pro Liter niedriger. Damit unterstützt die Bundesregierung die weitere Verbreitung dieser umweltschonenden Heizölsorte.

Heizöl EL schwefelarm ist zwar eigens für die effiziente Öl-Brennwerttechnik entwickelt worden, erzielt seine umweltschonenden und energiesparenden Eigenschaften aber auch in herkömmlichen Ölheizkesseln. Daher empfehlen Heizgerätehersteller, Heizungsfachhandwerk und Mineralölwirtschaft die Verwendung der schwefelarmen Qualität ausdrücklich in allen Ölheizungsanlagen.

Wer seinen konventionellen Ölheizkessel künftig mit schwefelarmem Heizöl betreiben möchte, braucht keine besonderen Vorkehrungen zu treffen. Es empfiehlt sich jedoch, den Vorrat des bisher verwendeten Standardheizöls so weit wie möglich aufzubauchen. Außerdem sind vor der Umstellung auf die neue Qualität eine Brennerwartung und Kesselreinigung sinnvoll, damit die Vorteile der sauberen Verbrennung maximal zur Geltung kommen können.

Derzeit ist schwefelarmes Heizöl bundesweit bei rund 1.000 Mineralölhändlern erhältlich. In den nächsten Monaten soll das Händlernetz noch deutlich dichter werden.



- Gewerberäume

S
- Lagerhallen

- Büroräume

L
zu vermieten

**Sonntag & Lewandowski
GmbH & Co. KG**

Tel.: 02451 / 98090

Fax: 02451 / 980925

info@sonntag-lewandowski.de

Rechtsanwältin Dr. Sabine Stolten

Immobilienrecht, Bau- und Architektenrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Kanzlei: Sperberweg 2 • 52076 Aachen-Walheim
Tel. 02408/958710 • Fax 02408/958711

Kompetenz in Industrie – und Gewerbebau



Lothar Winkler
Dipl.-Ing. Architekt

Sigmundstr. 8
52070 Aachen

Fon 0241 - 40 77 33

Fax 0241 - 40 79 77

Mobil 0163 - 28 57 111

E-Mail lothar@winkler-aachen.de

- Entwurf
- Bauleitung
- Projektmanagement
- Projektentwicklung
- Wertgutachten



Der Komplettanbieter aller Handwerks- und Dienstleistungen für Ihr Haus.

Tel.: 02 41/92 04 58 20 • Fax: 02 41/9 10 87 98

www.fmh-aachen.de • E-Mail: kontakt@fmh-aachen.de

Facility
Management
HANDWERKAG

→ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen

i Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265, Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284, E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.org
<http://www.aachen.ihk.de>,
Stichwort: Existenzgründung

Angebote

Alteingesessenes Einzelhandelsgeschäft mit Tabakwaren, Zeitschriften, Schulbedarf im Raum Düren zu verpachten. **AC-A-930-EX**

Geschenkartikel und Wohnaccessoires: Geschäft mit anspruchsvollem Sortiment namhafter Marken, seit fünfzehn Jahren am Ort, in verkehrsgünstiger Lage im Raum Erkelenz, sucht Nachfolge aus Altersgründen. **AC-A-870-EX**

Handel mit Gussprodukten aus Aluminium, Stahl, Messing und Stein: Zierelemente, Geländerelemente, Balustraden, Außenleuchten, Gartenaccessoires. Kunden sind Metallbauer und Privatleute. Die Produkte stammen aus Deutschland, Belgien und Spanien. Der Import erfolgt schematisiert in einfacher englischer Sprache. Es handelt sich um eine reine Handelstätigkeit mit auftragsbezogenem Einkauf und Verkauf, Investitionen sind nicht erforderlich. Kaufpreis: Euro 16.400 VB
AC-A-931-EX

→ Neue Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet folgende Fortbildungslehrgänge an:

Geprüfter Industriefachwirt/ Geprüfte Industriefachwirtin

Der Lehrgang dauert 2 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: März 2009
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

und

Geprüfter Fachkaufmann für Marketing/ Geprüfte Fachkauffrau für Marketing

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: voraussichtlich März 2009
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

sowie

Geprüfter Personalfachkauffrau/ Geprüfter Personalfachkaufmann

an. Der Lehrgang dauert 1,5 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: März 2009
dienstags und donnerstags sowie
teilweise ganztägig samstags
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Information und Anmeldung bei der IHK Aachen,
Sabine Beckmann, Tel.: 0241 4460-249, E-Mail: Sabine.Beckmann@aachen.ihk.de

→ Preisindex

*) Ab Berichtsmonat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr	2005
2008	November 106,5
	Oktober 107,0
	September 107,2
	August 107,3
2007	November 105,0

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2008	November 106,1	114,2	122,0	136,7	150,1	180,9	212,8
	Oktober 106,7	114,8	122,7	137,5	150,9	181,9	214,0
	September 106,9	115,1	122,9	137,7	151,2	182,3	214,4
	August 106,9	115,1	122,9	137,7	151,2	182,3	214,4
2007	November 104,9	112,9	120,6	135,2	148,4	178,9	210,4

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

@ www.lids.nrw.de/wl/wl_preisindex.html

Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahre („lange Reihen“) finden Sie im Internet unter :

Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

@ www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)
www.lids.nrw.de/statistik/datenangebot/daten/m/index.html
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

→ Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.
Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

→ Seniorberatungsservice für junge Unternehmer und Existenzgründer

Die IHK Aachen bietet jungen Unternehmen und Existenzgründern die Beratung durch den Seniorberatungsservice an. Experten aus der Wirtschaft, die als Unternehmer und Führungskräfte lange Zeit tätig waren, stellen ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche: Controlling, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

i IHK Aachen, Reinhard Bohrmann,
Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: reinhard.bohrmann@aachen.ihk.de

→ Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de – Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.
Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter:

@ www.insolvenzen.nrw.de

Wirtschaftssatzung der IHK Aachen für das Geschäftsjahr 2009

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat am 20. Januar 2009 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Vierten Gesetzes zur Änderung verwaltungsverfahrenrechtlicher Vorschriften vom 11. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2418), und der Beitragsordnung vom 15. Januar 2008 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2009 (1.1.2009 bis 31.12.2009) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

- im Erfolgsplan
mit der Summe der Erträge von 13.749.000,00 Euro

mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 13.749.000,00 Euro

mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 0,00 Euro
- im Finanzplan
mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 3.752.000,00 Euro

mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 4.295.000,00 Euro

mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von 4.512.000,00 Euro

mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von 4.295.000,00 Euro

festgestellt.

II. Beitrag

- Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen und Personengesellschaften, deren Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren von ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder

selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage freigestellt, wenn ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 25.000 Euro nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,

- a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 5.200 Euro bis 20.000 Euro 40 Euro
- b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 20.000 Euro bis 35.000 Euro 80 Euro
- c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 35.000 Euro bis 50.000 Euro 160 Euro
- d) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 50.000 Euro bis 100.000 Euro 240 Euro
- e) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 100.000 Euro 320 Euro

2.2 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,

- a) mit einem Verlust oder Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 50.000 Euro 160 Euro
- b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 50.000 Euro bis 100.000 Euro 240 Euro
- c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 100.000 Euro 320 Euro

2.3 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, die 500 oder mehr Arbeitnehmer haben und eines der zwei nach-

folgenden Kriterien erfüllen

- a) Bilanzsumme von mehr als 21.500.000 Euro
- b) Umsatzerlöse von mehr als 43.000.000 Euro

10.000 Euro.

2.4 IHK-Zugehörigen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Aachen zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,22 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personenhandelsgesellschaften ist die Bemessungsgrundlage um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

Soweit Umlage gezahlt wird, wird darauf der Grundbeitrag nach Ziffer II 2.3, vermindert um 2.600 Euro, angerechnet. Der Grundbeitrag nach Ziffer II 2.3 wird durch die Anrechnung nicht berührt.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2009.

5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der Kammer vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Aachen, 20. Januar 2009
Bert Wirtz
Präsident
Jürgen Drewes
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Wirtschaftliche Nachrichten“ veröffentlicht.

Aachen, 21. Januar 2009
Bert Wirtz
Präsident
Jürgen Drewes
Hauptgeschäftsführer

→ Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

 Simone Lauterbach, Tel.: 0241 4460-119 oder unter www.ihk-recyclingboerse.de

Inserats- Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
Angebote					
A-852-07	Gummi	Gummibänder 250 mm Durchmesser (breite Keilriemen)	einmalig	—	Herzogenrath
AC-A-1683-1	Chemikalien	Polyol und Isocyanat	einmalig	je ca. 200 kg	Stolberg
AC-A-1685-12	Sonstiges	PU-Schaum	vierteljährlich	1.000-1.500 l	Stolberg
AC-A-1752-12	Sonstiges	Diesellagertank, Tankstelle	einmalig	1 Tank	Inden
AC-A-1769-2	Kunststoffe	ABS Mahlgut Extrusion, bunt	monatlich	20	Aachen
AC-A-1770-2	Kunststoffe	PC CDs/DVDs metallisiert, auf Wunsch auch geschreddert	monatlich	20	Roetgen
AC-A-1796-1	Chemikalien	Salzsäurebeize ca. 10 %ig aus der Produktion (Altbeize), enthält geringe Anteile Netzmittel	halbjährlich	3-5.000 l	Raum Bonn
AC-A-1806-5	Holz	Schäl- und Frässpäne	monatlich	150cbm	Wegberg
Nachfragen					
AC-N-1766-2	Kunststoffe	Nylon – alle Farben	regelmäßig	mind. 20 Fuss-Container	europaweit
AC-N-1795-12	Sonstiges	Elektroschrott, Elektronikschrott, PC-Schrott aller Art, weiße Ware, Kühlgeräte	regelmäßig	jede	Aachen
AC-N-1797-12	Sonstiges	Tintenpatronen und Tonerkartuschen leer und unbeschädigt	unregelmäßig	nach Absprache	bundesweit
AC-N-1800-13	pflanzliche/tierische Stoffe	Organische Abfälle – Fette, pflanzliche Öle, Brot, Gebäck Süßwaren, Produktionsrückstände aus der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie	immer	unbegrenzt	NRW
AC-N-1804-5	Holz	Einwegpaletten und Europaletten	täglich	nach Absprache	Erkelenz

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Personenberichtigung zur WN Dezember 2008

EFCO Maschinenbau GmbH, Düren, Otto-Brenner-Str. 5 – 7. Gegenstand: Der Maschinenbau. Stammkapital: 300.000,– Euro. Geschäftsführer: Josef Ebner, Düren und Martina Zora Effenberger, Düren. Gesmtpatenschaft: Andreas Falter, Kerpen; Günter Wilms, Düren und Jakob Wüst, Eschweiler. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der EFCO Maschinenbau G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft, Düren Amtsgericht Düren, HRA 1155 nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 22.8.08. 6. Oktober 2008, HRB 5396.

Personen-Berichtigung zur WN Jan. 2009

BBQ Imports e.K., Alsdorf, Ottenfelder Str. 11. Inhaber: Minna Katriina Andersson, Alsdorf Einzelprokura: Joonas Asser Andersson, Alsdorf 28. November 2008, HRA 7289 Handelsregister

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

» Amtsgericht Aachen

» Neueintragungen

ADESI Sicherheitsdienst e.K., Aachen, Karl-Kuck-Str. 3. Inhaber: Dirk Hermann Albrings, Aachen. 16. Dezember 2008, HRA 7370.

Siegfried Adlwarth GmbH & Co. Photovoltaik KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7355.

Aixcellent-Immobilien Verwaltungs-GmbH, Aachen, Veltmanplatz 10. Gegenstand: Die Geschäftsführung, Verwaltung und Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin in der neu einzutragenden Kommanditgesellschaft unter der Firma Aixcellent-Immobilien GmbH & Co KG mit Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Marita Theil, Aachen. 9. Dezember 2008, HRB 15126.

aquis medica GmbH, Aachen, Kackertstr. 10. Gegen-

stand: Die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere von Reparatur- und Wartungsservice nach Herstellerangaben für medizinisch-technische Geräte, der Handel mit medizinisch-technischen Geräten sowie die Beratung und Planung von Praxen und OP Sälen und die Erbringung ärztlicher Dienstleistungen. Stammkapital: 25.050,– Euro. Geschäftsführer: Christian Tabakovic, Moresnet/B. 15. Dezember 2008, HRB 15140.

Artec Messebau GmbH & Co. KG, Heinsberg, Heerweg 20. Persönlich haftende Gesellschaft: Artec Messebau Verwaltungen GmbH, Heinsberg. 22. Dezember 2008, HRA 7389.

Artec Messebau Verwaltungen GmbH, Heinsberg, Heerweg 20. Gegenstand: Messebau, Eventausrichtung sowie Sonderkonstruktionen für Show, Messe und Ausstellungen sowie die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der Artec Messebau GmbH & Co. KG sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Ivan Mallinowski, Heinsberg. 17. Dezember 2008, HRB 15143.

Baldwin Verwaltungen GmbH, Roetgen, Steinbüchelstr. 42. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandelsgesellschaften, insbesondere bei der Baldwin Transport- und Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft mit Sitz zu Roetgen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Josef Wilhelm Baldwin, Roetgen. 10. Dezember 2008, HRB 15131.

Dr. Uwe Barthold GmbH & Co. Photovoltaik KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7335.

Manfred Bauens Beteiligungen GmbH, Aachen, Nütheimer Str. 220. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Josef Manfred Bauens, Aachen. 18. Dezember 2008, HRB 15150.

H.-B. Becker GmbH & Co. KG, Aachen, Gut-Dämme-Str. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: H.-B. Becker Beteiligung GmbH, Aachen. 17. Dezember 2008, HRA 7382.

H.-B. Becker Beteiligung GmbH, Aachen, Gut-Dämme-Str. 25. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in Kommanditgesellschaften, deren Zweck die Verwaltung von eigenem Vermögen ist, einschl. der Geschäftsführung und Vertretung. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Heinz-Bernd Becker, Aachen. 16. Dezember 2008, HRB 15141.

Steve Becker GmbH & Co. SolarPower KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 19. Dezember 2008, HRA 7388.

Berge GmbH & Co. Solar KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7358.

Besitzunternehmen Hast GmbH & Co. KG, Heinsberg, Industriest. 22. Persönlich haftende Gesellschaft: Adolf Hast Verwaltungen GmbH, Heinsberg. 5. Januar 2009, HRA 7396.

Betralog GmbH, Würselen, Karl-Clemens-Str. 3. Gegenstand: Die Durchführung und Vermittlung von Gütertransporten aller Art sowie artverwandte Geschäfte. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Erich Benatzky, Würselen. 10. Dezember 2008, HRB 15134.

BK CNC-Zerspanungstechnik GmbH, Baesweiler, Thomas-Edison-Str. 6. Gegenstand: Fertigung von Maschinenbau- und Werkzeugteilen im Bereich der Metallbearbeitung. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Bernd Josef Kuckelkorn, Kerkrade/NL. 19. Dezember 2008, HRB 15154.

Böhme I. Photovoltaik GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7342.

Böhme II. Photovoltaik GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7347.

Böhme III. Photovoltaik GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7352.

Böing GmbH & Co. Nachhaltige Energie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 16. Dezember 2008, HRA 7369.

Brabham Racing Automotive GmbH, Roetgen, Vennstr. 4. Gegenstand: Projektierung, die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Fahrzeugteilen. Stammkapital: 50.000,– Euro. Geschäftsführer: Michael Trick, Krälingen und Gerd Neufeldt, Roetgen. Sitzverlegung von Duisburg nach Roetgen. 22. Dezember 2008, HRB 15156.

Georg Brasch GmbH & Co. Neue Energien KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7326.

Breuer Immobilienverwaltungen KG, Eschweiler, Markt 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Breuer Verwaltungen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. 16. Dezember 2008, HRA 7368.

Call-Cep Telemarketing GmbH, Alsdorf, Robert Koch Str. 61. Gegenstand: Der Handel und Dienstleistung aller Art sofern keine besondere behördliche Genehmigung erforderlich ist, insbesondere der Betrieb eines Call-Centers, Marketingdienstleistungen und der Vertrieb von Telekommunikationsdienstleistungen und Geräten. Stammkapital: 50.000,– Euro. Geschäftsführer: Marianne Dorn, Jülich. Sitzverlegung von Duisburg nach Alsdorf. 5. Dezember 2008, HRB 15117.

Simone Caspar GmbH & Co. Photovoltaik KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7375.

Simone Caspar GmbH & Co. Solarenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7374.

COM.lounge GmbH, Aachen, Hanbrucher Str. 33. Gegenstand: Softwareentwicklung sowie die Entwicklung und der Service von Internet-Lösungen, insbesondere in den Bereichen Web-Hosting, Web-Design und Web-Applikationsentwicklung sowie die Erstellung von Intranet-Lösungen, Vertrieb von Hard- und Software und Implementierung und Gestaltung Multimedia CD-Roms. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Dr. Ben Scheffler, Aachen und Christian Scholz, Aachen. 5. Januar 2009, HRB 15170.

M. Cremer Malerbetrieb GmbH, Wassenberg, Auf dem Taubenkamp 6. Gegenstand: Die Durchführung von Maler-, Lackier-, Tapezier- und Bodenlegearbeiten, die Betoninstandsetzung, das Anbringen von Wärme-Dämm-Verbund-Systemen, das Verlegen von Kunststoff- und textilen Bodenbelägen, 2-K-Bodenbeschichtungen sowie Putzarbeiten und Trockenausbau,

Verriegelungsarbeiten und Denkmalpflege. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Matthias Cremer, Wassenberg und Markus Cremer, Wassenberg. Einzelprokura: Miriam Cremer, Wassenberg. 4. Dezember 2008, HRB 15113.

Crodex G-Bau Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Aachen, Turpinstr. 124. Gegenstand: Montage von genormten Bauteilteilen sowie der Trockenbau. Stammkapital: 100,– Euro. Geschäftsführer: Zeljko Gavranovic, Aachen. 5. Januar 2009, HRB 15169.

CW-Energie – GmbH & Co. Solarstrom 1. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7328.

C2L International KG, Geilenkirchen, An Fürthenrode 50. Persönlich haftende Gesellschaft: Marcanit Investments B.V., Elsloo Lb/Niederlande. 2. Dezember 2008, HRA 7292.

Easy Life Germany GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Südstr. 148. Persönlich haftende Gesellschaft: Easy Life Germany Verwaltungen-GmbH, Herzogenrath. 11. Dezember 2008, HRA 7321.

Eigenfeld GmbH, Herzogenrath, Friedrichstr. 12. Gegenstand: Die handwerkliche Durchführung im Sanitär-, Klima- und Heizungsbereich. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Andreas Eigenfeld, Herzogenrath. 10. Dezember 2008, HRB 15132.

Eisele GmbH & Co. Sonnenparkenergie 1. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7357.

Eisele GmbH & Co. Sonnenenergiepark 2. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7372.

Eisele GmbH & Co. Sonnenenergiepark 3. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7315.

Eisele GmbH & Co. Sonnenenergiepark 4. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7351.

EKI Immobilien GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Str. 26 – 28. Persönlich haftende Gesellschaft: EK1 Immobilien Verwaltungen GmbH, Geilenkirchen. 11. Dezember 2008, HRA 7306.

EKI Immobilien Verwaltungen GmbH, Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Str. 26 – 28. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der EK1 Immobilien GmbH & Co. KG in Geilenkirchen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Ralf Küppers, Geilenkirchen. 9. Dezember 2008, HRB 15127.

EKV Erste Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Str. 26 – 28. Persönlich haftende Gesellschaft: EKV Erste Vermögensverwaltung Beteiligungen GmbH, Geilenkirchen. 18. Dezember 2008, HRA 7385.

EKV Erste Vermögensverwaltung Beteiligungen GmbH, Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Str. 26 – 28. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der EKV Erste Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG in Geilenkirchen. Stammkapital: 25.000,– Euro. Geschäftsführer: Ralf Küppers, Geilenkirchen. 17. Dezember 2008, HRB 15149.

ELA Im- und Export e.K., Stolberg, Leuwstr. 137. Inhaber: Ela Hosseini-Harandeh, Stolberg. 12.

Dezember 2008, HRA 7331.

ELCAN Roermond B.V. Zweigniederlassung Deutschland, Heinsberg, Liecker Str. 26. Gegenstand: Die Verwaltung (Führung) und der Betrieb von sowie der Handel im Bereich Sonnenstudios, Hotels, Restaurants und Cafés und anderen Freizeitgestaltungen. Stammkapital: 90.000,— Euro. Vorsitzender der Geschäftsführer: Karl Pierre Chavet, Mönchengladbach und Daniel Williams, Mönchengladbach. Zweigniederlassung der ELCAN Roermond B.V. mit Sitz in Roermond (Kamer van Koophandel in Limburg Nr. 14105306). 29. Dezember 2008, HRB 15166.

Elektro Götz & Siegers GmbH, Eschweiler, Dürener Str. 59. Gegenstand: Die Erbringung von Elektroinstallationsarbeiten, der Vertrieb und die Installation von Photovoltaikanlagen sowie die Erbringung von Hausmeisterserviceleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Markus Götz, Eschweiler und Robert Johannes Siegers, Eschweiler. 5. Dezember 2008, HRB 15116.

Ergon GmbH, Herzogenrath, Kleikstr. 39. Gegenstand: Handel mit Möbeln und die Einrichtung von Gastronomiebetrieben. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz Gilles, Herzogenrath. Sitzverlegung von Kaarst nach Herzogenrath. 8. Dezember 2008, HRB 15122.

Euregio Boden und Decken Sanierungen GmbH & Co. KG, Übach-Palenberg, Conneallee 8 a. Persönlich haftende Gesellschaft: DeBo Systeme Verwaltungsgesellschaft mbH, Übach-Palenberg. 12. Dezember 2008, HRA 7344.

Euregio Data UG (haftungsbeschränkt), Alsdorf, Albrecht-Dürer-Str. 6. Gegenstand: Die Erbringung von EDV-Dienstleistungen (Beratung, Schulung, Verkauf). Stammkapital: 4.000,— Euro. Geschäftsführer: Sebastian Holländer, Herzogenrath. 22. Dezember 2008, HRB 15161.

FB GmbH & Co. Sonnenenergiepark 1. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7377.

FB GmbH & Co. Sonnenenergiepark 2. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7378.

Freidsolar GmbH & Co. Solarpark 1. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 19. Dezember 2008, HRA 7386.

Freidsolar GmbH & Co. Solarpark 2. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 10. Dezember 2008, HRA 7305.

Freidsolar GmbH & Co. Solarpark 3. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7373.

Freidsolar GmbH & Co. Solarpark 4. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7308.

Freidsolar GmbH & Co. Solarpark 5. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 10. Dezember 2008, HRA 7300.

Friesesol GmbH & Co. Solarenergie 1. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7348.

Friesesol GmbH & Co. Solarenergie 3. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7354.

Friesesolar GmbH & Co. Solarenergie 2. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7318.

GEMOTEL Ltd., Herzogenrath, Südstr. 31. Gegenstand: Die Vermittlung von touristischen Dienstleistungen. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Monika Thelen, Kerkrade. Zweigniederlassung der GEMOTEL Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (Compaines House of Cardiff Nr. 6677473). 23. Dezember 2008, HRB 15164.

GfU Gesellschaft für Unternehmensführung mbH, Aachen, Indeweg 82. Gegenstand: Beratung und Sanierung von Unternehmen – Dienstleistungen zur Vermarktung von Unternehmen und Liegenschaften, -Vermittlung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alfred Haamann, Aachen. 22. Dezember 2008, HRB 15160.

Robert Gleich GmbH & Co. Photovoltaik KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7307.

Rolf Gleich GmbH & Co. Solarenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 10. Dezember 2008, HRA 7301.

GRIBEKO GmbH & Co. KG, Eschweiler, Gutenbergstr. 1 a. Persönlich haftende Gesellschaft: GRIBEKO Verwaltungs GmbH, Eschweiler. 4. Dezember 2008, HRA 7294.

Jochen Haage GmbH & Co. Energiesysteme 2. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7379.

Hardy GmbH & Co. Sonnenenergiepark KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7314.

Haus Aurelius Immobilien Verwaltungs GmbH, Gangelt, Hauptstr. 15. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens in der noch zu errichtenden Haus Aurelius – SZB Aachen Immobilien GmbH & Co. KG mit Sitz in Gangelt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Johannes Antonius Maria Heinrichs, Gangelt. 23. Dezember 2008, HRB 15163.

Haus Aurelius – SZB Aachen Immobilien GmbH & Co. KG, Gangelt, Hauptstr. 15. Persönlich haftende Gesellschaft: Haus Aurelius Immobilien Verwaltungs GmbH, Gangelt. 6. Januar 2009, HRA 7398.

Haus Aurelius SZB Aachen Alten- und Pflegeheim GmbH, Gangelt, Hauptstr. 15. Gegenstand: Der Betrieb eines Alten- und Pflegeheims. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karin Maria Heinrichs, Gangelt. Einzelprokura: Markus Laumen, Heinsberg. 19. Dezember 2008, HRB 15152.

HAELIOS GMBH & Co. Solarstrom KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7313.

Herssolar GmbH & Co. Sonnenenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7340.

Hotel Burghof UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Eifelstr. 2. Gegenstand: Der Betrieb von Hotel und Restaurant Burghof in Stolberg-Vicht, Eifelstr. 2.

Stammkapital: 1,— Euro. Wolfgang Eichenauer, Stolberg. 5. Januar 2009, HRB 15175.

HS Logistik Vermittlungs GmbH, Alsdorf, Robert-Koch-Str. 61. Gegenstand: Die Vermittlung von internationalen Transporten, die spezialisierte Logistik sowie die Einlagerung und Verteilung von Gütern aller Art sowie der Großhandel mit Obst und Gemüse sowie der Im- und Export von Lebensmitteln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marianne Dorn, Jülich. Sitzverlegung von Köln nach Alsdorf. 22. Dezember 2008, HRB 15155.

Patrick Jacobs GmbH & Co. KG, Aachen, Madri der Ring 19. Persönlich haftende Gesellschaft: Patrick Jacobs Management GmbH, Aachen. 16. Dezember 2008, HRA 7363.

Patrick Jacobs Management GmbH, Aachen, Madri der Ring 19. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Patrick Jacobs GmbH & Co. KG in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer Patrick Jacobs, Aachen. 9. Dezember 2008, HRB 15128.

Jansen Stukkateur Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Alsdorf, Waldstr. 17. Gegenstand: Vornahme von Stukkateurarbeiten und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000,— Euro. Geschäftsführer: Franz Jansen, Alsdorf. 5. Januar 2009, HRB 15171.

Jeskesolar GmbH & Co. Sonnenpark KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7330.

Johannessolar GmbH & Co. Sonnenlicht KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7353.

Kauter GmbH & Co. Solaris KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7309.

Kauter GmbH & Co. Solarstrom KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7310.

KC Helios GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7337.

KC Solarstrom GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 9. Dezember 2008, HRA 7298.

KC Sonnenfeld GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 10. Dezember 2008, HRA 7303.

K – Energy GmbH & Co. Solar KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7362.

Klocke Nanotechnik e.K., Aachen, Pascalstr. 17. Inhaber: Dr. Volker Klocke, Stolberg. 11. Dezember 2008, HRA 7311.

Köhler GmbH & Co. Neue Energie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 16. Dezember 2008, HRA 7367.

Köhler GmbH & Co. Solarstrom 4. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft:

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

**Dammers & Bittner
INKASSO** **BÜRGERL**
Wirtschaftsinformationen
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Infos unter Tel.: 02405-80920
www.db-inkasso.de www.buergerl-aachen.de

**Ihr Onlineshop gratis!
www.vonbartels.de/shop**

poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7334.

Krings Gewerbehallen GmbH & Co. KG, Monschau, Von der Höhe 12. Persönlich haftende Gesellschaft: Krings Gewerbehallen Verwaltungs-GmbH, Monschau. 12. Dezember 2008, HRA 7338.

Krings Gewerbehallen Verwaltungs-GmbH, Monschau, Von der Höhe 12. Gegenstand: Beteiligung an der Kommanditgesellschaft in Firma „Krings Gewerbehallen GmbH & Co. KG“ als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Martin Krings, Monschau. 10. Dezember 2008, HRB 15133.

Kühne GmbH & Co. Sonnenenergiepark KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 16. Dezember 2008, HRA 7366.

Landmarken Development GmbH, Aachen, Vaalser Str. 259. Gegenstand: Der Erwerb, die Veräußerung, die Nutzung und die Verwaltung von Grundbesitz. Eine Tätigkeit gemäß § 34 c Gewerbeordnung ist ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sven Rickes, Kleve. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen. 4. Dezember 2008, HRB 15115.

Landmarken Development Kranenburg GmbH, Aachen, Vaalser Str. 259. Gegenstand: Der Erwerb, die Veräußerung, die Nutzung und die Verwaltung von Grundbesitz. Eine Tätigkeit gemäß § 34 c Gewerbeordnung ist ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Hermanns, Aachen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen. 17. Dezember 2008, HRB 15148.

Leymann GmbH, Aachen, Nerscheider Weg 74. Gegenstand: Der Dachdecker- und Klempnerhandwerksbetrieb einschl. aller damit im Zusammenhang stehender Nebenleistungen, die externe Arbeitssicherheitsbetreuung sowie die Gebäudeenergieberatung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wilhelm Leymann, Aachen. 5. Januar 2009, HRB 15174.

Limburg Verwaltungs-GmbH, Heinsberg, Himmerich 1. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Haus Waldesruh Limburg GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marianne

Dammers & Bittner
INKASSO

BÜRGE
Wirtschaftsinformationen

Außenstände, Forderungsausfälle?

Infos unter Tel.: 02405-80920
www.db-inkasso.de www.buerge-aachen.de

Limburg, Wassenberg. 19. Dezember 2008, HRB 15153.

Dr. Peter Alexander Mai GmbH & Co. Photovoltaik 2008 KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7341.

MAX International GmbH, Eschweiler, Schubbenweg 8. Gegenstand: Im- und Export von elektronischen Waren. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mirsada Delanovic, Eschweiler. 3. Dezember 2008, HRB 15115.

mechapro GmbH, Aachen, Theaterplatz 6 – 8. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von mechatronischen Systemen, Antrieben und Steuerungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thorsten Ostermann, Aachen. 22. Dezember 2008, HRB 15158.

metaHandler GmbH, Aachen, Oranienstr. 21. Gegenstand: IT-Beratung sowie Erstellung und Vertrieb von Hard- und Software für Computer. Stammkapital:

25.000,- Euro. Geschäftsführer: Peter Höpfner, Aachen. 12. Dezember 2008, HRB 15136.

Meyer 1 Photovoltaik GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7332.

Meyer 2 Photovoltaik GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7327.

MKD Marketing-Kooperation-Diskotheiken GmbH, Eschweiler, Königsbenden 42. Gegenstand: Dienstleistungen zur Einkaufsoptimierung, namentlich durch Stückzahlenbündelung, Blockeinkäufe, Entertainment-Koordination, Markenpromotion, Printproduktion und Verwertung, namentlich in Bezug auf Marketing und Werbung sowie betriebliche Organisation, vornehmlich für Diskotheken. Die Gesellschaft darf sich dabei der Beteiligung und Mitwirkung stiller Gesellschafter bedienen, denen im Rahmen vereinbarter Kooperation angebotenen Dienstleistungen zugute kommen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marc Klejbor, Langerwehe. Sitzverlegung von Neunkirchen-Vluyn nach Eschweiler. 5. Dezember 2008, HRB 15118.

mobau Wirtz & Classen Logistik GmbH & Co. KG, Heinsberg, Am Weidenhof 10. Persönlich haftende Gesellschaft: mobau Wirtz & Classen Logistik Verwaltungs GmbH, Heinsberg. 18. Dezember 2008, HRA 7383.

mobau Wirtz & Classen Logistik Verwaltungs GmbH, Heinsberg, Am Weidenhof 10. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Verwaltung von eigenem

Vermögen sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der mobau Wirtz & Classen Logistik GmbH & Co. KG (im folgenden KG genannt) mit Sitz in Heinsberg. Ferner hat die Gesellschaft die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung unter Übernahme der unbeschränkten Haftung zum Gegenstand. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alexander Wirtz, Heinsberg und Wilhelm Classen, Hückelhoven. 15. Dezember 2008, HRB 15139.

R – Müller GmbH & Co. Sonnenenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 16. Dezember 2008, HRA 7364.

M & W Fliesen Design GmbH, Heinsberg, Geilenkirchener Str. 41. Gegenstand: Der Handel mit Baustoffen, insbesondere mit Fliesen und artverwandten Materialien. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Norbert Wolters, Heinsberg, Kurt Willems, Selfkant und Markus Johannes Motzkus, Geilenkirchen. 17. Dezember 2008, HRB 15147.

Naturstein Selfkant e.K., Selfkant, Nachtigallenweg 5. Inhaber: Johannes Marie Hubertus – gen. John – Tummers, Selfkant. 11. Dezember 2008, HRA 7320.

nesseler kupferdreh gmbh & co kg, Aachen, Indeweg 80. Persönlich haftende Gesellschaft: nesseler immobilien gmbh, Aachen. 16. Dezember 2008, HRA 7371.

Nikolassolar GmbH & Co. Sonnenlux KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7317.

Nolle GmbH & Co. Sonnenparkenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7346.

Ocki GmbH & Co. Sonnenenergiepark 1. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7376.

Ocki GmbH & Co. Sonnenenergiepark 2. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 17. Dezember 2008, HRA 7380.

Party21-Germany UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Promenadenstr. 7 – 9. Gegenstand: Handel mit Modeartikeln. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Ilkay Brandhoff, Würselen. 9. Dezember 2008, HRB 15130.

Paulus Kältetechnik GmbH & Co. KG, Gangelt, Am Saefelbach 6. Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende Gesellschaft: Paulus Kältetechnik GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ingo Paulus, Gangelt. 30. Dezember 2008, HRB 15168.

Paulus Verwaltungen-GmbH, Gangelt, Am Saefelbach 6. Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und die Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma „Paulus Kältetechnik GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ingo Paulus, Gangelt. 30. Dezember 2008, HRB 15168.

Paulux GmbH & Co. Sonnenparkenergie 1. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7356.

→ Ausbildungsplatzbörse Februar

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de> in der Rubrik „Ausbildung“ die „Ausbildungsplatzbörse“ anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den „Wirtschaftliche Nachrichten“ werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die IHK Aachen leitet das Angebot unverzüglich an die Bewerber weiter. Unternehmen sollten die IHK Aachen auch anrufen, wenn sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Stephanie Bindels, Eschweiler	103926	17	Kauffrau für Bürokommunikation; Verwaltungsfachangestellte; Industriekauffrau	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; Praktika bei Libro Drom GmbH, Eschweiler und Energie- und Wasserversorgung, Stolberg; teamfähig, selbstständig, zuverlässig und sorgfältig, aufgeschlossen und hilfsbereit
Vânia Ferreira, Heinsberg	104182	19	Industriekauffrau; Kauffrau im Groß- und Außenhandel, FR Außenhandel oder Großhandel	Fachoberschulreife, Höhere Handelsschule; Sprachen: englisch, französisch, portugiesisch mit Bescheinigung über Sprachprüfung Muttersprache, Spanisch-Kenntnisse; EDV-Kenntnisse; Führerschein vorhanden
Tobias Kowalski, Übach-Palenberg	104412	19	Metallbauer; Konstruktionsmechaniker	Hauptschulabschluss; absolviert zurzeit ein Berufsvorbereitungsjahr; Führerschein vorhanden; aufgeschlossen, ehrgeizig, zuverlässig
Tobias Nesselrath, Kreuzau	103955	15	Informatikkaufmann; Fachinformatiker, FR Anwendungsentwicklung; Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann	Fachoberschulreife, Realschule, Praktikum beim Aus- und Weiterbildungszentrum RWE, Niederzier; Sprachen: spanisch (Muttersprache) und englisch
Sven Salsieder, Stolberg	104453	20	Kraftfahrzeugmechaniker; Industriemechaniker; Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	Fachhochschulreife FR Technik mit Schwerpunkt Elektrotechnik; Höhere Handelsschule; zurzeit Zivildienst beim Sozialdienst katholischer Frauen; hat neben der Schule bereits gejobbt; Führerschein vorhanden; zuverlässig, engagiert und flexibel
Alexej Schanz, Blankenheimerdorf	104523	17	Automobilkaufmann	Qualifizierter Hauptschulabschluss; Führerschein vorhanden; kontaktfreudig, sorgfältig, Verantwortungsbewusst und teamfähig; verkauft und wirbt gerne
Tanja Schlörb, Herzogenrath	100913	20	Industriekauffrau; Bürokauffrau; Kauffrau im Einzelhandel	Fachoberschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden; ehrgeizig, belastbar, verantwortungsbewusst und teamfähig
Selami Tavsan, Hückelhoven	104222	21	Drucker FR Flachdruck; Industriemechaniker; Metallbauer	Fachoberschulreife; Führerschein und PKW vorhanden; gute mathematische Fähigkeiten, Organisationsgeschick und Ordnungssinn; belastbar, teamfähig, selbstständig
Stefan Wildrath, Eschweiler	104181	18	Kaufmann im Einzelhandel; Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Außenhandel; Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistungen	Fachoberschulreife, Höhere Handelsschule; zurzeit Besuch des Berufskolleg Eschweiler; Führerschein vorhanden; lernwillig, teamfähig, interessiert und zuverlässig
Nadine Zimmermann, Niederzier	104169	21	Kauffrau im Einzelhandel	Fachoberschulreife; Gymnasium; PKW und Führerschein vorhanden; hat bereits drei Jahre auf 400 Euro-Basis im Einzelhandel gearbeitet; offen, freundlich, sicheres Auftreten

Paulux GmbH & Co. Sonnenparkenergie 2. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7319.

PCV GmbH, Aachen, Nizzaallee 58. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an Gesellschaften aller Art. Stammkapital: 121.175,- Euro. Geschäftsführer: Franz-Helmut Leonhard Scheidt, Aachen und Dr. Maximilian Scheidt, Aachen. 22. Dezember 2008, HRB 15157.

P1 PREMIUM ONE GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Komplementärstellung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 22. Dezember 2008, HRB 15159.

P.E.K. Beteiligungs GmbH, Aachen, Jakobstr. 35. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, insbesondere die Übernahme der Stellung einer geschäftsführenden Kommanditistin bei P.E.K. Projektentwicklung Kaiserplatz-Galerie GmbH & Co. KG. Genehmigungspflichtigen Geschäfte, insbesondere nach § 34 c GewO, werden nicht ausgeübt. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thorsten Figge, Düsseldorf und Christian Kolko, Köln. 5. Dezember 2008, HRB 15119.

PerCapita AG, Aachen, Heidweg 31. Gegenstand: Erbringen von Dienstleistungen in den Bereichen – Kommunikation & Geschäftsprozesse – Schulung – Vertrieb – Projektsteuerung – Bestandspflege – Umschichtung – Prozesssupport – Verwaltung – On-Demand Vertriebs- und Marketingunterstützung (HSF) als Dienstleistungspartnerin von – Vertriebsorganisationen – Versorgungswerken – Versicherten – Banken – Finanzdienstleistungsunternehmen. Grundkapital: 50.000,- Euro. Vorstand: Konrad Güster, Aachen. Sitzverlegung Sitzverlegung von Köln nach Aachen. 5. Januar 2009, HRB 15172.

PM & Associates Management Consultants Zweigniederlassung Deutschland der Knoppenburg S.A., Aachen, Oppenhoffallee 106. Gegenstand: Beratung von Unternehmen, Organisationen und öffentlichen Institutionen in betriebs- und volkswirtschaftlichen Angelegenheiten. Stammkapital: 120.000,- Euro. geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied: Jean Pelzer-Melzner, Aachen; Präsidentin des Verwaltungsrats: Birgit Pelzer-Melzner, Aachen; Verwaltungsratsmitglied: Franz Herbert Bock, Würselen. Zweigniederlassung der Knoppenburg S.A. mit Sitz in Brüssel (belgisches Unternehmensregister Nr. 0465.143.902). 17. Dezember 2008, HRB 15145.

poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen, Oppener Str. 30. Gegenstand: Die Beteiligung an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften sowie der Betrieb von regenerativen Energieerzeugungsanlagen zwecks Förderung des Umweltschutzes. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Crott, Würselen. 8. Dezember 2008, HRB 15121.

P1 Premium GmbH & Co. KG, Aachen, Wilhelmstr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: P1 PREMIUM ONE GmbH, Aachen. 29. Dezember 2008, HRA 7393.

Pütz Verwaltungs-GmbH, Herzogenrath, Bierstr. 43. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung an der Pütz Transport GmbH & Co. KG mit Sitz in Herzogenrath. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Carsten Pütz, Herzogenrath und Marcus Pütz, Herzogenrath. 6. Januar 2009, HRB 15177.

Pure Tea Company GmbH, Aachen, Theaterstr. 63 – 65. Gegenstand: Der Im- und Export von Teesorten, der Handel mit gastronomischen Erzeugnissen, die

Führung von gastronomischen Betrieben sowie die Veranstaltung und Durchführung von Events. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dac Van Nguyen, Stolberg. 12. Dezember 2008, HRB 15137.

RauteMusik Media Limited, Aachen, Welkenrather Str. 50. Gegenstand: Betrieb eines Internetradiosenders und Dienstleistungen im Bereich Streaming Media. Stammkapital: 1,- GBP. Geschäftsführer: Yehya El Omari, Aachen. Zweigniederlassung der RauteMusik Media Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6663807). 9. Dezember 2008, HRB 15124.

M. Regie GmbH & Co. KG, Eschweiler, An der Fahrt 25. Persönlich haftende Gesellschaft: M. Regie Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Eschweiler. 15. Dezember 2008, HRA 7361.

M. Regie Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Eschweiler, An der Fahrt 25. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung in Gesellschaften, deren Verwaltung, die Beteiligung an Gesellschaften, insbesondere an der M. Regie GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Martina Dieckmann, Eschweiler. 4. Dezember 2008, HRB 15114.

Klaus Reiners Solar-Invest GmbH & Co. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 19. November 2008, HRA 7387.

RelAix Consulting GmbH, Aachen, Schöner Friede 66. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Immobilien und Personal sowie die Erbringung von Beratungsleistungen im Bereich Finanzen außerhalb des Anwenderbereichs des § 32 KWG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Karl-Heinz Moergel, Aachen. 30. Dezember 2008, HRB 15167.

Rütgers Beteiligungs GmbH, Stolberg, Industriestr. 44. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der zu Stolberg bestehenden, im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRA 5724 eingetragenen Heinrich Rütgers KG Spedition, künftig „Rütgers GmbH & Co. KG Internationale Spedition und Logistik. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinrich Rütgers, Stolberg; Hubert Rütgers, Stolberg; Katharina Rütgers-Nerlich, Stolberg und Karl-Heinz Rütgers, Stolberg. 17. Dezember 2008, HRB 15158.

Ruffsolar GmbH & Co. Sonnenstrom KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7322.

Alfred Schäfer GmbH, Alsdorf, Carl-Zeiss-Str. 29 a. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin in der unter der Firma Alfred Schaefer GmbH & Co. Kommanditgesellschaft noch zu gründenden Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführer: Alfred Schäfer, Aachen. Sitzverlegung von Köln nach Alsdorf. 17. Dezember 2008, HRB 15142.

Schäfer GmbH & Co. Regenerative Energie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7325.

Schemme's Restaurant GmbH & Co. KG, Eschweiler, Kambachstr. 9 – 13. Persönlich haftende Gesellschaft: Schemme's Restaurant Verwaltungs GmbH, Eschweiler. Einzelprokura: Inken Schemme, Nörvenich und Sören Blecker, Eschweiler. Sitzverlegung von Erftstadt nach Eschweiler. 23. Dezember 2008, HRA 7392.

Schiefer Systementwicklung GmbH & Co. Solarenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs

GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7350.

Schindler-Courté Vermögensberatung Inh. Thorsten Schindler e.K., Aachen, Lagerhausstr. 23. Inhaber: Thorsten Schindler, Aachen. 29. Dezember 2008, HRA 7394.

Schlenter Nutzfahrzeug GmbH & Co. KG, Stolberg, Kastanienweg 41. Persönlich haftende Gesellschaft: Herbert Schlenter Verwaltungsgesellschaft mbH, Stolberg. 30. Dezember 2008, HRA 7395.

Schotti GmbH & Co. Sonnenenergiepark KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7359.

Schupp-Solar Photovoltaik 1. KG, Aachen, Neuhausstr. 4 – 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Schupp-Solar Verwaltungs GmbH, Aachen. 17. Dezember 2008, HRA 7381.

Schupp-Solar Photovoltaik 2. KG, Aachen, Neuhausstr. 4 – 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Schupp-Solar Verwaltungs GmbH, Aachen. 18. Dezember 2008, HRA 7384.

Schupp-Solar Photovoltaik 3. KG, Aachen, Neuhausstr. 4 – 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Schupp-Solar Verwaltungs GmbH, Aachen. 12. Dezember 2008, HRA 7349.

Solarpark Pohlen 3 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. 10. Dezember 2008, HRA 7304.

Solarpark Pohlen 4 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. 22. Dezember 2008, HRA 7390.

Solarpark Spanien 12 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. 5. Dezember 2008, HRA 7295.

Solarpark Spanien 13 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. 5. Dezember 2008, HRA 7296.

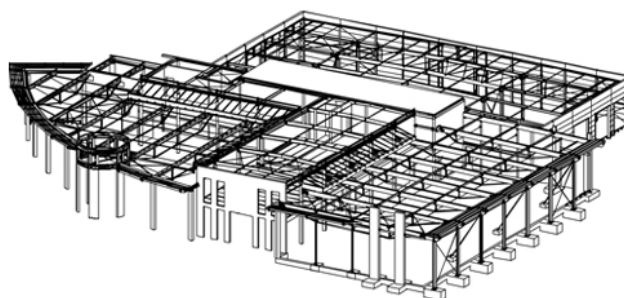
Solarpark Spanien 14 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. 10. Dezember 2008, HRA 7299.

Solarpark Spanien 15 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. 10. Dezember 2008, HRA 7302.

Solarpark Spanien 16 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 – 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. 8. Dezember 2008, HRA 7297.

Spraul GmbH & Co. Neue Energien KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7329.

STAWAG Energiedienstleistung GmbH, Aachen, Lombardenstr. 12 – 22. Gegenstand: Aufgabe der Energieagentur Lippe GmbH ist die Initiierung, Unterstützung und Realisierung von Maßnahmen zur Einsparung von Primärenergie im Rahmen der Daseinsvorsorge. Hierzu zählen insbesondere die Erstellung von Energiesparkonzepten (Energiesparmanagement) und deren Durchführung. Die potentiellen Zielgruppen der Energieagentur Lippe GmbH sind insbesondere: -Wohnungsgesellschaften – kirchliche soziale Einrichtungen – kommunale Einrichtungen – Industrie und Handel. Eine Tätigkeit der Gesellschaft außerhalb des Versorgungsgebietes des Gesellschafters erfordert das Vorliegen der Voraussetzungen im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG). Stammkapital: 205.000,- Euro. Geschäftsführer: Madlen Malinovic, Essen. Einzelprokura: Frank Oliver Senge, Oerlinghausen. Sitzverlegung von Oerlinghausen nach Aachen. 8. Dezember 2008, HRB 15120.



25 Jahre Know How im Stahlbau



Generalunternehmer
schlüsselfertiger Industriebau
www.habau.de

Klosterberg 10 * 52525 Heinsberg
Tel. 02453-381960 * Fax 02453-3819655
<http://www.habau.de> * e-Mail info@habau.de

STEINMÜLLER PHOTOVOLTAIK GmbH + Co. KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7336.

Sydney Gastronomie UG (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Uferstr. 16. Gegenstand: Betrieb des Restaurants „Sydney“ in Eschweiler. Stammkapital: 100,— Euro. Geschäftsführer: Brigitte Elisabeth Lechner, Eschweiler. 12. Dezember 2008, HRA 15138.

SynTax Management GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Aachen, Eupener Str. 73 – 75. Gegenstand: Ausübung der für Wirtschaftsprüfer gemäß Wirtschaftsprüferordnung (§2 WPO) benannten Tätigkeiten und die Steuerberatung auf der Grundlage des Steuerberatungsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Wirtschaftsprüfungs- bzw. Steuerberatungsgesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Walter Haas, Kettenis/B und Stefan Kämpf, Solingen. 18. Dezember 2008, HRA 15151.

SynTax Revision und Treuhand GmbH + Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Aachen, Eupener Str. 73 – 75. Persönlich haftende Gesellschaft: SynTax Management GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Aachen. 22. Dezember 2008, HRA 7391.

Tempelsun GmbH + Co. Solarenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 15. Dezember 2008, HRA 7360.

T-Energie GmbH + Co. Photovoltaik KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 16. Dezember 2008, HRA 7365.

Tier und Halter GmbH, Wassenberg, Charles-Lindbergh-Str. 60. Gegenstand: Vermittlung von Versicherungsverträgen und die Gelegenheit zum Abschluss derselben (Untervermittlung). Ferner hat die Gesellschaft die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie der Geschäftsführung unter Übernahme der unbeschränkten Haftung zum Gegenstand. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz-Peter Michiels, Wassenberg. 6. Januar 2009, HRA 15176.

Tipool GmbH, Herzogenrath, Im Dorf 16. Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungs- und Finanzdienstleistungen und Betrieb eines Internet-Portals. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer:

rer: Andreas Braun, Herzogenrath. 10. Dezember 2008, HRA 15135.

Tommy GmbH + Co. Sonnenparkenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7343.

Trianel Kohlekraftwerk Projektgesellschaft mbH + Co. KG, Aachen, Lombardenstr. 28. Persönlich haftende Gesellschaft: Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Verwaltungs GmbH, Aachen. 12. Dezember 2008, HRA 7324.

Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Verwaltungs GmbH, Aachen, Lombardenstr. 28. Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH + Co. KG mit Sitz in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Martin Hector, Köln. 9. Dezember 2008, HRA 15125.

Ukus Gastro UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Markt 45 – 47. Gegenstand: Betreiben des Gastronomiebetriebes Cafe Extrablatt in 52062 Aachen, Markt 45-47. Stammkapital: 1,— Euro. Geschäftsführer: Umut Kus, Hannover. 22. Dezember 2008, HRA 15162.

Verkehrsmittelvergleich.de GmbH, Aachen, Adalbertsberg 31. Gegenstand: Internetplattform zur verkehrsmittelübergreifenden Verbindungssuche innerhalb Deutschlands sowie Dienstleistungen, die sich unmittelbar aus diesem Service ableiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Veit Blumschein, Aachen und Johannes Grassmann, Ludwigsburg. 9. Dezember 2008, HRA 15129.

Vostra Holding GmbH, Aachen, Im Süsterfeld 3. Gegenstand: Das Halten und Verwalten eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sebastian Harren, Aachen und Benedikt Harren, Aachen. 5. Januar 2009, HRA 15173.

Christoph Watzke GmbH + Co. Ökostrom KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7323.

Bärbel Weghöft-Döhle GmbH + Co. Solarenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 12. Dezember 2008, HRA 7339.

Bärbel Weghöft-Döhle GmbH + Co. Sonnenstrahl KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH,

Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7316.

Wickey GmbH + Co. KG, Selfkant, Sittarder Str. 31. Persönlich haftende Gesellschaft: Wickey Verwaltungs GmbH, Selfkant. Einzelprokura: Maria Elisabeth – gen. Marliese – Goyen, geb. Ruers, Selfkant. 12. Dezember 2008, HRA 7345.

WOHS Photovoltaik GmbH + Co. Sonnenenergie KG, Herzogenrath, Florastr. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 11. Dezember 2008, HRA 7312.

WortBit UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Neupforte 23 – 25. Gegenstand: Das Erstellen von (Fach)Artikeln und von Texten für Werbeauftritte, Broschüren und Flyern sowie das Entwickeln öffentlichkeitswirksamer Kommunikationskonzepte einschließlich der Pressearbeit und Entwicklung von Software-Projekten sowie die Betreuung und Beratung hinsichtlich Internet-Anwendungen und Suchmaschinenoptimierung. Stammkapital: 500,— Euro. Geschäftsführer: Daniel Nolte, Aachen. 17. Dezember 2008, HRA 15144.

WST GmbH, Wassenberg, Lothforster Str. 46. Gegenstand: Verkauf von Schwimmbadartikeln, Saunaprodukten, Heizöfen und deren Heizstoffen sowie Elektroartikeln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Heinrich, Wassenberg. 9. Dezember 2008, HRA 15123.

Zedern Restaurant GmbH, Übach-Palenberg, Boschstr. 7. Gegenstand: Das Betreiben einer Bauchtanzschule sowie von Restaurants, insbesondere mit orientalischer Bewirtung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Khalil Hachim, Übach-Palenberg. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Übach-Palenberg. 26. Dezember 2008, HRA 15165.

2ndsoft GmbH, Aachen, Auf Beverau 1. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Softwarelizenzen und Hardware, die Software Beratung und –Erstellung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Lynen, Aachen. 6. Januar 2009, HRA 15179.

► Löschungen

Aachener Bürger – Bräu Peter Wiertz GmbH, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Schlossbrauerei Neunkirchen GmbH am 10.12.08 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 11. Dezember 2008, HRA 1563

Aladin Media GmbH, Aachen, 30. Dezember 2008, HRA 8991

ANON 8 GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Hannover. 22. Dezember 2008, HRA 14666

Bauunternehmen Hinrichs & Hirtz GmbH, Stolberg, 9. Dezember 2008, HRA 14088

BESTBAU Immobilien + Baudienste GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 3. Dezember 2008, HRA 14824

BIWO VERMIETUNG PGmbH Zweigniederlassung Stolberg, Stolberg, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 5. Dezember 2008, HRA 13795

Com Com Handelsgesellschaft GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Prenzlau. 19. Dezember 2008, HRA 12733

COCON Handels- und Warenvertriebs Limited & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Böblingen. 23. Dezember 2008, HRA 6880

Heinrich Dederichs e.K., Eschweiler, 5. Januar 2009, HRA 5806

Deurostahl Handels-GmbH, Aachen, 30. Dezember 2008, HRA 5788

EBD European Business Development SE, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 9. Dezember 2008, HRA 13264

Dr. Michael Eichenseer Erneuerbare Energien KG, Aachen, Sitzverlegung nach Wenzelnbach. 4. Dezember 2008, HRA 6967

e - VM24 Ltd., Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 5. Januar 2009, HRA 13811

Fachmarktzentrum Falder/Auf dem Bürrig GmbH + Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 6. Januar 2009, HRA 7110

Faktor 4 Projektentwicklung und Management GmbH, Aachen, 09. Dezember 2008, HRA 8756

Max Freyaldenhoven Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen, 15. Dezember 2008, HRA 4405

GEMEA AG + Co. KG, Stolberg, Die Prokura Dr. Hisham Lamei Moustafa, Aachen ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 22. Dezember 2008, HRA 7203

GRB GmbH, Aachen, 8. Dezember 2008, HRA 6936

Hintzen Logistik e.K., Eschweiler, 30. Dezember 2008, HRA 5495

H-K-Wohnbau GmbH, Herzogenrath, 19. Dezember 2008, HRA 8877

Hösch Elektrogroßhandel e.K., Übach-Palenberg, 23. Dezember 2008, HRA 5396

INGOLCAR GmbH, Stolberg, 8. Dezember 2008, HRA 10680

Walter Klein Oelgroßhandel e.K. Inhaber Andreas Dudziak, Eschweiler, 10. Dezember 2008, HRA 3747

KT Metallverarbeitungs-GmbH, Geilenkirchen, 19. Dezember 2008, HRA 9502

MÄNNERSACHE - exclusive Herrenmode - Inh. Franz Jansen, Heinsberg, 15. Dezember 2008, HRA 5245

Meisterbetrieb des Dachdeckerhandwerks U.H.W. Leymann GmbH, Aachen, 17. Dezember 2008, HRA 6295

NATURSTEIN SELFKANT LTD., Selfkant, Nach § 142 FGG von Amts wegen eingetragen: Die Zweignieder-

→ Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

Stadt Erkelenz

- Entwurf Bebauungsplan Nr. 1/5 „Einzelhandelszentrum Ateierstraße“, Erkelenz-Mitte
- bis einschließlich 06.02.2009
- Stadtverwaltung Erkelenz, Planungsamt, Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz

Gemeinde Hellenthal

- 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 der Gemeinde Hellenthal, Gewerbegebiet Losheim
- bis einschließlich 13.02.2009

- Gemeinde Hellenthal, Rathausstr. 2, 53940 Hellenthal

Stadt Jülich

- Bebauungsplan Nr. 92 „Kartäuser Wald“, 1. Änderung
- bis einschließlich 06.02.2009
- Stadt Jülich, Kartäuserstr. 2, 52428 Jülich

Stadt Mechernich

- Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Vierwege, Auf dem Rücken“ in Mechernich
- bis einschließlich 19.02.2009
- Stadt Mechernich, Containerstandort, 2. Etage, Fachbereich 2, Zimmer 25, 53894 Mechernich

@ www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional_u_bauleitplanung.htm

lassung ist aufgehoben. 5. Dezember 2008, HRB 13650

NERAtec AG, Eschweiler, 5. Dezember 2008, HRB 10602

Nuon Power & Gas Assets GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Berlin. 5. Januar 2009, HRB 11690

Nuon Solar GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Berlin. 5. Januar 2009, HRB 11943

Prinz & Co. KG Versicherungen, Aachen, Der persönlich haftende Gesellschafter Conrad Martin Prinz ist ausgeschieden. Die Firma ist gelöscht. 22. Dezember 2008, HRA 2778

H. Schichler Bauunternehmung GmbH, Stolberg, 22. Dezember 2008, HRB 11357

„Solar Dynasty Technology Center GmbH“, Wassenberg, 17. Dezember 2008, HRB 9850

Solarkamp Helmsdorf GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach München. 22. Dezember 2008, HRA 6920

Solarkamp Schloß Holte GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach München. 23. Dezember 2008, HRA 7140

STEPETEX GmbH, Aachen, 5. Dezember 2008, HRB 8910

Tigam Verwaltungs GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Köln. 30. Dezember 2008, HRB 14926

V.A.I.R. GmbH, Aachen, 3. Dezember 2008, HRB 5424

Vibes GmbH, Würselen, 11. Dezember 2008, HRB 8629

Werthmueller von Elgg Financial Consulting Limited, Alsdorf, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 15. Dezember 2008, HRB 13288

WITAC Wissenschaftlich technische Analyse und Consulting GmbH, Aachen, 30. Dezember 2008, HRB 8348

H.-J. Zaller GmbH Industrie- und Gebäudereinigung, Stolberg, 5. Januar 2009, HRB 11565

ZinnEx GmbH, Simmerath, 22. Dezember 2008, HRB 9097

➔ Amtsgericht Bonn

➔ Neueintragungen

BACHUS Handelsgesellschaft mbH, Mechernich, Mühlengasse 17. Gegenstand: Der Handel und Dienstleistungen aller Art, sofern keine besondere behördliche Genehmigung erforderlich ist, insbesondere mit Wein- Spirituosen- Lebensmittel und Haushaltswaren. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Manfred Kautz, Mechernich. 2. Dezember 2008, HRB 16607.

blue IT Systeme UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Dörriesstr. 2. Gegenstand: Dienstleistungen und der Handel mit Hardware im IT-Bereich. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Helmut Harry Hubert, Alsdorf. 8. Dezember 2008, HRB 16634.

Borkowski-Sicherheitsdienste GmbH, Euskirchen, Procter und Gamble-Str. 20. Gegenstand: Sicherheitsdienstleistungen aller Art, insbesondere Objektschutz, Vertrieb von Alarmanlagen, Videoüberwachung und Transport von Geld und Wertsachen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Roland Borkowski, Euskirchen. 2. Dezember 2008, HRB 16610.

BPG-Bau Plan Gesellschaft REAKON GmbH,

Mechernich, Mühlengasse 17. Gegenstand: Die Durchführung nicht genehmigungspflichtiger Dienstleistungen der Bau- und Immobilienwirtschaft, Unternehmensberatung, Projektentwicklung und Steuerung, Prozesssteuerung in der Immobilienwirtschaft, Baubetreuung, Baubetreuung ohne § 34 c GewO, Vermittlung von Bau- und Dienstleistungsaufträgen, die Hausverwaltung sowie der An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Manfred Kautz, Mechernich. 2. Dezember 2008, HRB 16609.

B+P Holding GmbH, Zülpich, Industriestr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung, die Entwicklung, Projektierung und Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Grundstücken und Gewerbebauten sowie sonstiger Gewerbeanlagen und der Erwerb und Verkauf für eigene Rechnung sowie der Erwerb und die Verwaltung von Gesellschaften, die den vorbezeichneten Gesellschaftszweck haben. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ude Brückner, Zülpich und Bert Paffendorf, Zülpich. Sitzverlegung von Düren nach Zülpich. 3. Dezember 2008, HRB 16616.

EUSIT UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Ahornweg 10. Gegenstand: Der Handel mit Waren aller Art (sofern nicht gesondert erlaubnispflichtig) außer Lebensmittel sowie die Erbringung von IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Eric Meier, Mechernich. 19. Dezember 2008, HRB 16671.

GlobalMedCheck Ltd., Euskirchen, Augenbroicher Str. 104. Gegenstand: Der Vertrieb, die Entwicklung und Marketing eines internetbasierten Portals für Medizintourismus. Stammkapital: 600 GBP. Geschäftsführer: Masir Ighani, Euskirchen und Natasha Phian, Heusenstamm. Zweigniederlassung der GlobalMedCheck Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr.06745110. 23. Dezember 2008, HRB 16689.

Hennecke Services GmbH, Zülpich, Aachener Str. 100. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung, die Vermarktung und der Vertrieb von Technologien, Software und von Maschinen, insbesondere in den Bereichen Steuerungs- und Regelungstechnik sowie optische Messtechnik. Weiterer Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Servicedienstleistungen (Technischer Service, Ersatzteile, Schulungen und Bauteilüberholungen) für die Solar-, Optik- und Halbleiterindustrie. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jürgen Großer, Zülpich und Heinrich-Peter Hennecke, Zülpich. 29. Dezember 2008, HRB 16691.

Matzner Immobilien GmbH & Co. IV KG, Mechernich, Am Bleiberg 5. Persönlich haftende Gesellschaft: M & C Immobilien Invest GmbH, Mechernich. 11. Dezember 2008, HRA 7241.

Metzgerei Hostel UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Turmhofstr. 56. Gegenstand: Betrieb einer Metzgerei insbesondere die Schlachtung und das Zerlegen von Schlachttieren, die Herstellung von Fleischerzeugnissen und Wurstwaren sowie der Verkauf von Fleisch, Fleischerzeugnissen und Handelswaren einschließlich Partyservice. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführerin: Stephanie Luzia Hostel, Mechernich. 8. Dezember 2008, HRB 16632.

Pathfinder Studios UG (haftungsbeschränkt), Euskirchen, Untere Burg 8. Gegenstand: Die Entwicklung von Drehbüchern und Konzeption sowie Produktion und Coproduktion von Kurz- und Langfilmen im Spielfilmbereich sowie Werbe-, Image-, Messe- und Lehrfilme; zudem Marketingdienstleistungen, insbesondere die Gestaltung (Design) von Werbemitteln. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Walter Schwalowski, Euskirchen. 18. Dezember 2008, HRB 16664.

pro-ades GmbH, Bad Münstereifel, Holzener Str. 63. Gegenstand: Die Wirtschafts- und Organisationsbera-

tung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stefan Rutenberg, Reinbek. Sitzverlegung von Bonn nach Bad Münstereifel. 2. Dezember 2008, HRB 15055.

RBD Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt), Bad Münstereifel, Marktstr. 18. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Firmen oder Firmenanteilen im Bereich der Entwicklung, der Herstellung und des Vertriebs von elektronischen Geräten, Anlagen und Einrichtungen sowie damit zusammenhängender Geschäftszwecke. Stammkapital: 600,- Euro. Geschäftsführer: Horst Dahmen, Bad Münstereifel. 29. Dezember 2008, HRB 16692.

Reck Telemarketing KG, Mechernich, Brühler Str. 92 a. Persönlich haftende Gesellschafterin: Stephanie Reck, Mechernich. 2. Dezember 2008, HRA 7227.

Schridde Verwaltungs GmbH, Zülpich, Nideggener Str. 166. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Schridde, Zülpich. 22. Dezember 2008, HRB 16686.

STARTRIOLE GmbH, Euskirchen, Kapellenstr. 27. Gegenstand: Der Betrieb von Spielstätten und Spielhallen sowie die Aufstellung von Spielautomaten aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Abebe Iman, Köln. Sitzverlegung von Hamburg nach Euskirchen. 5. Dezember 2008, HRB 16628.

Steuerberatungsgesellschaft Hein Consulting mbH, Euskirchen, Charleviller Platz 29. Gegenstand: Die für Steuerberatungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gemäß § 2 in Verbindung mit § 57 Abs. 3 StBerG, insbesondere a. die Beratung in Fragen der Planung, Errichtung und Führung von Unternehmen und Unternehmenszusammenschlüssen sämtlicher Rechtsformen sowie in Fragen der Aufbau- und der Ablauforganisation, die allgemeine betriebswirtschaftliche Beratung, b. die Bewertung von Unternehmen und Unternehmensanteilen, c. die Tätigkeit als Sachverständige und die Erstellung von Gutachten, d. die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen, e. die Beratung und Vertretung in Steuersachen, f. die Bearbeitung von Steuerangelegenheiten, g. die Hilfeleistung in Steuerstraf- und Bußgeldsachen, h. die Hilfeleistung bei der Erfüllung von Buchführungspflichten, i. die Aufstellung von Steuerbilanzen und deren steuerrechtliche Beurteilung, j. alle weiteren nach dem StBerG zulässigen Tätigkeiten; Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Wilfried Hein, Swisttal und Christoph Hein, Swisttal. 16. Dezember 2008, HRB 16648.

Topcars-EU Ltd. Niederlassung Deutschland, Euskirchen, Kessenicher Str. 22. Gegenstand: Vermittlung, Kauf, Verkauf und Vermietung von Fahrzeugen und Gegenständen aller Art, kann ferner Events veranstalten, anbieten und vermitteln. Stammkapital: 30,- GBP. Geschäftsführer: Ralf Paschke, Bad Münstereifel. Zweigniederlassung der Topcars-EU LTD. mit Sitz in Wakefield/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6693516). 3. Dezember 2008, HRB 16614.

trading - network UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Augustinerweg 9. Gegenstand: Der Handel mit Waren, insbesondere Kleidungsstücken, im Internet (Online-Handel). Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Christian Wilhelm Milz, Mechernich. 17. Dezember 2008, HRB 16655.

T & T Bau GmbH, Mechernich, Toni-Bauer-Str. 7. Gegenstand: Der Betrieb einer Bauunternehmung für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau sowie die Erstellung von Gutachten in den vorbezeichneten Sachgebieten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin:

!! NOTVERKAUF!!

Aus geplätzen Aufträgen bieten wir noch einige

NAGELNEUE FERTIGGARAGEN

zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?

Info: Exklusiv-Garagen

Tel: 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

Sandra Theissen, Mechernich. 17. Dezember 2008, HRB 16651.

➔ Löschungen

ACME-GmbH Im- und Export, Euskirchen, Sitzverlegung nach Hellenthal, Rüdesheimer Ring 83. 15. Dezember 2008, HRB 16294

B. Bauelemente-Service GmbH, Zülpich, 8. Dezember 2008, HRB 15837

Car-Engineering Limited, Euskirchen, 8. Dezember 2008, HRB 15156

CTM Immobilien GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 3. Dezember 2008, HRB 14604

ECN World GmbH Zweigniederlassung Deutschland, Euskirchen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 8. Dezember 2008, HRB 16351

➔ Amtsgericht Düren

➔ Neueintragungen

ACME-GmbH Im- und Export, Hellenthal, Heiden 2 E. Gegenstand: Im- und Export von Handelswaren, insbesondere PKWs, Motorräder und Textilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Christopher Leroy Trout, Prüm und Ralf Schneider, Hellenthal. Sitzverlegung von Euskirchen nach Hellenthal. 9. Dezember 2008, HRB 5439.

Peter Althoff UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Düren, An der Pulvermühle 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Peter Althoff Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Düren. 30. Dezember 2008, HRA 2988.

Peter Althoff Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Düren, An der Pulvermühle 1. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Gesellschaften sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung in solchen Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung an der Peter Althoff UG (haftungsbeschränkt). Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinz Maubach, Kreuzau und Andrea Quintel, geb. Maubach, Düren. 22. Dezember 2008, HRB 5456.

Ayfit & Meyfit Vertriebsgesellschaft mbH, Düren, Am Langen Graben 30. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Milch und milchähnlichen Produkten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Yalak Gülnaz, Stolberg. 8. Dezember 2008, HRB 5438.

Baustoffe Hamacher GmbH & Co. KG, Düren, Roermonder Str. 28. Persönlich haftende Gesellschaft: Baustoffe Hamacher Verwaltungs-GmbH, Düren. 23. Dezember 2008, HRA 2987.

Baustoffe Hamacher Verwaltungs-GmbH, Düren, Roermonder Str. 28. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters und der Geschäftsführung bei der Baustoffe Hamacher GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Karl-Werner Hamacher, Düren und Guido Ludwig Nießen, Düren. 23. Dezember 2008, HRB 5457.

Berners Immobiliengesellschaft I UG (haftungsbeschränkt) & Co. Kommanditgesellschaft, Schleiden, Urfteest. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: Berners Immobiliengesellschaft I Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Schleiden. 5. Dezember 2008, HRA 2979.

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/info-dienst/

Berners Immobiliengesellschaft I Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Schleiden, Urfteest. 7. Gegenstand: Die Beteiligung an der Berners Immobiliengesellschaft I UG (haftungsbeschränkt) & Co. Kommanditgesellschaft (Hauptgesellschaft) als persönlich haftende Gesellschafterin unter Übernahme der Geschäftsführung. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführer: Jürgen Berners, Schleiden. 5. Dezember 2008, HRB 5437.

DachsTours-Erlebnisreisen e.K., Nettersheim, Nordstr. 50. Inhaber: Ingo Müllenborn, Nettersheim. 5. Dezember 2008, HRA 2980.

Design Trading GmbH, Düren, Chlodwigplatz 20. Gegenstand: Der Einkauf und Verkauf von designorientierten Konsumgütern aus dem Bereich Non-Food. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Margarete Skowasch, Düren. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Düren. 8. Januar 2009, HRB 5464.

Drehteile Moll GmbH, Titz, Katzemer Str. 15. Gegenstand: Herstellung, Bearbeitung und der Vertrieb von CNC Dreh- und Frästeilen. Sebastian Moll, Linnich und Christoph Moll, Titz. 17. Dezember 2008, HRB 5446.

Eschweiler EDV Beratungsgesellschaft mbH, Jülich, Baumweg 4. Gegenstand: EDV Beratungsdienstleistungen- Installation; Betreuung und Wartung von elektronischen Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsanlagen; Softwareentwicklung; Internetleistungen; Handel mit Hard- und Software. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Peter Michael Eschweiler, Jülich. 22. Dezember 2008, HRB 5454.

GEKKO-MEDIA Ltd., Schleiden, An den Weiden 5. Gegenstand: Handel mit Werbesystemen aller Art, Werbegestaltung, vertriebsunterstützende Dienstleistungen. Stammkapital: 1.200,- Euro. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: André Kerenkewitz, Schleiden. Zweigniederlassung der GEKKO-MEDIA Ltd. mit Sitz in Warwickshire/GB (Registrar of Companies for England and Wales No. 6740685). 22. Dezember 2008, HRB 5455.

Hairlounge by m & n GmbH, Inden, Goldsteinstr. 71. Gegenstand: Die Ausübung des Friseurgewerbes und der Handel mit Haarpflegeprodukten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marion Hornig, Stolberg und Nathalie Vera Krahe, Inden. 5. Januar 2009, HRB 5459.

Hartung Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Kall, Lourdesstr. 32. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Immobilien die Vermittlung von Immobilien, gewerblichen Räumen, Wohnräumen, Darlehen und Versicherungen sowie die Tätigkeit als Bauträger und Baubetreuer §32c Gewerbeordnung). Ferner die Verwaltung von Gewerbe- und Wohngebäuden. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführer: Lothar Wilhelm Hartung, Kall. 6. Januar 2009, HRB 5462.

HOVA-Projektgesellschaft Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Düren, Monschauer Str. 96. Gegenstand: Die Projektentwicklung und Management, Gebäudesanierung, Immobilienbewertung, Bautenschutz und Vertriebsberatung. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführer: Anna Maria Andrea Valtentin, Euskirchen. 19. Dezember 2008, HRB 5452.

Industrievertretung Peter Stenz GmbH & Co. KG, Düren, Stresemannstr. 2. Persönlich haftende Gesellschaft: Peter Stenz Verwaltungs-GmbH, Düren. 11. Dezember 2008, HRA 2983.

invercon Investment – Vermögensverwaltung – Consulting Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Hürtgenwald, Feldstr. 6. Gegenstand: Die Vornahme von Investitionen, das Halten und Verwalten eigenen und fremden Vermögens, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen und unbebauten und bebauten Grundstücken sowie der Erwerb und die Veräußerung solcher Vermögenswerte, die Erbringung von Dienst- und Beratungsleistungen in Bezug auf diese sowie gegenüber anderen Unternehmen, die Vornahme von Investitionen sowie die Geschäftsführung von Gesellschaften im In- und Ausland. Nicht erbracht werden Rechtsberatungs- und Steuerberatungsleistungen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Karin Michel, Hürtgenwald. 19. Dezember 2008, HRB 5451.

Isoterm Verwaltungs GmbH, Nettersheim, Jägerpfad 6. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Vertretung der Isoterm GmbH & Co. KG mit Sitz in Nettersheim als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andre Jonas, Nettersheim. 23. Dezember 2008, HRB 5458.

J L – Consulting & Trading Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt) Düren, Düren, Willi-Bleicher-Str. 37. Gegenstand: Der Vertrieb technischer Artikel. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Juliana Lingen, Düren. 7. Januar 2009, HRB 5463.

Mannek Bedachungen UG (haftungsbeschränkt), Düren, Am Adenauerpark 2. Gegenstand: Die Herstellung von Bedachungen aller Art und die Ausführung von Dachsanierungen und Dachreparaturen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Harald Gerhard Mannek, Düren. 16. Dezember 2008, HRB 5442.

Manheim Deutschland GmbH, Düren, Zulpicher Str. 150. Gegenstand: Erbringung von a) Dienstleistungen gegenüber Eigentümern von Gebrauchtfahrzeugen, einschl. Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Bestand und Lager, b) Dienstleistungen in Verbindung mit dem Marketing und dem Vertrieb von Gebrauchtfahrzeugen, c) Unterstützungsleistungen beim Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen mittels aller denkbaren Vertriebskanäle, insbesondere Versteigerungen von Fahrzeugen, d) Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Reparatur und der Überholung von Fahrzeugen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jonathan Holland, Warwick/GB und Alain Jean Joseph van Münster, Bilen/Begien. Gesamtprokura: Jörg Kalke, Büchen. Sitzverlegung von Frechen nach Düren. 6. Januar 2009, HRB 5461.

Maria Hilf Burg Setterich GmbH, Düren, Holzstr. 1. Gegenstand: Der Betrieb von Senioreneinrichtungen, stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe und Altenpflege sowie der Betrieb von Hospizeinrichtungen einschl. der dazu gehörenden Ausbildungsstätten und der Wohnbereiche. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd Koch, Düren und Gabor Szik, Düren. 19. Dezember 2008, HRB 5450.

MB Projekt Inkasso GmbH & Co. KG, Jülich, Gereonstr. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: MB Projekt Inkasso GmbH, Jülich. 8. Dezember 2008, HRA 2982.

M.U.B.E. Baumaschinen Equipment e.K., Jülich, Fuchsend 28. Inhaber: Mehmet Uygun, Jülich. 19. Dezember 2008, HRA 2986.

NAGYÁRADI-TRANS-BAU Transporte- und Dienstleistungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Düren, Düren, Josef-Schregel-Str.

30. Gegenstand: Der Import und Export von Textilien, Lebensmitteln, Getränken, Farben, Spielzeug, Drogerieartikeln, Holzwaren, Glas, Papierartikel, Gold und Silber, Edelsteinen sowie antiken und neuen Möbeln. Stammkapital: 3.000.000,- HUF. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Ivan Jevrits, Düren und Zolt Váradi, Düren. Zweigniederlassung der NAGYÁRADI-TRANS-BAU Fuvarozó és Szolgáltatató Korlátolt Felelősségű Társaság mit Sitz in Eger/Ungarn (Ministerium für Justiz- und Polizeiwesen Budapest Nr. 10-09-027252). 18. Dezember 2008, HRB 5449.

Naturalenergie Blankenheim GmbH, Blankenheim, Am Genfbach 8. Gegenstand: Der Bau und Betrieb von Bioenergieanlagen bzw. Biogasanlagen. Stammkapital: 25.100,- Euro. Geschäftsführer: Michael Stefan Klippel, Gutweiler und Manfred Otto Theilen, Recklinghausen. 16. Dezember 2008, HRB 5443.

Oberhoff Gruppe KG, Jülich, Alte Reichsstr. 11. Persönlich haftender Gesellschafter: Michael Oberhoff, Jülich. 19. Dezember 2008, HRA 2985.

OMNYSS Business Development Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Jülich, Stiftherrenstr. 13. Gegenstand: Die Erstellung und Umsetzung von Vertriebskonzepten für Hersteller, Importeure und Anbieter von innovativen Konsum- und Investitionsgütern unter Einbeziehung aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 3.000,- Euro. Geschäftsführer: Frank Nießen, Jülich. 16. Dezember 2008, HRB 5445.

philipp pelzer GmbH & Co. KG, Düren, Im Eschfeld 11. Persönlich haftende Gesellschaft: philipp pelzer verwaltungs GmbH, Düren. 12. Dezember 2008, HRA 2984.

ProRegio Consulting GmbH, Düren, Kölnstr. 85 b. Gegenstand: Überlassung von gewerblichen, technischen, kaufmännischen und medizinischen Mitarbeiter/innen im Rahmen der gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung; Abschluss von Werks- bzw. Dienstverträgen mit Drittfirmen; Outplacement; Outsourcing; Consulting; Projektmanagement und Evaluierung; Personalberatung, Personalvermittlung/Entwicklung und Coaching; Strategie- und Marketingberatung; Fulfillmentlogistik; Logistikberatung; Networking; Gesundheitsmanagement und Medical Care Solutions; Government Services; IT-Services, Industriebearbeitung; Hotel- und Gastromieservices. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Labruier, Düren und Sarah Dolhogue, Düren. 18. Dezember 2008, HRB 5447.

PTR Wiesbaum GmbH, Nörvenich, Margarethenstr. 19. Gegenstand: Die Beförderung von Gütern aller Art (Speditionsunternehmen) sowie die Durchführung des Recyclings von Metallen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mario Barani, Mechernich. Sitzverlegung von Wiesbaum nach Nörvenich. 8. Januar 2009, HRB 5465.

RCT UG (haftungsbeschränkt), Kreuzau, Am Burgholz 19. Gegenstand: Die Durchführung von Transporten im Güterfernverkehr. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Sigrid Fischer, Vettweiß. 18. Dezember 2008, HRB 5448.

rutec UG (haftungsbeschränkt), Düren, Corneillestr. 72. Gegenstand: Die Reparatur und Wartung von Computersystemen, die Planung, Realisierung, Wartung, Instandsetzung und Sicherheit von Computernetzwerken, die Erstellung und der Vertrieb von Internetseiten, deren Pflege, der Vertrieb von Computerhardware sowie Webhosting. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Marcel Esser, Düren. 16. Dezember 2008, HRB 5444.

Schuchsped UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Nideggen, Schützenstr. 24. Persönlich haftende Gesellschaft: C.Schuch Transporte UG (haftungsbeschränkt), Nideggen. 8. Dezember 2008, HRA 2981.

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...

adronit®
...sicherheitshalber!



... mit **PÜTZ**
immer auf dem
neuesten Stand der
Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos
anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



Peter Stenz Verwaltungs-GmbH, Düren, Stresemannstr. 2. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters und der Geschäftsführung in Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Peter Stenz, Düren. 9. Dezember 2008, HRB 5440.

Textil import EXPORT GMBH Grolli, Schleiden, Im Burggarten 10. Gegenstand: Handel mit Textilien aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Chokri Grolli, Schleiden. 11. Dezember 2008, HRB 5441.

Unsung GmbH, Düren, Nordstr. 104. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen und fremden Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen als persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dieter Schoeller, Düren. 19. Dezember 2008, HRB 5453.

Wollbrandt GmbH, Kreuzau, Gereonstr. 30 - 32. Gegenstand: Der Betrieb einer Dachdeckerei und Zimmerei, der Innenausbau sowie sämtliche damit zusammenhängende Leistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mischa Wollbrandt, Kreuzau. 5. Januar 2009, HRB 5460.

» Löschungen

ABV-Aachener-Baubeschlag-Vertriebs-GmbH, Düren, 22. Dezember 2008, HRB 12676

AC Biotec GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Köln. 23. Dezember 2008, HRB 4146

Areal 2001 GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss vom 21.10.08 aufgelöst. Firma ist ohne Liquidation erloschen. 5. Januar 2009, HRB 2616

Areal 2001 GmbH & Co. Projekt Schoellerpark KG, Düren, 11. Dezember 2008, HRA 1707

Auto Lörken GmbH, Düren, 5. Januar 2009, HRB 11546

B+P Holding GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Zül-pich. 3. Dezember 2008, HRB 16616

Dürener Gerüste - Bau Karl-Heinz Geuenich, Düren, 16. Dezember 2008, HRA 893

Funke Light Media GmbH, Langerwehe, 6. Januar 2009, HRB 4777

Hexenturm-Apotheke Dr. Rainer Schraut, Jülich, 5. Januar 2009, HRA 2192

Horse Division GmbH, Blankenheim, 16. Dezember

2008, HRB 3421

H + H Autohaus GmbH, Düren, 9. Dezember 2008, HRB 1895

IMMOBILIEN-PROFIS LTD. & Co. KG, Düren, 18. Dezember 2008, HRA 2884

Omer Zulum GmbH, Kreuzau, 5. Dezember 2008, HRB 1509

PiLogic GmbH, Düren, 06. Januar 2009, HRB 4597

PST_TEC GmbH, Dahlem, Sitzverlegung nach Ober-wesel. 9. Dezember 2008, HRB 4733

Schneider Büro-Organisation Franz-Josef Schnei-der, Aldenhoven, 5. Januar 2009, HRA 2193

Schwieren GmbH, Inden, 12. Dezember 2008, HRB 3636

U-CERA GmbH, Nideggen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 1.12.08 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 1.12.08 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 1.12.08 mit der Gut Neuenhof GmbH mit Sitz in Nideggen (AG Düren HRB 2979) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers, eingetragen am 6. Jan. 2009. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Gut Neuenhof GmbH am 6.1.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 7. Januar 2009, HRB 5118

» Amtsgericht Mönchengladbach

» Neueintragungen

AT-Haustechnik GmbH, Wegberg, Mailandweg 66. Gegenstand: Der Handel mit und die Installation von Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, einschl. Solar-, Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Arnd Christoph Schlereth, Wegberg. 3. Dezember 2008, HRB 12941.

Auto Klinkum Limited, Wegberg, Alte Landstr. 261. Gegenstand: Der Handel mit und die Vermittlung von Gebrauchtwagen. Stammkapital: 1,- Euro. Direktorin: Ilona Yvonne Claßen, Mönchengladbach. Zweigniederlassung der Auto Klinkum Limited mit Sitz in Aldermaston / Reading (Berkshire, Großbritannien) Gesellschaftsregister für England und Wales in Car-diff Firmennummer 0668088. 9. Dezember 2008,

HRB 12950.

GISAN Immobilienmanagement GmbH, Hückel-hoven, Neckarstr. 22. Gegenstand: Die kaufmännische und technische Verwaltung und Betreuung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Heinz Ohlenforst, Aachen. 12. Dezember 2008, HRB 12956.

Hellwig Boote GmbH & Co. KG, Erkelenz, Sittarder Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Hellwig Boote Verwaltungen GmbH, Erkelenz. 18. Dezember 2008, HRA 6388.

Hellwig Boote Verwaltungen GmbH, Erkelenz, Sittar-der Str. 1. Gegenstand: Die Verwaltung von eigenem Vermögen sowie die Beteiligung als persönlich haf-tende Gesellschafterin an anderen Gesellschaften, insbesondere an der Hellwig Boote GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mich-ael Hammermeister, Erkelenz. 15. Dezember 2008, HRB 12957.

Jörg Krapoll Beteiligungsgesellschaft mbH, Weg-berg, Gerderhahner Str. 1. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbe-sondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Tüschbroiher Mühle GmbH & Co. KG oder weiteren Personengesell-schaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jörg Krapoll, Wegberg. 9. Dezember 2008, HRB 12948.

Klaus Krapoll Immobilien GmbH & Co. KG, Weg-berg, Gerderhahner Str. 1. Persönlich haftende Gesell-schaft: Klaus Krapoll Beteiligungsgesellschaft mbH, Wegberg. 10. Dezember 2008, HRA 6385.

Klaus Krapoll Beteiligungsgesellschaft mbH, Weg-berg, Gerderhahner Str. 1. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbe-sondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Klaus Krapoll Immobilien GmbH & Co. KG oder weiteren Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Klaus Hermann Josef Krapoll, Wegberg. 9. Dezember 2008, HRB 12947.

Marion Müller-Platz Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Wegberg, Am Bachmannsgraben 2. Pers-önlich haftende Gesellschaft: Marion Müller-Platz GmbH, Mönchengladbach. 23. Dezember 2008, HRA 6396.

STAHLHALLENBAU



ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH

info@Andre-Michels.de

www.Andre-Michels.de



- Ausstellungshallen und Autohäuser
- Produktions- und Lagerhallen mit Büro / Wohnung sowie landwirtschaftlich nutzbare Hallen
- Montage-, Lager- sowie Kranbahnhallen Sonderanfertigungen mit Werkstatt u. Büro
- Fassaden und Bedachungen
- Besondere Konstruktionen, Stabile Ideen, für alles Mögliche!

Am Lavafeld 4, 56727 Mayen
Tel. 02651. 96 200 Fax 43 370

z3

Werner und Gisela Ohlenforst Familien KG, Hückel-hoven, Neckarstr. 22. Persönlich haftender Gesell-schafter: Werner Ohlenforst, Waldfeucht. 11. Dezem-ber 2008, HRA 6386.

Tüschbroicher Mühle Klaus Krapoll e.K., Weg-berg, Gerderhahner Str. 1. Inhaber: Klaus Krapoll, Wegberg. 10. Dezember 2008, HRA 6384.

» Löschungen

Buscher und Fuchs GmbH - Bauunternehmung, Wegberg, 3. Dezember 2008, HRB 9020

CIPO GmbH & Co. Moden KG, Erkelenz, 16. Dezem-ber 2008, HRA 4623

Laube Bürotechnik e.Kfm., Erkelenz, 3. Dezember 2008, HRA 4759

Ohlenforst Grundstein Verwaltungen GmbH, Hückel-hoven, Sitzverlegung nach Schwedt/Oder. 23. Dezember 2008, HRB 10893

Opitz Medienservice GmbH i.L., Wegberg, 11. Dezember 2008, HRB 9236

VALERES

Industriebau GmbH



für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner

**International 400.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.**

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Straße 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



THEMENVORSCHAU

Wirtschaft und Hochschulen



Ausgabe MÄRZ

Titelthema: Wirtschaft und Hochschulen

Verlags-Sonderveröffentlichungen:

- Arbeitsplatzausstattung und Kommunikation
- Ratgeber Recht

Anzeigenschluss 11.02.2009

Ausgabe APRIL

Titelthema: Energie

Anzeigenschluss 11.03.2009

Anzeigenberatung:

Tel. 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

→ Weiterbildungsveranstaltungen der IHK von Februar bis März 2009

Bilden Sie sich weiter mit der IHK Aachen!

i IHK Aachen, Michael Arth, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de, www.aachen.ihk.de/wbprogramm

25.02.	Buchführung und Rechnungswesen für Auszubildende
25.02.	Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
26.02.	Umsatzplus im Außendienst – sicher und gekonnt über das Telefon verkaufen
26.02.	Zollverfahren und deren Abwicklung bei der Ein- und Ausfuhr
27.02.	Grundlagen der Logistik – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
28.02.	Effizienzsteigerung textbasierter Kommunikation – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
02.03.	Grundlagen der Einkaufs- und Materialwirtschaft – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
03.03.	Grundlagen der Programmierung mit Java – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
03.03.	Effektives Tastschreiben auf dem PC
05.03.	Nachfassaktionen – Angebote in Bestellungen umwandeln
06.03.	Projektleiter – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
06.03.	Praxislehrgang: Erkennen von Bauschäden und deren Ursachen
07.03.	Grundlagen der Programmierung mit HTML – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
10.03.	Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter IT-Projektleiter“
10.03.	Die GmbH-Geschäftsführung – Pflichten, Haftung und neues GmbH-Recht
12.03.	Telefondienst und Empfang als Visitenkarte des Unternehmens
16.03.	Immobilienmakler-Einführungsseminar
18.03.	Die Verwaltung von Mietwohnungen und Gewerbeflächen erfolgreich organisieren und abwickeln
18.03.	Rhetorik-Kompaktseminar
20.03.	Die Hausverwaltung – Die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen nach der WEG-Reform
23.03.	Schneller lesen – nichts vergessen
24.03.	Lernmethoden die Erfolg versprechen
25.03.	Motivieren und Führen von Auszubildenden und jungen Erwachsenen im Betrieb
25.03.	Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung

IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 32.885 (Stand IVW III/08)

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-0,

www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens,

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-268

Verlag:

Zeitungsverlag Aachen GmbH,

Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:

Christian Kretschmer

Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung:

Susanne Royé

Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 30 gültig ab 1. Januar 2009

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland. Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezuhers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung:

M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes.

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2009

► MÄRZ

Wirtschaft und
Hochschulen

► APRIL

Energie

► MAI

Existenzgründung

► JUNI

Mobilität und Verkehr

► JULI/AUGUST

Förderung und
Finanzierung

► SEPTEMBER

Euregio

► OKTOBER

Ausbildung

► NOVEMBER

Der Wirtschaft
eine Stimme geben

► DEZEMBER

Migration und Wirtschaft

Sonder- Veröffentlichungen 2009

► MÄRZ

Arbeitsplatzausstattung und
Kommunikation
Ratgeber Recht

► APRIL

Industrie- und Gewerbeimmobilien
Kurzurlaub und Wellness für
UnternehmerInnen

► MAI

Tagungen, Seminare und Weiterbildung
Outsourcing und Zeitarbeit
Ratgeber Recht

► JUNI

Unternehmensberatungen
Ratgeber Recht

► JULI/AUGUST

Werben und Gestalten
Steuerliche und betriebswirt-
schaftliche Beratung

► SEPTEMBER

Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht

► OKTOBER

Versicherungen rund um Unternehmen
Ratgeber Recht

► NOVEMBER

Verpackung und Druck
Energie und Umwelt
Ratgeber Recht

► DEZEMBER

Tagungen, Seminare und Weiterbildung
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden
Sie sich bitte an unsere Mediaberaterin Susanne Royé.

Telefon (0241) 5101-254 | Fax (0241) 5101-253
wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

WIRTSCHAFTLICHE

NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen



Im März 2009 in allen teilnehmenden Sparkassen
**Internationale
Aktionswochen**
www.erfolgreich-im-ausland.info

International besser ankommen.

Überall an Ihrer Seite: die Sparkassen und ihr weltweites Netzwerk.



Regional verankert, international erfolgreich – mit der Sparkasse als Partner! Wir stehen Ihnen mit unserem Know-how und unseren Kontakten auf der ganzen Welt zur Seite. Mit den Beratungs- und Finanzierungslösungen Ihrer Sparkasse und unseres internationalen Netzwerks kennt Ihr Erfolg keine Grenzen. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder auf www.sparkasse.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.